

(I—III.) OLYNTHISCHE REDEN.

EINLEITUNG.

1. Kurze Geschichte der Stadt Olynthos.

Die Stadt Olynthos lag in dem thrakischen Striche, welcher vordem Sithonia hiefs, nicht weit vom Meere entfernt, das dort den toronäischen Meerbusen bildet, und etwas nördlich von dem Isthmos, durch welchen die Halbinsel Pallene mit dem thrakischen Festlande zusammenhängt.

Vor den Perserkriegen durch Bottiäer, die von den Makedonern aus ihren Wohnsitzen am thermäischen Meerbusen verdrängt worden waren, in Besitz genommen, ward sie nach der Schlacht bei Salamis, wo sie wie andere Nachbarstädte der Gewalt der Perser sich zu entziehen suchte, von Artabazos belagert und erobert, ihre Bewohner niedergemacht und ihr Gebiet dem der Chalkideer einverleibt, deren Vorfahren sich 160 Jahre zuvor von Chalkis auf Euböa aus dort an der thrakischen Küste niedergelassen hatten. Von hier an wuchs sie rasch zu bedeutender Macht empor und galt in kurzem als Haupt- und Vorort des chalkidischen Städtebundes.

Olynthos schlofs sich mit den 32 Bundesstädten dem attisch-delischen Seebund an. Um diesem mit der Zeit durch den Druck der Athener unerträglich gewordenen Bundesverhältnisse sich zu entziehen, ergriff es beim Ausbruch des peloponnesischen Krieges die Partei der Lakedaimonier und fiel von diesen unterstützt von Athen ab. Eine Reihe von Kämpfen entspann sich, die auf der thrakischen Halbinsel von beiden Seiten mit großer Erbitterung und mit wechselndem Glücke geführt für die chalkidischen Städte nach dem endlichen Sturze Athens nur den Erfolg hatten, dafs sie den Herrn wechselten und zinspflichtige Bundesgenossen Spartas wurden. Erst der antalkidische Friede Ol. 98, 2. 387 machte sie frei.

Jetzt stand Olynthos auf dem Gipfel seiner Macht; beinahe über die ganze thrakische Halbinsel erstreckte sich seine Hegemonie und selbst das mächtige Makedonien unter seinem freilich schwachen Könige Amyntas war in Gefahr ihm zu unterliegen und wurde nur durch Spartas Dazwischenkunft gerettet. Nach langer heftiger Gegenwehr (Ol. 99, 2. 383 — 100, 2. 379) unterlag Olynthos den Lakedaimoniern und trat in das alte Abhängigkeitsverhältnis zurück.

Die Vernichtung der spartanischen Hegemonie durch die Schlacht bei Leuktra Ol. 102, 2. 371 machte sie frei, doch kamen die Olynthier nicht zum ruhigen Genusse ihrer Selbständigkeit.

Die Besetzung von Amphipolis durch chalkidische Ansiedler führte zum Bruche mit den Athenern, welche damals ihre Ansprüche auf diese Besitzung mit Nachdruck geltend zu machen begannen und Ol. 104, 1. 364 unter Timotheos' Anführung und mit Perdikkas von Makedonien verbündet Amphipolis zwar vergeblich angriffen, aber die Olynthier und Chalkideer hart bedrängten und ihnen Torone und Poteidaia nahmen.

In ein neues Stadium, das letzte, traten die Angelegenheiten von Olynthos mit dem Auftreten des Königs Philippus von Makedonien, Ol. 105, 1. 359. Dieser war beim Antritt seiner Regierung von mehreren Seiten ernstlich bedroht: auf der einen drängten ihn die aufsässigen Paioner und Illyrier, auf der anderen sein Mitbewerber um die makedonische Königswürde Argaios, der von den Athenern mit 3000 Hoplitern und einer Flotte unterstützt wurde.

Um sich den Rücken zu decken, schloß er zunächst ein Bündnis mit den Athenern ab, in welchem er zu ihren Gunsten auf alle Ansprüche an Amphipolis verzichtete und ihnen zugleich in einem geheimen Artikel (*τὸ θρυλούμενον ἀπόρητον* 2, 6) gegen Herausgabe von Pydna bei der Wiedererwerbung jener Stadt behülflich zu sein versprach.

Nach Besiegung der Paioner und Illyrier Ol. 105, 3. 358 wandte er sich nun gegen Amphipolis, die Amphipolitaner aber schickten Gesandte nach Athen mit dem Erbieten, den Athenern ihre Stadt übergeben zu wollen, wenn diese ihnen gegen Philippos Hilfe leisten würden (1, 8). Die Athener waren damals hinreichend durch den Bundesgenossenkrieg beschäftigt und Philippos' Versicherung, Amphipolis nicht für sich, sondern für sie erobern zu wollen (7, 27. 23, 116), bestimmte sie vollends

sich aller Einmischung zu enthalten und auch die gleichzeitig von den Olynthiern angebotene Aussöhnung von der Hand zu weisen (2, 6).

Amphipolis fiel durch Verrat in Philippos' Hand (1, 5). Weit entfernt dasselbe den Athenern herauszugeben, begann er von diesem Stützpunkte aus seine Operationen gegen die griechischen Städte an den nördlichen Küsten des ägäischen Meeres. Zuerst nahm er Pydna weg, Ol. 105, 4. 357, bald darauf, nachdem er sich mit den Olynthiern verbündet, welche er durch die Abtretung von Anthemos köderte (6, 20), Poteidaia, das er gleichfalls an die Olynthier abtrat, später Ol. 106, 4. 353 Methone.

Die Athener machten nur geringe und vergebliche Anstrengungen diese Städte zu retten (4, 35): so ward ihre Herrschaft im Norden Griechenlands Schritt für Schritt untergraben, und auch dem wachsenden Einflusse, den Philippos auf die griechischen Angelegenheiten durch seine folgenreiche Einmischung in die thessalischen und phokischen Wirren gewann, hatten sie in ihrer Ohnmacht nichts entgegenzusetzen.

Den Olynthiern aber begannen unter diesen Gewaltstreichen, zu denen sie sich anfangs willig als Helfershelfer hergegeben, die Augen aufzugehen über das, was ihnen zuletzt selbst bevorstand. Daher machten sie schon Ol. 107, 1. 352 Frieden mit Athen (3, 7).

Philippos rächte sich dafür durch einen Einfall in chalkidisches Gebiet (1, 13. 4, 17): doch bald nahm er die Maske wieder vor und wufste die Olynthier durch wiederholte Friedensversicherungen (8, 59. 9, 11) geraume Zeit noch hinzuhalten und durch Parteiumtriebe in den einzelnen Bundesstädten die Bestrebungen der Patrioten unschädlich zu machen.

Erst als das makedonische Heer im Anzug war (Ol. 107, 4. 349), ermannte sich das Volk und machte sich auf das Äußerste gefaßt. Hülfe war, wie damals die Sachen standen, nur von Athen zu erwarten, und leicht gelang es mit diesem von Philippos schwer beleidigten und gereizten Staat ein Schutz- und Trutzbündnis abzuschließen.

Auf den ersten Hülfesuch gingen 2000 Peltasten und 30 Schiffe unter Chares ab. Bald nachher kam eine neue Gesandtschaft, diesmal von den unmittelbar bedrohten chalkidischen Städten: die Athener erließen darauf an ihren Strategen Charidemos im Hellespont den Befehl, den Bedrängten Hülfe zu bringen, und dieser begab sich mit 18 Schiffen, 4000 Peltasten und 150 Reitern nach dem Schauplatz des Krieges. Eine dritte Ge-

sandschaft endlich, welche die geleistete Hülfe als unzureichend darstellte und namentlich um Unterstützung, nicht wie bisher durch Söldnerhaufen, sondern durch athenische Bürger nachsuchte, hatte die Absendung von 17 Schiffen mit 2000 schwerbewaffneten Athenern und 300 Reitern, abermals unter Chares, zur Folge.¹⁾ Der Erfolg entsprach den gehegten Erwartungen nicht, da die Kriegsunternehmungen weder mit Nachdruck betrieben und kräftig geleitet, noch von seiten des Volkes durch die erforderlichen Geldmittel nachhaltig unterstützt wurden (vgl. zu 3, 11).

Über das, was Chares beim ersten Zug im Sommer 349 gethan, verlautet nichts. Philippos bemächtigte sich nur einiger weniger chalkidischer Städte: eine Unternehmung nach Thessalien — über die damalige ihm feindliche Stimmung der Thessaler spricht D. 1, 22. 2, 11 und rät sie zu benutzen — wo der vertriebene Tyrann Peitholaos sich wieder in Pherä festgesetzt hatte, machte seinen Operationen in Chalkidike für dieses Jahr ein Ende (Diod. 16, 52).

Mittlerweile war Chares abberufen worden und die zweite Expedition unter Charidemos' Anführung nach Olynthos abgegangen. Von ihm berichtet Philochoros²⁾ nur, daß er mit den Olynthiern Pallene und Botiaia verheerte: sonst wird gemeldet, daß er in Olynthos sich gütlich that und schwelgte (Theopompos b. Athen. 10, 436^b). Das Glück wandte sich, als Philippos im Frühjahr 348 aufs neue die chalkidischen Städte angriff: ein Platz nach dem anderen ging, meist durch Verrat, verloren und ehe noch der Sommer um war, hatte er das ganze Bundesgebiet bis auf Olynthos in seiner Gewalt (D. 19, 266). Jetzt endlich rückte er in das Gebiet der Olynthier ein und erklärte ihnen, entweder müßten sie aus Olynthos oder er aus Makedonien weichen (9, 11).

Ein abermaliger dringender Hülfesruf erging von der bedrängten Stadt nach Athen, und diesmal ward dort eine bedeutende Anstrengung zur Rettung der Verbündeten gemacht, wenn

1) Diese Angaben über die Hülfsesendungen Athens nach Olynth sind der athenischen Chronik (*Ἀτθολογία*) des Philochoros (unter A. 197, 4. 5. Dionys. von Halik. im 1. Brief an Ammaios Kap. 9, S. 734f., vgl. C. Müller, Fr. Hist. Graec. 7. Aufl. S. 165) entnommen. Demosthenes giebt 19, 266 die ganze Unterstützung in runden Zahlen auf 50 Schiffe, 10000 Söldner und 4000 Bürger an, wobei die Differenz bei der letzten Sendung mit A. Schäfer (Dem. 2, 141) daraus zu erklären sein mag, daß Demosthenes den Sollbestand gemäß dem Volksbeschlusse angiebt, Philochoros hingegen den Effectivbestand der mit Chares abgegangenen Mannschaft.

2) a. a. O.

auch vergebens: die dritte Hülfsendung unter Chares kam, durch widrige Winde aufgehalten (Suidas unter *Κάρανος*), erst an, als alles vorüber war. Inzwischen war es zum Kampfe gekommen. In zwei Schlachten siegten die Makedoner und begannen darauf die Belagerung der Stadt. Dort hatte sich das Volk in zwei Parteien gespalten, von denen die eine, die der Patrioten, von Apollonides, die andere, die der makedonisch Gesinnten, von Euthykrates und Lasthenes geleitet wurde. Es gelang den letzteren durch Verleumdung beim Volke den Apollonides zu verdrängen (9, 56. 66), und jetzt war das Schicksal der Olynthier entschieden. Fünfhundert Reiter mit den Waffen in der Hand wurden von ihnen den Makedonern überliefert (19, 267), und als diese zum letzten Angriff heranrückten, dem Feinde die Thore geöffnet (Diod. 16, 53; vgl. zu 6, 21). Olynthos fiel im Herbst Ol. 108, 1. 348 und ward von Grund aus zerstört.

2. Chronologische Ordnung der drei olynthischen Reden.

Dionysios von Halikarnassos weist im 1. Briefe an Ammāos Kap. 4, ohne sich näher hierüber auszulassen und wie von einer bekannten Sache redend, unter Anführung der Anfangsworte einer jeden der drei olynthischen Reden, der zweiten die erste, der dritten die zweite und der ersten die dritte Stelle an.³⁾ Diese

3) Dafs diese Anordnung keine zufällige, etwa, wie geglaubt wurde, auf Verwechslung der Anfangsworte der ersten und zweiten Rede beruhende, sondern eine beabsichtigte und anderwärts genauer von Dionysios besprochene, aber auch von seinem Zeitgenossen, dem sicilianischen Rhetor Cäcilius, schon bestrittene war, erhellt aus den jetzt bekannt gemachten Scholien zweier Pariser Handschriften (Σ und ρ) bei Dindorf ed. Oxon. t. 8, p. 71: *τοῦτον* (die zweite Rede) *Διονύσιος προτάττει τῶν Ὀλυνθιακῶν, ἀρχοντίας τε τινος καταλέγων καὶ ἐκ τοῦ προοιμίον πιστούμενος ἐκ περιχαρείας ληφθέντος. Καὶ κίλλιος δὲ ἀντιλέγει πρῶτον ἀξίων τὸν πρῶτον νομιζόμενον. τὸ μὲν οὖν κατα τοὺς ἀρχοντας ἐν ἱστορίᾳ κεῖται καὶ ἴσως οὐκ ἀκριβῆ τὸν ἔλεγχον ἔχει τὸ δὲ κατὰ τὸ προοίμιον οὐκ ἀνταρξες εἰς ἀποδείξιν ἑτέρον γὰρ ἔχει πρόφασιν τὸ νόημα. ἐξ αὐτῶν δὲ τῶν Δημοσθένους ἐδρίσκειται πρῶτος ὁ „ἀντὶ πολλῶν“· ἐκεῖ γὰρ τὸ συμφέρον μάλιστα τὴν πλείστην ἐξέτασιν εἴληφεν, ἐνταῦθα δὲ τὸ δυνατόν, οὐδεὶς δὲ περὶ τοῦ δυνατοῦ βουλευέται μὴ πρότερον εἰ συμφέρει σχολήσας. ἔπειτα παρείληφεν ἐν τῷ δευτέρῳ τινὰ ὡς ὁμολογούμενα, ἀπερὲν τῷ προτέρῳ μετὰ πολλῶν ἀποδείξεων κατεσκεύασεν, οἷον εὐθὺς τὸ περὶ τῆς τῶν θεῶν εὐνοίας ἐνταῦθα μὲν ὡς ὁμολογούμενον ἐν προοιμίῳ τέθεικεν, ἐκεῖ δὲ δίκασιον λογιστὴν ἐξήγησε καὶ πολλὰς ἀποδείξεις ἐκόμισε τοῦ συμμάχου εἶναι τοὺς θεοὺς τῇ πόλει. πρόδηλον οὖν ὅτι διὰ τοῦτο νῦν οὐ κατεσκεύασεν ὅτι ἦν ἐν ἐκείνῳ πρότερον ἀποδείξας. κεφάλαιον δὲ ἐν τῷ*

Ordnung wird nicht nur durch keine einzige der vielen Handschriften des D. bestätigt⁴⁾, sondern widerlegt sich auch durch einen unbefangenen Blick auf Inhalt und Haltung der Reden selbst. Es würde, von vielen anderen charakteristischen Zügen abgesehen, schon die Natur der Dinge völlig umkehren heißen, wollte man diejenige Rede, in welcher die Frage über die den Olynthiern zu leistende Hülfe als eine noch schwebende debattiert wird (1, 2 *ἔστι δὲ τὰ γ' ἐμοὶ δοκοῦντα ψηφίσασθαι μὲν ἤδη τὴν βοήθειαν* u. s. w.), an das Ende, und die Reden, in welchen diese Frage als eine längst beseitigte und die den Olynthiern verheißene Hülfe zum Teil sogar als schon gewährt erscheint, voranstellen.

3. Verhältnis der drei Reden zu den drei athenischen Hülfeleistungen.

Es liegt nahe zu vermuten, daß die oben erwähnten drei athenischen Hülfeleistungen die Folge der drei Reden des Demosthenes gewesen seien.⁵⁾ Gleichwohl ist das Zusammentreffen der Zahl ein rein zufälliges und in den einzelnen Reden selbst nichts enthalten, was dieser Vermutung irgend zur Bestätigung dienen könnte. Vielmehr wird der Zusammenhang der Reden mit den Zeitereignissen anders festzustellen sein.

Emil Müller (in der Einleitung zu den olynthischen Reden 7. Aufl. S. 171) ist der Ansicht, daß auch die 2. und 3. Rede sehr bald nach Beginn des Krieges, noch ehe auf dem Kriegsschauplatze viel geschehen, gehalten worden seien, und zwar aus drei Gründen. Erstens heiße es in beiden Reden ebenso wie in der ersten, daß nun endlich die lang ersehnte Verfeindung von Olynthos

λόγῳ προηγούμενον καὶ μόνον ἐστὶ τὸ δυνατόν, καθαιρεσὶν ἔχον τὸν Φιλίππον. Die von Dionysios beliebte Anordnung hat neuerdings wieder an C. Holzinger (Beitr. zur Erkl. des Dem. I., Prag 1856) einen eifrigen Verfechter gefunden. Siehe jedoch A. Schäfer, Dem. 2, 151 ff. Bei dem Urteil dieses Gelehrten werden wir uns mit Christ (Die Attikus-Ausgabe des Demosth., München 1882) beruhigen trotz Grote, Geschichte Griechenlands VI, 246 und Unger, Zeitfolge der vier ersten Demosthenischen Reden (Stzb. d. bayer. Ak. 1880, S. 273), da sich Dionysius nur auf innere Gründe stützte, welche aber von Weil widerlegt sind. 4) Auch die in den Handschriften enthaltenen, von dem Rhetor Libanios im 4. Jahrh. verfaßten Inhaltsangaben (*ὑποθέσεις*) der Reden halten dieselbe Reihenfolge der Reden ein wie unsere Ausgaben. 5) Diese Vermutung hätte der griechische Scholiast zu Anfang der zweiten Rede nicht als die Ansicht des Philochoros vortragen dürfen (*ἰστέον δὲ ὅτι φησὶν ὁ Φιλόχορος, ὅτι τρεῖς βοήθειαι ἐπέμψθησαν, καθ' ἕκαστον λόγον μίας πεμπόμενης, ὡς τῆς πρώτης μὴ οὐσης ἰκανῆς*).

mit Philippos eingetreten, und dafs es jetzt an den Athenern sei, diese günstige Wendung zu nutzen, und in beiden Verhandlungen scheine die Frage gestellt, wie die von Olynth gleich anfangs erbetene Hülfe zu leisten sei (s. 2, 1. 2. 11. 3, 6—10). Zweitens lenke der Redner den Blick nirgends auf einen unbefriedigenden Gang der Kriegsereignisse; es scheine deshalb, dafs der Grund der wiederholten sorglichen Verhandlung jener Frage vielmehr in dem schleppenden Gang der Beratungen des athenischen Volkes zu suchen sei, welches zwar den Olynthiern die verlangte Hülfe zu gewähren beschlossen habe, über die Mittel aber, mit denen dieselbe zu leisten sei, insbesondere über die Art der Geldbeschaffung zu keinem endgültigen Entschlusse habe gelangen können. Drittens sei dem neuesten Herausgeber der Demegorien des Demosthenes, H. Weil (Harangues de D., Paris 1873) einzuräumen, dafs wenn man die Zeitberechnung in § 5 der dritten Rede genau nähme, dieselbe vor November 349 zu setzen sei. Auch Blafs pflichtet unter Beibringung neuer Gründe Att. Bereds. III, 1. S. 277 ff. der Meinung bei, dafs die drei Reden kurz hintereinander im J. 349 gehalten seien. Nach der ersten Rede sei Chares nach Olynth beordert worden. Nach der zweiten aber sei nichts Wesentliches geschehen, sodafs D. erst durch die dritte den Eifer wieder hätte anfachen müssen. In der That scheint es, als ob die olynthischen Reden zunächst wenigstens Stimmung machen, politische Handlungen mehr vorbereiten, als herbeiführen sollten. Es scheint, als ob die aktive Politik damals noch in den Händen anderer gelegen und D. sich begnügt hätte, Hindernisse in den Anschauungen zu beseitigen, anderen zu sekundieren. Erst in der dritten olynthischen Rede tritt D. aus der Reserve hervor: darum ist sie auch im Inhalt die gewaltigste und voll der mächtigsten Leidenschaft.

Schon in der ersten Rede weist er auf die Notwendigkeit hin, die Hilfsquellen des Staates auf gewissenhaftere Weise zu verwenden und durch Verzichtung auf die Theorika (zu 3, 11) die Kosten des Kriegs zu decken. Das freilich griff den Athenern geradezu ans Herz, wenn es auch gewifs nicht bei Todesstrafe verboten war, daran zu rütteln, wobei man einen hyperbolischen Ausdruck mit Unrecht wörtlich fassen wollte (Schol. Olynth. I, 1 S. 33, 11 u. a. St., Schäfer I, 185, 1. Vergl. D. Olynt. III; 12); auch war vor der Hand die Gefahr zu einer so aufsergewöhnlichen Mafsregel noch nicht grofs und dringend genug. Er richtet daher keinen bestimmten Antrag darauf, sondern stellt nur die Alternative, entweder die Überschüsse der Staatseinkünfte wieder zur

Kriegführung zu verwenden oder aus eigenen Mitteln dazu beizusteuern (1, 19 f.). Sowenig nun auch das letztere nach dem Geschmacke der Athener war, so scheint man sich doch unter den obwaltenden Umständen zu dem kleineren Übel einer außerordentlichen Kriegssteuer entschlossen zu haben: denn in der zweiten Rede ist es überall nur die Notwendigkeit des *εἰσφέρειν*, um welche es sich handelt. Mochte nun diese Steuer nicht gehörig eingegangen oder nicht ausreichend gewesen sein, genug, in der dritten Rede kommt D. auf seine in der ersten hinsichtlich der Theorika gemachten Vorschläge mit größerer Entschiedenheit zurück und stellt die Notwendigkeit einer Reform in diesem Punkte als unabweislich dar. Diese heilsamen Ratschläge freilich schlugen die Athener zur Zeit noch in den Wind: dafs aber, als einige Zeit darauf die bedrängten Olynthier zum dritten Male um Beistand baten, nunmehr der längst gefafste Beschlufs wirklich zur Ausführung kam und ein Bürgerheer nach Thrakien unter Segel ging, das hatten die wiederholten Mahnungen des D. doch gefruchtet.

ΟΛΥΝΘΙΑΚΟΣ Α.

I. p. 9 R.

Ἄντι πολλῶν ἄν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, χρημάτων
 ὑμᾶς ἐλέσθαι νομίζω, εἰ φανερόν γένοιτο τὸ μέλλον συν-
 οίσειν τῇ πόλει περὶ ὧν νυνὶ σκοπεῖτε. ὅτε τοίνυν τοῦθ'
 οὕτως ἔχει, προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν τῶν
 βουλομένων συμβουλευέειν· οὐ γὰρ μόνον εἶ τι χρήσιμον
 ἐσκεμμένος ἦκει τις, τοῦτ' ἄν ἀκούσαντες λάβοιτε, ἀλλὰ

1. ἀντι πολλῶν — χρημάτων] Dieser Ausdruck gehört der Umgangssprache an: viel [Geld], glaube ich, würdet Ihr darum geben, wie die folgenden Stellen zeigen; doch deutet die gewichtige Trennung des an und für sich wenig bedeutenden *χρημάτων* an, daß D. an seinen Vorschlag wegen Verwendung der Theatergelder leise erinnern will. Zu dem Ausdruck vgl. Thuk. 1, 33 ἦν ὑμεῖς ἄν πρὸ πολλῶν χρημάτων καὶ χάριτος ἐτιμῆσασθε δύναμιν ὑμῖν προσγενέσθαι. Isokr. 13, 11 ἐγὼ πρὸ πολλῶν ἄν χρημάτων ἐτιμῆσάμην τηλικούτον δύνασθαι τὴν φιλοσοφίαν, ὅσον οὐτοὶ λέγουσιν. Herod. 1, 86. Xen. Mem. 2, 5, 3. — γένοιτο τὸ] eine *compositio syllabarum*, welche Isokrates vermied. — περὶ ὧν = περὶ τούτων, περὶ ὧν 'in betreff dessen, auf das Ihr jetzt spähend blickt', mit engerer Anlehnung an *φανερόν γεν.* als an *συνολίσειν*, wozu auch die Gleichartigkeit des tropischen Ausdrucks in beiden auffordert. Vgl. 3, 18. — ὅτε τοίνυν — ἔχει = *quoniam igitur* — ohne daß die Strenge der Beweisführung sich

geltend machte. — ἐθέλειν — τῶν βουλομένων] ἐθέλειν betonter und kräftiger in seiner Bedeutung als *βουλομένον*, jenes *animum inducere*, dieses *non nolle*. — ἐσκεμμένος] Eben dazu bekennt sich D., wenn auch unter anderen Verhältnissen, 22, 191 τάχα τοίνυν ἴσως καὶ τὰ τοιαῦτ' ἔρει, ὡς ἐσκεμμένα καὶ παρεσκευασμένα πάντα λέγω νῦν. ἐγὼ δ' ἐσκέφθαι μὲν φημι καὶ οὐκ ἄν ἀνηθελῆν, καὶ μεμελητηκέναι γ' ὡς ἐνὴν μάλιστα ἔμοι. Die Ironie in den mit ἀλλὰ καὶ beginnenden Worten liegt nur leise in den zum Gegensatz verwendeten Worten (τι χρήσιμον — πολλὰ τῶν δεόντων, ἐσκεμμένος — ἐκ τοῦ παραχρημῆ, ἦκει τις — ἐνίοις ἄν ἐπελθεῖν) angedeutet. Der Redner will sichtlich im Beginn auch gegen seine Gegner den Schein der Unparteilichkeit wahren, ohne seine Herzensmeinung verstecken zu können. — εἰ — ἦκει τις, τοῦτ' ἄν — λάβοιτε] τοῦτ' ἄν ἀκούσαντες λάβοιτε ist der Nachsatz zu folgender Fortsetzung des mit εἰ beginnenden Vordersatzes: καὶ ὑμεῖς προθύμως ἐθέλοιτε ἀκούειν; es muß

καὶ τῆς ὑμετέρας τύχης ὑπολαμβάνω πολλὰ τῶν δεόντων ἐκ τοῦ παραχρῆμ' ἐνίοις ἂν ἐπελθεῖν εἶπείν, ὥστ' ἐξ ἀπάντων ῥαδίαν τὴν τοῦ συμφέροντος ὑμῖν αἴρεσιν γενέσθαι.

Ὁ μὲν οὖν παρὼν καιρὸς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μόνον 2 οὐχὶ λέγει φωνὴν ἀφιεῖς, ὅτι τῶν πραγμάτων ὑμῖν ἐκείνων αὐτοῖς ἀντιληπτέον ἐστίν, εἴπερ ὑπὲρ σωτηρίας αὐτῶν φροντίζετε· ἡμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὄντινά μοι δοκοῦμεν ἔχειν τρόπον πρὸς αὐτά. ἔστι δὴ τὰ γ' ἐμοὶ δοκοῦντα, ψηφισασθαι μὲν ἤδη τὴν βοήθειαν καὶ παρασκευάσασθαι τὴν ταχίστην, ὅπως ἐνθένδε βοηθήσῃτε, καὶ μὴ πάθῃτε ταῦτόν ὑπερ καὶ πρότερον, πρεσβείαν δὲ πέμπειν, * ἣτις ταῦτ' ἔρει καὶ παρῆσται τοῖς πράγμασιν· ὧς ἔστι μάλιστα τοῦτο δέος, μὴ πανοῦργος ὢν καὶ δεινὸς 3

also deutsch hinter ἂν γὰρ ein 'alsdann' eingeschoben werden. — τῆς ὑμετέρας τύχης] nämlich εἶναι. Vgl. 3, 15, 4, 12. Von dem erwarteten Nachsatz: sondern auch, was den Stegreiffrednern als notwendig beifällt, nämlich ἀκούσαντες λάβοιτε biegt D. absichtlich durch diesen Einschub ab. — γενέσθαι.] ὥστε ist hier fast in die Bedeutung des finalen 'damit' übergegangen: denn das Glück (D. denkt innerlich: Geschick) wollte es . . . damit.

2. ὁ μὲν οὖν — ἀφιεῖς] Äsch. 3, 130 ἀλλ' οὐ προῦλεγον, οὐ προσημαῖον ἡμῖν οἱ θεοὶ φιλᾶσθαι, μόνον οὐκ ἀνθρώπων φωνὰς προσκησάμενοι: Plat. Protag. 361^a καὶ μοι δοκεῖ ἡμῶν ἢ ἀρετὴ ἕξοδος τῶν λόγων ὡσπερ ἀνθρώπος κατηγορεῖν τε καὶ καταγελάειν, καὶ εἰ φωνὴν λάβοι, εἰπεῖν ἂν ὅτι. Personifiziert ist καιρὸς auch Soph. Electr. 74. — ἐκείνων, der olynthischen. Der Lat. würde horum gesetzt haben. Das Pronomen ist von πραγμάτων getrennt, damit ὑμῖν u. αὐτοῖς eine bezeichnendere Stellung gewinnen. — αὐτοῖς enthält den Ton: in eigener Person, so dafs Ihr selbst ins Feld rücket, nicht durch

Absendung von Söldnerscharen, Vgl. ἐνθένδε unten u. § 6. 9. 24. — αὐτῶν, = τῶν πραγμάτων vgl. 17 βοηθήτέον — τοῖς πράγμασιν. — οὐκ οἶδ' ὄντινά μοι δοκοῦμεν. Der Redner will sichtlich im Eingang sich mäfsigen und möglichst unparteiisch sprechen. Wie δοκοῦμεν hier gebraucht ist, so verwendet Cicero sein *videri*. — ἤδη, sofort. Doch hat ψηφισασθαι, wie παρασκευάσασθαι und πρεσβεῖανπέμπειν den Ton. Dafs παρασκευάσασθαι des Objekts ermangelt, ist nur scheinbar; es ist ὑμᾶς αὐτούς und dieses aus dem betonten ἐνθένδε, auf welches auch der Finalsatz mit ὅπως sich bezieht, zu entnehmen. — πρότερον] Vgl. § 8 u. 3, 4 f. — ταῦτ' ἔρει (Spr. § 53, 7. 8) 'mit der Bestimmung'.

3. ὧς, denn, wie 2, 2. 12 u. 6. — τοῦτο δέος] δέος als Prädikat zu τοῦτο. Eurip. Troj. 240 εἰ τόδ' ἦν ὑμῖν φόβος. — ἀνθρώπος unbestimmt, wie alles im ganzen Eingang (vgl. das folgende τῶν ὄλων πραγμ.), um durch diese Unbestimmtheit noch mehr den Eindruck einer gefährlichen Situation zu erwecken. — πράγμασι χοῖσθαι, die

ἄνθρωπος πράγμασι χρῆσθαι, τὰ μὲν εἰκων, ἥνικ' ἂν
 τύχη, τὰ δ' ἀπειλῶν (ἄξιόπιστος δ' ἂν εἰκότως φαί-
 νοιτο), τὰ δ' ἡμᾶς διαβάλλον καὶ τὴν ἀπουσίαν τὴν
 ἡμετέραν, εὐτρεπίσθηται καὶ παρασπάσθηται τι τῶν ὄλων
 4 πραγμάτων. οὐ μὴν ἄλλ' ἐπεικῶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 τοῦθ', ὃ δυσμαχώτατόν ἐστι τῶν Φιλίππου πραγμάτων,
 καὶ βέλτιστον ὑμῖν. τὸ γὰρ εἶναι πάντων ἐκείνον ἐν' ὄντα
 κύριον καὶ ῥητῶν καὶ ἀπορρήτων καὶ ἅμα στρατηγὸν καὶ
 δεσπότην καὶ ταμίαν, καὶ πανταχοῦ αὐτὸν παρεῖναι τῷ
 στρατεύματι, πρὸς μὲν τὸ τὰ τοῦ πολέμου ταχῆ καὶ κατὰ
 καιρὸν πράττεσθαι πολλῶ προέχει, πρὸς δὲ τὰς καταλ-
 λαγὰς, ἃς ἂν ἐκείνος ποιήσαιτ' ἄσμενος πρὸς Ὀλυμπίους,
 5 ἐναντίως ἔχει. δῆλον γάρ ἐστι τοῖς Ὀλυμπίοις, ὅτι νῦν

Umstände zu benutzen, *abuti*. — ἥνικ' ἂν τύχη, persönlich, näml. εἰκων. Vgl. 2, 10. 4, 46. 8, 68. 9, 54. u. ὅ. Der Zusatz besagt, dafs Nachgeben nicht im Ernste Philippos' Sache war. 'Wann es sich einmal so trifft; entspricht gewissermassen dem; ἀξιόπιστος — φαίνοιτο, welches das Wichtigere und Häufigere enthält. Dagegen ἀπειλῶν zeigt er sich in seiner wahren Gestalt: denn dafs er hierin Wort hielt, hatte schon mancher Staat zu seinem Nachteil erfahren. — καὶ τὴν ἀπουσίαν nach ἡμᾶς eine Art σχῆμα καθ' ὄλον καὶ κατὰ μέρος. — εὐτρεπίσθηται] In den Hd. steht: τρέψηται 'eine Wendung geben', wozu dann das folgende παρασπ. eine Erklärung geben würde.

4. οὐ μὴν ἄλλ' 'indessen' 2, 22. — ἐπεικῶς, so ziemlich: dient zur Milderung des Paradoxon. Dasselbe σχῆμα παρὰ προσδοκίαν 4, 2, 9, 5. — τὸ γὰρ — προέχει] Vgl. 18, 235 πρώτον μὲν ἤρχε τῶν ἀκολουθοῦντων αὐτὸς αυτοκράτωρ, ὃ τῶν εἰς τὸν πόλεμον μέγιστόν ἐστιν ἀπάντων' εἰθ' οὗτοι τὰ ὅπλα εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν αἰε' ἔπειτα χρημάτων ἐπιπόρει, καὶ ἐπαρτεν ἃ δόξειεν αὐτῷ οὐ προ-

λέγων ἐν τοῖς ψηφίσμασιν, οὐδ' ἐν τῷ φανερῷ βουλευόμενος, — ἄλλ' ἀπλῶς αὐτὸς δεσπότης, ἡγεμὼν, κύριος πάντων. Die Substantivierung des Infinitivs ist, wie bei den Griechen überhaupt, so besonders bei Demosthenes außerordentlich häufig. Daraus erklärt sich die verhältnismässig kleine Anzahl der Abstrakta im Griech. Lat. würde hier ein Satz mit *quod* eintreten. — αὐτόν] hat hier den Ton. — τὸ τὰ τοῦ] klingt den Griechen ebenso lieblich, wie den Lateinern die mit *qu* beginnenden Worte. — προέχει ἐναντίως ἔχει] Figur der Antistrophe (κατὰ τὸ τέλος ἐχόντων τῶν κώλων τὴν αὐτὴν λέξιν Hermog. π. ἰδ. 1. S. 285 Wz.). Vgl. § 11, 3, 19. Die Gleichheit des formellen Reimschlusses läßt die Ungleichheit des Sinnes noch schärfer hervortreten. — ἃς ἂν — ποιήσαιτο, wenn die Olynthier sich darauf einliessen.

5. δῆλον — ὅτι] Den jambischen Trimeter haben schon die älteren Erklärer aufgestochen. Andere s. 21, 165, 35, 22. Hexameter sind dem D. entschlüpft 4, 6, 18, 143, 198, 19, 75, 23, 14, 50, 134, 144, Pentameter 18, 279, 54, 15, freilich gerade keine mustergültigen. Im

οὐ περὶ δόξης οὐδ' ὑπὲρ μέρους χώρας πολεμοῦσιν, ἀλλ' ἀναστάσεως καὶ ἀνδραποδισμοῦ τῆς πατρίδος, καὶ ἴσασιν ἅ τ' Ἀμφιπολιτῶν ἐποίησε τοὺς παραδόντας αὐτῷ τὴν πόλιν καὶ Πυθναίων τοὺς ὑποδεξαμένους· καὶ ὅλως ἄπιστον, οἶμαι, ταῖς πολιτείαις ἢ τυραννίς, ἄλλως τε καὶ ὁμορον χώραν ἔχωσιν. ταῦτ' οὖν ἐγνωκότας ὑμᾶς, ὧ⁶ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τᾶλλ' ἃ προσήκει πάντ' ἐνθυμωμένους φημί δεῖν ἐθελῆσαι καὶ παροξυνθῆναι καὶ τῷ πολέμῳ προσέχειν, εἴπερ ποτέ, καὶ νῦν, χρήματ' εἰσφέροντας προθύμως καὶ αὐτοὺς ἐξιόντας καὶ μηδὲν ἔλλειποντας. οὐδὲ γὰρ λόγος οὐδὲ σκῆψις ἔσθ' ὑμῖν τοῦ μὴ τὰ δέοντα ποιεῖν ἐθέλειν ὑπολείπεται. νυνὶ γάρ, ὃ πάν-⁷τες ἐθρυλεῖτε, ὡς Ὀλυνθίους ἐκπολεμῆσαι δεῖν * Φιλίπ-

Allg. Cic. or. 56, 189 versus saepe in oratione per imprudentiam dicimus, quod vehementer est vitiosum: sed non attendimus, neque exaudimus nosmet ipsos: senarios vero et Hipponacteos effugere vix possumus. inculcamus autem per imprudentiam saepe etiam minus usitato, sed tamen versus, vitiosum genus et longa animi provisione fugiendum. — περὶ — ὑπὲρ] Derselbe Wechsel der Präpositionen 4, 1. 20, 124 u. ὅ. Ebenso ἐπὶ — ἐν 2, 1, ἐπὶ — εἰς 5, 12. 6, 35, εἰς — πρὸς 3, 1. 9, 11, πρὸς — εἰς 9, 52, παρὰ — διὰ 9, 2, περὶ — κατὰ 6, 10 u. a. — μέρους χώρας 'Landesteil'. — ἀλλ', näml. ὑπὲρ, zur Vermeidung, Abwehr, wie Asch. 3, 10 ἡγαγάζοντο τὴν ψῆφον φέρειν οἱ δικασταὶ οὐ περὶ τοῦ παρόντος ἀδικήματος, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς ἀσκήνης τοῦ δήμου. Vgl. D. 2, 1. 4, 10. 43. 6, 35. 9, 25. 31. — ἀναστάσεως] dem Begriffe und Bilde entspricht am besten: 'Verwüstung'. — ἴσασιν — ὑποδεξαμένους] Der Scholiast, dessen Quelle unbekannt ist, bemerkt zu dem ersten Punkte: ἐσέλθων γὰρ αὐτοὺς πρώτους ἐφόρυσσε λέγων „εἰ τῶν ἰδίων πολιτῶν οὐκ ἐφείσασθε, πόσῳ γε πλέον οὐ

μέλλετε περὶ ἐμὲ ὕστερον τοιοῦτο γενήσεσθαι“: (dagegen Diod. 16, 8 τοὺς μὲν ἀλλοτριῶς πρὸς αὐτὸν διακειμένους ἐρυνάδενσε, τοῖς δ' ἄλλοις φιλανθρώπως προσήρχθη) und zum zweiten: κακέσσε τινες προδοσάκασιν, εἰθ' ὕστερον γνόντες ὅτι οὐκ ἂν αὐτῶν φείσαιο, ἐργον ἐπὶ τῷ Ἀμύντιον ἱερὸν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ κολακεύοντες γὰρ αὐτοῦ τὸν πατέρα οἱ Πυθναῖοι ἱερὸν αὐτοῦ ἐποίησαν· ὁμῶς οὐδ' ἐκέισε καταφρονῶτων ἐφείσαιο, ἀλλ' ἀναστήσας αὐτοὺς ὄρκους ἐπὶ τῷ μηδὲν ποιῆσαι ἐξελθόντας ἀνείλεν vgl. Schäf. II, S. 21. — ἀπιστον, substantiviertes Neutrum als Prädikat. — ταῖς πολιτείαις] Republiken ἰδίως εἰώθασιν οἱ ῥήτορες τῷ ὀνόματι χρῆσθαι ἐπὶ τῆς δημοκρατίας. Harpokr. Vgl. 6, 21.

6. ἃ προσήκει, näml. ἐνθυμῆσθαι. — ἐθελῆσαι zum Entschlusse kommen hängt wie παροξυνθῆναι und προσέχειν in gleicher Weise von δεῖν ab. Das Hysteron Proteron in ἐθελῆσαι u. παροξυνθῆναι erklärt sich leicht aus psychologischen Gründen, weil der Redner das Wichtigere zuerst sagt.

7. ἐκπολεμῆσαι] So Σ von erster

πω, γέγονεν αὐτόματον, καὶ ταῦθ' ὡς ἂν ἑμῖν μάλιστα συμφέροι. εἰ μὲν γὰρ ὑφ' ἑμῶν πεισθέντες ἀνείλοντο τὸν πόλεμον, σφαλεροὶ σύμμαχοι καὶ μέχρι τοῦ ταῦτ' ἂν ἐγνωκότες ἦσαν ἴσως· ἐπειδὴ δ' ἐκ τῶν πρὸς αὐτοὺς ἐγκλημάτων μισοῦσιν, βεβαίαν εἰκὸς τὴν ἔχθραν αὐτοὺς 8 ὑπὲρ ὧν φοβοῦνται καὶ πεπόνθασιν ἔχειν. οὐ δεῖ δὴ τοιοῦτον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παραπεπτωκότα καιρὸν ἀφεῖναι, οὐδὲ παθεῖν ταῦτον ὅπερ ἤδη πολλάκις πρότερον πεπόνθατε. εἰ γάρ, ὅθ' ἤκομεν Εὐβοεῦσι βεβοηθηκότες καὶ παρήσαν Ἀμφιπολιτῶν Ἰέραξ καὶ Στρα-

Hand und ebenso die *Ἀττικιανά* nach Harpokr. S. 69, 6 = εἰς πόλεμον καταστήσαι, wie 3, 7 u. Xen. Hell. 5, 4, 20 ἢ ἐκπολεμήσειε τοὺς Ἀθηναίους πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους. — δεῖν] hinter ὡς. Die Epexegetis wird durch den Infinitiv mit ὡς so eingeführt, daß ὡς die Bedeutung 'nämlich' zu haben scheint. Vgl. Lys. 4, 18. Lyc. 90. Gebauer de hypat. p. 319. — καὶ ταῦθ', und zwar'. Vgl. 15, 23 ἕμεις δ' ὄντες Ἀθηναῖοι βάρβαρον ἀνθρώπον, καὶ ταῦτα γυναικα, φοβήσεσθε; — μέχρι τοῦ, deutet die unbestimmt gelassene Grenze an, bis zu welcher die O. vorkommenden Falls gehen würden: 'nur bis zu einer gewissen Grenze' (vgl. 16, 24 τὰ μὲν δίκαια πάντες, εἰς καὶ μὴ βούλωνται, μέχρι τοῦ γ' αἰσχύνονται μὴ πράττειν). Der Begriff *ad tempus* (zeitweilig) liegt erst in zweiter Reihe darin. — ταῦτ' auf einen singulären Begriff zurückbezogen, indem derselbe in seinen einzelnen Bestandteilen und Beziehungen vorschwebt (wie 2, 3. 25. 8, 8. 18, 253 ἐγὼ τὴν τῆς πόλεως τύχην ἀγαθὴν ἠγοῦμαι, καὶ ταῦθ' ὄρω καὶ τὸν Δία ὑμῖν μαντεύομενον), oder auch mit Rücksicht auf sein jedesmaliges Vorkommen vorgestellt ist, wie hier und 5, 24. 18, 200 οὐκ ἔστι μὲν γ' ἀποτρεῖν δοκεῖ τῶν πραγμάτων, ὃ

πᾶσι κοινόν ἐστιν ἀνθρώποις, ὅταν τῷ θεῷ ταῦτα δοκῇ. — ταῦτ' ἂν ἐγνωκότες ἦσαν.] Es stehen parallel *σφαλεροὶ συμμ. u. ταῦτ' ἂν ἐγνωκ.*, so daß ἦσαν volle Verbal kraft besitzt: 'von solcher Gesinnung'. — ἐπειδὴ δὲ] lat. *nunc vero cum*. — ἐκ τῶν πρὸς αὐτοὺς ἐγκλημάτων 'infolge seiner Streitpunkte mit ihnen'. — ὑπὲρ geht hier in die Bedeutung des lat. *pro* 'gemäß' über. —

8. οὐδὲ] Parataxe, wo wir 'damit' einsetzen würden. — ἤκομεν, zurückgekommen waren, wie 5, 9. Von den Parteien, in welche Euböa zerspalten war, rief Ol. 105, 3. 357 die eine die Athener, die andere die Thebaner zu Hülfe. Die letzteren wurden von den Athenern nach kurzer Gegenwehr besiegt. Vgl. 4, 17. 8, 74. 18, 99. — παρήσαν — ἐπὶ τοῦτ' τὸ βήμα] παρήσαν ist gleichsam Plusqu. zu παρίεναι, = παρελήθεσαν. Daher die Verbindung mit ἐπὶ (8, 11. Thuk. 2, 34 γυναικες πάρεσαν ἐπὶ τὸν τάφον), εἰς (D. 41, 2 εἰσμενός ἐνταῦθ' εἰς ὑμᾶς παρίεναι. Xen. Anab. 7, 2, 5 ἐλέγετο ὅτι ὁ Πῶλος ὅσον οὐ παρήλη ἦδη εἰς Ἑλλάσποντον. 7, 4, 29 παρήσαν ἦδη σὺν τοῖς ὄπλοις εἰς τὸ τέμενος. Asch. 3, 71 παρήμεν τῇ ὑστεραία εἰς τὴν ἐκκλησίαν), πρὸς (2, 8). Dobrees von Cobet und eini-

τοκλῆς ἐπὶ τοῦτ' ἐπὶ τὸ βῆμα, κελεύοντες ἡμᾶς πλεῖν καὶ παραλαμβάνειν τὴν πόλιν, τὴν αὐτὴν παρερχόμεθ' ἡμεῖς ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν προθυμίαν, ἣν περ ὑπὲρ τῆς Εὐβοέων σωτηρίας, εἶχετ' ἂν Ἀμφίπολιν τότε καὶ πάντων τῶν 9 μετὰ ταῦτ' ἂν ἦτ' ἀπηλλαγμένοι πραγμάτων. καὶ πάλιν, ἤνικα Πύδνα, Ποτειδαία, Μεθώνη, Παγασαί, τᾶλλα, ἵνα μὴ καθ' ἕκαστα λέγων διατρίβω, πολιορκούμεν' ἀπηγγέλλετο, εἰ τότε τούτων ἐνὶ τῷ πρώτῳ προθύμῳ καὶ ὡς προσῆκεν ἐβοηθήσαμεν αὐτοί, ῥέονι καὶ πολὺ ταπεινοτέρῳ νῦν ἂν ἐχρώμεθα τῷ Φιλίππῳ. νῦν δὲ τὸ μὲν παρὸν αἰεὶ προίεμενοι, τὰ δὲ μέλλοντ' αὐτόματ' οἴομενοι σήσειν καλῶς, ἠδὲξήσαμεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Φίλιππον ἡμεῖς καὶ κατεστήσαμεν τηλικούτον, ἡλικὸς οὐδεὶς πω βασιλεὺς γέγονε Μακεδονίας. νῦν δὲ καιρὸς ἦκει τις, οὗτος ὁ τῶν Ὀλυνθίων, αὐτόματος τῇ πόλει, ὃς οὐδενός 10 ἔστιν ἐλάττων τῶν πρότερον ἐκείνων. καὶ ἔμοιγε δοκεῖ τις ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δίκαιος λογιστῆς * τῶν παρὰ

gen Herausgebern angenommene Änderung παρῶσαν ist als unstatthaft von Franke, Philol. 13, 614 (manifestum est legatos conscenso suggesto, non dum conscendunt verba fecisse), nachgewiesen. Vgl. das lat. huc adesce. — Ἰέραξ] Harp. ὅτι ὁ Ἰέραξ εἰς ἣν τῶν ὑπ' Ἀμφιπολιτῶν πεμφθέντων πρέσβεων Ἀθήνας, βουλομένων αὐτῶν Ἀθηναίοις παραδοῦναι καὶ τὴν πόλιν καὶ τὴν χώραν, εἰσῆκε Θεόπομπος ἐν γ' Φιλίππειων. Stratokles ward, nachdem Philippos die Stadt in Besitz genommen, aus Amphipolis verwiesen. S. Corp. inser. gr. 2008. Über den histor. Zusammenhang vgl. die Einleitung. — πλεῖν, = ἐκπλεῖν, wie 21, 174. 24, 92. — παρερχόμεθ' ἂν] Achte auf die Verschiedenheit der Tempora und der Personen! — πραγμάτων, Händel, Schwierigkeiten, Unfälle, wie 6, 36. 8, 31. 37, 60.

9. Πύδνα — τᾶλλα] S. die Einl. und § 12. 13. — ἐνὶ τῷ πρώτῳ,

dem ersten besten, wie Isäos 8, 33 πρὸς ἕνα δὲ τὸν πρότιον τῶν συγγενῶν προσάξω. Lukian Hermet. 61 οὐ τρίτην οὐδὲ φιλοσοφίαν ἀφ' ἐνός ὧν φήσει τις τοῦ πρώτου μάθοις ἂν ἅπασαν ὅποια ἐστίν. ῥέονι, nämli. zu bekämpfen. Vgl. 8, 50. — νῦν δὲ, so aber, logisch entgegensetzend. Vgl. 2, 6. — αἰεὶ, jedesmal, wie 2, 30. — ἡμεῖς, durch die Stellung betont, ist durch eine Umschreibung wie: 'waren wir es, die wir' wiederzugeben. — νῦν δὲ, nimmt den § 8 zu Anfang angespannenen Gedanken wieder auf. — οὗτος ὁ τῶν Ὀλυνθίων, die günstige Gelegenheit, welche die Lage der Olynthier uns darbietet, Philippos aufs neue zu bekämpfen und die begangenen Fehler wieder gut zu machen. — οὐδενός ἐλάττων, = οὐκ ἐλλάττων τινός. Litoites. Vgl. § 27, 2, 17. 8, 4 u. Krüger § 47, 27, 3.

10. ἂν — ἂν] Das erste ἂν deutet im voraus die hypothetische Na-

τῶν θεῶν ἡμῖν ὑπηρετημένων καταστάς, καίπερ οὐκ ἔχον-
 ταν ὡς δεῖ πολλῶν, ὅμως μεγάλην ἂν ἔχειν αὐτοῖς χάριν,
 εἰκότως· τὸ μὲν γὰρ πόλλ' ἀπολωλεκέναι κατὰ τὸν πό-
 λεμον τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἂν τις θεῖη δικαίως, τὸ
 δὲ μήτε πάλαι τοῦτο πεπονθέναι, πεφηνέναι τέ τιν'
 ἡμῖν συμμαχίαν τούτων ἀντίτροπον, ἂν βουλώμεθα χρη-
 σθαι, τῆς παρ' ἐκείνων εὐνοίας εὐεργέτημ' ἂν ἔγωγε
 11 θεῖην. ἀλλ', οἶμαι, παρόμοιόν ἐστιν, ὅπερ καὶ περ
 τῆς τῶν χρημάτων κτήσεως· ἂν μὲν γάρ, ὅσ' ἂν τις λάβῃ,
 καὶ σώσῃ, μεγάλην ἔχει τῇ τύχῃ τὴν χάριν, ἂν δ' ἀνα-
 λώσας λάθῃ, συνανήλωσε καὶ τὸ μεμνήσθαι τὴν χάριν.
 καὶ περὶ τῶν πραγμάτων οὕτως οἱ μὴ χρησάμενοι τοῖς
 καιροῖς ὀρθῶς οὐδ' εἰ συνέβῃ τι παρὰ τῶν θεῶν χρη-
 στόν, μνημονεύουσιν· πρὸς γὰρ τὸ τελευταῖον ἐκβὰν ἕκα-
 στον τῶν πρὶν ὑπαρξάντων κρίνεται. διὸ καὶ σφόδρα
 δεῖ τῶν λοιπῶν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, φροντίσαι,
 ἵνα ταῦτ' ἐπανορθώσαμενοι τὴν ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις

tur des Satzes an, das zweite ist epianaleptisch. Vgl. 6, 16. — τῶν ὑπηρετημένων, der uns von seiten der Götter geleisteten Dienste. Asch. 2, 109 τὰς ὑπηρετούμενας. — εἰκότως· τὸ μὲν γάρ] bei den Rednern beliebte Art der Begründung. — ἀπολωλεκέναι, näml. ἡμᾶς. — θεῖη] τιθέναι im Sinne des λογιστής, = auf Rechnung setzen mit demselben Bilde wie in *lucro appone* bei Hor. od. I, 9. — τὸν πόλεμον, den amphipolitanischen. — τούτων, näml. τῶν ἀπολωλότων. — ἀντίτροπον bleibt in dem begonnenen Bilde aus dem Geschäftsleben; ἀντίτρο. wird durch ἂν — βουλώμεθα bedingt. — εὐεργέτημ' mit Anklang an ὑπηρετημένων ist eingesetzt, um die vorhandene Gleichheit (Antistrophe wie in 4) zu stören.

11. παρόμοιόν ἐστιν ὅπερ, = παρόμοιόν ἐστι τούτῳ ὅπερ, es ist damit wie mit —. Vgl. 6, 36 ἐν ὁμοίῳ πολέμῳ, δι' ὃν —, und Krüger § 51, 13, 16. — ὅπερ καὶ] καὶ wird bei Vergleichen ge-

wöhnlich, wenn nicht beiden, dem relativen Satzteil angeschlossen, wie 3, 12. — τὴν χάριν — τὴν χάριν führt (und zwar beidemale unter der Form τῇ τύχῃ τὴν χάριν) unter den Beispielen der Antistrophe aus Dem. (zu § 4) Hermogenes p. id. 1, 285 mit an. Der Redner ändert auch hier wieder durch Einschub des μεμνήσθαι Sinn und Form des Gedankens, so das trotz der Gleichheit der Schlüsse mit χάριν dennoch eine kleine Ungleichheit des Sinnes sich ergibt. — συνανήλωσε, näml. τοῖς χρήμασι, Aor. gnomicus, aber mit dem Perf. zu übersetzen. — περὶ τῶν πραγμάτων] περὶ abs., in betreff. Vgl. 8, 75. πράγματα sind Staatsangelegenheiten im Gegensatz zu χρήματα. — οὐδ' εἰ — μνημονεύουσιν] οὐδ', ne — quidem, gehört vielmehr zu μνημον. mit Bezug auf das vorangegangene μεμνήσθαι. εἰ — τι = quidquid. — τῶν λοιπῶν — ταῦτ', den Krieg mit Philippos. — ἐπανορθώσασθαι,

ἀδοξίαν ἀποτριψώμεθα. εἰ δὲ προησόμεθα, ὧ ἄνδρες 12
 Ἀθηναῖοι, καὶ τούτους τοὺς ἀνθρώπους, εἴτ' Ὀλυνθον
 ἐκεῖνος καταστρέφεται, φρασάτω τις ἐμοί, τί τὸ κωλύον
 εἴτ' αὐτὸν ἔσται βαδίζειν ὅποι βούλεται. ἄρα λογιζέται
 τις ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρεῖ τὸν τρόπον,
 δι' ὃν μέγας γέγονεν ἀσθενὴς ὢν τὸ κατ' ἀρχὰς Φίλιπ-
 πος; τὸ πρῶτον Ἀμφίπολιν λαβών, μετὰ ταῦτα Πύδναν,
 πάλιν Ποτειδαίαν, Μεθώνην αὖθις, εἶτα Θετταλίας ἐπέβη·

vom Zurückversetzen einer Sache in den vorigen besseren Zustand, vom Zurücklenken in das rechte Gleis, wie 6, 5 u. 14, 5 οἱ τοὺς ἰδίους πολέμους ἐπαγορεύσασθαι βουλόμενοι. — ἀποτριψώμεθα] ἀπὸ μεταφορᾶς τῆς κηλίδος, τῆς γενομένης ἀκαθαρσίας περὶ τὴν ἐσθῆτα. Schol. Über den schnellen Wechsel der Person vgl. oben § 8 und § 17. 27. 2, 12. 8, 55. 64, 9, 9; am auffallendsten 18, 125 οὐ δ' ἐγὼ μὲν ἀθῶος ἄπασι, — τῷ μηδεπώποτ' ἐξελεγχθῆναι, μὴδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν — ἐνταῦθ' ἀπήνηται;

12. τούτους τοὺς ἀνθρώπους, die Olynthier, deren Gesandte in der Versammlung zugegen waren. — ἀνθρώπος ist nicht immer mit 'Mensch' zu übersetzen. — εἴτ'] kann wie im Lat. *deinde*, *praeterea* auch ohne καὶ satzverbindende Kraft haben. — βαδίζειν] In *βαδ.* liegt das Gemächliche, Sichere, wie im lat. *perambulare*, z. B. Hor. od. IV, 5. — ὅποι βούλεται, natürlich auch und vornehmlich nach Attika. Vgl. § 15. 25. — λογιζέται καὶ θεωρεῖ] Solche Zusammenstellungen, in denen das bedeutendere Wort bald vorausgeht, bald nachfolgt, gehören zur Eigenart des D. Stils; sie dienen wesentlich rhythmischen Zwecken. Vgl. sogleich 14 u. Blafs A. B. S. 93. — ἀσθενής] ist nicht unser 'krank', sondern 'kraftlos'. — Ἀμφίπολιν] Mit vielen Opfern von den Athenern gegründet war diese Kolonie fast nie ihr unbestrittenes

Eigentum, zumal da die mit fremdartigen Elementen vielfach gemischte Bevölkerung derselben fortwährend in offener Opposition gegen den Mutterstaat stand. Im peloponnesischen Kriege in Sparta's Hände geraten trat Amphipolis später unter makedonische Botmäßigkeit und es gelang den Athenern nicht wieder auf die Dauer dort festen Fuß zu fassen. Über ihre ferneren Kämpfe um die Stadt s. d. Einl. S. 34. — Πύδναν] nebst Methone und Potheidäa für die Athener durch Konon nach dem Siege bei Knidos Ol. 96, 3. 394 in Besitz genommen, von Philippos Ol. 105, 4. 357 erobert. Vgl. d. Einl. S. 40. — Ποτειδαίαν] eine Kolonie der Korinthier, vom Anfang des peloponnesischen Krieges an ein steter Zankapfel zwischen Athen, Sparta und Olynthos. Seit Ol. 103, 4. 364 war sie von Timotheos genommen und im Besitze der Athener: Philippos griff sie 106, 1. 356 vereint mit den Olynthiern an, D. 2, 14. Die Athener beschlossen zwar der bedrängten Stadt Hülfe zu bringen, kamen jedoch zu spät, 4, 35; sie fiel in Philippos' Hände und ward von diesen an die Olynthier abgetreten, Diod. 16, 6. — Μεθώνην] Die Eroberung desselben erfolgte Ol. 106, 4. 353, Diod. 16, 31. 34. — Θετταλίας ἐπέβη] Ol. 106, 4. 352 ward er von den thessalischen Aleuaden gegen die Tyrannen von Pherä Lykophron und Peitholaos zu Hülfe gerufen. Vgl. 2, 14. 18, 48. Von

13 μετὰ ταῦτα Φεράς, Παγασάς, Μαγνησίαν, πάνθ' ὃν ἐβού-
 λετ' εὐτρεπίσας τρόπον * ὄχετ' εἰς Θοράκην. εἴτ' ἐκεῖ
 τοὺς μὲν ἐκβαλὼν, τοὺς δὲ καταστήσας τῶν βασιλέων
 ἡσθένησεν· πάλιν θάσας οὐκ ἐπὶ τὸ θάθνημειν ἀπέκλινεν,
 ἀλλ' εὐθὺς Ὀλυνθίοις ἐπεχείρησεν. τὰς δ' ἐπ' Ἰλλυριοῦς
 καὶ Παίονας αὐτοῦ καὶ πρὸς Ἀρύββαν καὶ ὅποι τις ἂν
 εἴποι παραλείπω στρατείας.

14 Τί οὖν τις ἂν εἴποι ταῦτα λέγεις ἡμῖν νῦν; ἵνα
 γινῶτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ αἰσθησθ' ἀμφοτέρω, καὶ
 τὸ προῖεσθαι καθ' ἕκαστον αἰεὶ τι τῶν πραγμάτων ὡς
 ἀλυσιτελέες, καὶ τὴν φιλοπραγμοσύνην ἣ χρῆται καὶ συζῆ
 Φίλιππος, ὑφ' ἧς οὐκ ἔστιν ὅπως ἀγαπήσας τοῖς πε-
 πραγμένοις ἡσυχίαν σχήσει. εἰ δ' ὁ μὲν ὡς αἰεὶ τι μείζον
 τῶν ὑπαρχόντων δεῖ πράττειν ἔγνωκώς ἔσται, ὑμεῖς δ'

diesen Positionen hatte Philippos nur Pherä freigegeben, Pagasä aber und Magnesia inne behalten, und die Thessaler waren jetzt eben daran sich deshalb mit ihm zu überwerfen; s. unten § 22 u. 2, 11. Man beachte die absichtliche ununterbrochene Aufeinanderfolge der einzelnen Angriffspunkte. Der Redner will das 'lawinenhafte' Anwachsen der Macht des Philipp (Rehdantz) malen. — ἐβούλετ', dieser Begriff des 'Beliebens' ist absichtlich gehäuft.

13. ὄχετ' — βασιλέων] Ol. 107, 1. 352. Vgl. 3, 4. 23, 8. Iustin. 8, 3. — ἡσθένησε] Vgl. 3, 5. 4, 11. — θάσας, nicht 'nachdem er genesen', sondern 'als ihm leichter geworden war', ὅσον ἔχων ἐκ τῆς νόσου, Harpokr. θάθνημειν ist das Gegenstück dazu, wie das Geniefsen zum Genesen (Rehdantz). — εὐθὺς Ὀλυνθίοις ἐπεχείρησεν] versuchte einen Handstreich. Der unmittelbare Angriff auf Olynthos erfolgte erst Ol. 107, 4, vorderhand also scheint es bei einer bloßen Demonstration geblieben zu sein. Vgl. 4, 17. ἐπ' Ἰλλυριοῦς καὶ Παίονας] Ol.

106, 1. 355. Diod. 16, 22. — αὐτοῦ] ist durch ein Hyperbaton von dem zugehörigen στρατείας weit getrennt. Leicht sind die rhythmischen Gründe zu finden, die diese Stellung veranlafsten. — πρὸς Ἀρύββαν] König der Molosser. Diesen Zug unternahm Philippos wahrscheinlich Ol. 107, 1. 352.

14. τις ἂν εἴποι] Der griech. Sprachgebrauch liefs εἴποι τις ἂν (wie 3, 10. 19. 6, 13. 18, 220) erwarten. Vgl. § 19. — προῖεσθαι — τι τῶν πραγμάτων] vgl. mit § 12 und § 3. Zur Stellung vgl. das lat. *causa quae sit, videtis.* — καὶ τὴν φιλοπραγμοσύνην ἣ χρῆται καὶ συζῆ] indirekter Fragesatz mit Prolepse des Subjekts, welches als Objekt zu αἰσθησθε gezogen ist. Durch diese Prolepse wird der indirekte Fragesatz fast zu einem Relativsatz. Man vgl. Cic. pr. Milone § 7: *ut rem plane, quae veniat in iudicium, videre possitis.* Zum Ausdr. συζῆ vgl. Soph. Elektr. 240: εἴτω πρόσκειμαι χορηστῶ, ξυνναλοῖμι εὐκχλος. — τῶν ὑπαρχόντων, = τῶν πεπραγμένων. — ὑμεῖς δ', näml. ἔγνωκός

ὡς οὐδενὸς ἀντιληπτέον ἐρρωμένως τῶν πραγμάτων, σκο-
πεισθ' εἰς τί ποτ' ἔλλις ταῦτα τελευτῆσαι. πρὸς θεῶν, 15
τίς οὕτως εὐθῆς ἐστὶν ὑμῶν, ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἐκείθεν
πόλεμον δεῦρ' ἤξοντα, ἂν ἀμελήσωμεν; ἀλλὰ μὴν εἰ τοῦτο
γενήσεται, δέδοικα, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ τὸν αὐτὸν
τρόπον ὥσπερ οἱ δανειζόμενοι ῥαδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις
τόκοις μικρὸν εὐπορήσαντες χρόνον ὕστερον καὶ τῶν ἀρ-
χαίων ἀπέστησαν, οὕτως καὶ ἡμεῖς, ἂν ἐπὶ πολλῶ φανώμεν
ἐρραθυμηκότες καὶ ἅπαντα πρὸς ἡδονὴν ζητοῦντες, πολλὰ
καὶ χαλεπὰ ἂν οὐκ ἔβουλόμεθα ὕστερον εἰς ἀνάγκην ἔλθω-
μεν ποιεῖν, καὶ κινδυνεύσωμεν περὶ τῶν ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ.

Τὸ μὲν οὖν ἐπιτιμᾶν ἴσως φήσειέ τις ἂν ῥαδίον καὶ 16
παντὸς εἶναι, τὸ δ' ὑπὲρ τῶν παρόντων ὅ τι δεῖ πράτ-
τειν ἀποφαίνεσθαι, τοῦτ' εἶναι συμβούλου. ἐγὼ δ' οὐκ

τες ἔσθε. — ἐλλίς wie ἐλλίξειν
20, 161, allg. von der Erwartung. —
τελευτῆσαι] Vgl. Krüger § 53, 1, 10.

15. τίς οὕτως — ὅστις (= ὅστις),
wie 8, 44. Vgl. Krüger § 51, 13, 10,
— τὸν ἐκείθεν πόλεμον δεῦρ'
ἤξοντα. = τὸν ἐκεῖ πόλεμον ἐκεῖ-
θεν δεῦρο ἤξοντα, wie Isokr. 4, 174
ὅπως ὡς τάχιστα τὸν ἐνθένδε πό-
λεμον εἰς τὴν ἡπειρον διορισθῆναι.
Vgl. 9, 15, 42 und Krüger § 50, 8,
15. — τὸν αὐτὸν τρόπον ὥσπερ
— οὕτω] weil schon das folgende
οὕτως καὶ dem Redner vorschwebt.
Vgl. 4, 39. ὥσπερ auch sonst nach
τὸν αὐτὸν τρόπον, 4, 21, 9, 30
(vgl. 8, 14); doch auch ὅνπερ 8, 18
und ὁ αὐτὸς τρόπος ὅσπερ 6, 5.
— ὥσπερ — ἀπέστησαν] Der allge-
mein angelegte Satz geht der Form
nach in einen besonderen aus. Der
Aorist stellt den als unter gleichen
Umständen sich wiederholend ge-
dachten Fall als schon dagewesen
vor. Vgl. 2, 9, 10, 21. — ἐπὶ τοῖς
μεγάλοις τόκοις ist mit εὐπορή-
σαντες zu verbinden, wie nachher
ἐπὶ πολλῶ ἐρραθυμηκότες und
bildet zu μικρὸν χρόνον, welches
ebenfalls zu εὐπορήσαντες gehört,
einen Gegensatz. Der Artikel be-

zeichnet die Sache als eine be-
kannte, oft genug vorkommende.
Hohe Zinsen waren im Altertum
etwas Gewöhnliches. — τὰ ἀρχαία
ist das ursprüngliche, das Stamm-
vermögen, Haus und Hof, das der
Schuldner dem Gläubiger verpfän-
det. — ἡμεῖς] ἡμεῖς, ἂν (= ἐάν)
zu φανώμεν gehören die beiden
Participia ἐρραθυμ. καὶ ζητοῦντες.
Der Redner wagt nicht den Vor-
wurf direkt zu erheben. — ἐπὶ πολ-
λῶ] Dabei schwebt, obgleich der
zu Grunde liegende Begriff ein all-
gemeiner ist (s. 8, 53), doch in
dieser Verbindung τόκῳ vor. Vgl.
19, 99 ἢν δέδοικα μὴ λελήθαμεν
ὥσπερ οἱ δανειζόμενοι ἐπὶ πολλῶ
ἄγοντες. D. vergleicht die Athener
mit leichtsinnigen Verschwendern:
Philippos ist der Wucherer; der
hohe Zins, den sie ihm zahlen, sind
die preisgegebenen auswärtigen Be-
sitzungen; der Genuß, den sie da-
durch erkaufen, ist die Ruhe für den
Augenblick; das Stammvermögen
endlich, das auf dem Spiele steht,
das Vaterland selbst. — ὧν] hängt
von dem entfernteren πολλὰ ab. —
ποιεῖν, s. zu 6, 33. — αὐτῇ] eigen.
16. τοῦτ', das Gesagte noch ein-

- ἀγνοῶ μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ', ὅτι πολλάκις * ὑμεῖς οὐ τοὺς αἰτίους, ἀλλὰ τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιείσθε, ἂν τι μὴ κατὰ γνώμην ἐκβῆ· οὐ μὴν οἶμαι δεῖν τὴν ἰδίαν ἀσφάλειαν σκοποῦνθ' ὑποστείλασθαι περὶ ὧν ὑμῖν συμφέρειν ἡγοῦμαι.
- 17 φημί δὴ διχῶ βοηθητέον εἶναι τοῖς πράγμασιν ὑμῖν, τῷ τε τὰς πόλεις τοῖς Ὀλυνθίοις σώζειν καὶ τοὺς τοῦτο ποιήσοντας στρατιώτας ἐκπέμπειν, καὶ τῷ τὴν ἐκεῖνον χώραν κακῶς ποιεῖν καὶ τριήρεσι καὶ στρατιώταις ἑτέροις· εἰ δὲ θατέρον τούτων ὀλιγορήσετε, ὀκνῶ μὴ μάταιος ἡμῖν
- 18 ἡ στρατεία γένηται. εἴτε γὰρ ὑμῶν τὴν ἐκεῖνον κακῶς ποιούντων ὑπομείνας τοῦτ' Ὀλυνθον παραστήσεται, ῥαδίως ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἐλθὼν ἀμυνεῖται· εἴτε βοηθησάντων μόνον ὑμῶν εἰς Ὀλυνθον ἀκινδύνως ὄρων ἔχοντα τὰ οἴκοι προσκαθεδεῖται καὶ προσεδρεύσει τοῖς πράγμασι, περιέσται τῷ χρόνῳ τῶν πολιορκουμένων. δεῖ δὴ πολλὴν καὶ διχῶ τὴν βοήθειαν εἶναι.
- 19 Καὶ περὶ μὲν τῆς βοηθείας ταῦτα γινώσκω· περὶ δὲ χρημάτων πόρου, ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, χροῖμαθ' ὑμῖν, ἔστιν ὅσ' οὐδενὶ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων [στρατιω-

mal mit Nachdruck zusammenfassend 'Das erst'. Vgl. 2, 6, 8, 56 und öfter und die Anm. zu 2, 7. — συμβούλου] Vgl. die Definition 18, 189. 192. — ἐγὼ — ἐκβῆ] Vgl. zu dem Ged. 6, 34. — τοὺς ὑστάτους — εἰπόντας, wie 18, 7 τοῦ λέγοντος ὑστέρον. — οὐ μὴν — ἡγοῦμαι] Vgl. 4, 51.

17. τοῖς πράγμασιν, um die es sich handelt, zunächst dem olynthischen, zugleich aber auch dem damit eng verbundenen eigenen Interesse. — τὰς πόλεις, ihre Städte, die mit Olynthos verbündeten chalcidischen. Vgl. 9, 26. — ἑτέροις] hat eine Tonstelle, bezieht sich auf das διχῶ zurück, welches der Redner für besonders wichtig hält.

18. μόνον ὑμῶν] Wir sollten ὑμῶν μόνον erwarten. — προσκαθεδεῖται καὶ προσεδρεύσει] Die

gleichbedeutenden Verba veranschaulichen die Beharrlichkeit der nach einem Punkte hin konzentrierten Thätigkeit.

19. περὶ δὲ absolut, wie 7, 14. 18. u. ὅ. = lat. *de*. — ἔστιν — ἔστιν] Figur der Epanalepsis oder Epizeuxis: *cum id quod dictum semel est, quo gravius sit, iteratur*, Rutil. Lup. de. fig. 1, 11. Vgl. 2, 10. 4, 10. 18. 46. 8, 28. 61. 77. 9, 36. — χροῖματα — στρατιωτικά] S. zu 3, 11. — οὐδενὶ] οὐδέσι Dindorf, wie 2, 17. 5, 5. 18, 304. 19, 66. Doch s. 4, 29. 5, 14. 9, 34. 18, 23, nebst der Bemerkung Funkhänels, Zeitschr. f. d. Alt.-Wiss. 1856 Nr. 27, das an derartigen Stellen οὐδέσι (wie *ελαστος* 5, 19, 23. 9, 29. 34. 35) eine aus einer Mehrheit bestehende Einheit oder Gesamtheit, οὐδένας die eine Einheit bildende Mehrheit bezeichne. — τῶν

τικά] ταῦτα δ' ὑμεῖς οὕτως ὡς βούλεσθε λαμβάνετε. εἰ μὲν οὖν ταῦτα τοῖς στρατενομένοις ἀποδώσετε, οὐδενὸς ὑμῖν προσδεῖ πόρον, εἰ δὲ μὴ, προσδεῖ, μᾶλλον δ' ἅπαντος ἐνδεῖ τοῦ πόρου. τί οὖν, ἂν τις εἴποι, συνγράφεις ταῦτ' εἶναι στρατιωτικά; μὰ Δι' οἶκ' ἔγωγε· ἐγὼ μὲν 20 γὰρ ἠγοῦμαι στρατιώτας δεῖν κατασκευασθῆναι [καὶ εἶναι στρατιωτικά] καὶ μίαν σύνταξιν εἶναι τὴν αὐτὴν τοῦ τε λαμβάνειν καὶ τοῦ ποιεῖν τὰ δεόντα, ὑμεῖς δ' οὕτω πως ἄνευ πραγμάτων λαμβάνειν εἰς τὰς ἐορτάς. ἔστι δὲ *λοιπόν, οἶμαι, πάντας εἰσφέρειν, ἂν πολλῶν δέη, πολλὰ, ἂν ὀλίγων, ὀλίγα. δεῖ δὲ χρημάτων, καὶ ἄνευ τούτων οὐδὲν ἔστι γενέσθαι τῶν δεόντων. λέγουσι δὲ καὶ ἄλλοις τινὰς ἄλλοι πόρους, ὧν ἔλεσθ' ὅστις ὑμῖν συμφέ-

ἄλλων ἀνθρώπων ist mit rhetorisch-sprichwörtlicher Hyperbel gesagt, ohne Beziehung und genaue Vergleichung der sonstigen Länder Europas. Athens Hilfsmittel waren in der That noch damals sehr beträchtlich. — Ähnlich 9, 47. 18, 48 πᾶσα ἡ οἰκουμένη μεστὴ γέγονε προδοτῶν. 20, 141 μόνοι τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων ἐπὶ τοῖς τελετήσασι δημοσίᾳ ταφὰς ποιῆσθε. — οὕτως ὡς βούλεσθε] *comme cela à votre gré* Weil. Etwas schärfer gefasst § 20 οὕτω πως ἄνευ πραγμάτων εἰς τὰς ἐορτάς. — τοῖς στρατενομένοις, als ihrer eigentlichen und ursprünglichen Bestimmung, daher ἀποδώσετε *reddetis*. — προσδεῖ, zu dem was vorhanden ist (vgl. § 27), ἐνδεῖ vom Ermangeln überhaupt. — σὺ γράφεις, du stellst einen Antrag darauf? Die ὑπόθεσις ist gesprochen im Affekt des höchsten Unwillens. Also war die Rede nicht von einem förmlichen Antrage begleitet.

20. καὶ εἶναι στρατιωτικά, dafs Kriegsgelder vorhanden sein müssen. ταῦτ', welches die Mss. auch hier vor εἶναι haben, ist jetzt nach Bekkers Vorgang als sinnstörend u. irrtümlich aus dem Vorhergehenden wiederholt getilgt worden. An-

dere Herausgeber, wie Franke und Dindorf, streichen nach Dobrees Vorschlag den ganzen Passus — μίαν — δεόντα, dafs, wer Geld empfängt, auch dafür seine Schuldigkeit thun, beides Hand in Hand gehen müsse. Vgl. 3, 34. — ὑμεῖς δὲ — λαμβάνειν, nämli. ἠγείσθε δεῖν. — οὕτω, so wie ihr es thut, nämli. ἄνευ πραγμάτων, ohne etwas dafür zu leisten. Vgl. 4, 11. 9, 22. 44. u. ὁ. — πως lehnt das nähere Eingehen auf die Sache ab, wie im lat. *nescio quomodo*. — εἰς τὰς ἐορτάς, zu 3, 11. — ἔστι δὲ λοιπόν folgert nur aus dem ὑμεῖς — δεῖν. — πάντας εἰσφέρειν] Von der εἰσφορᾷ oder Vermögensteuer (vgl. Schömann griech. Altert. 1, 482 ff.) war kein Bürger frei. Durch die Aussicht auf diese drückende Steuer hofft D. das Volk zur Verzichtleistung auf die Theorika geneigt zu machen. — ἂν πολλῶν — ὀλίγα] Der Betrag der Eisphora war nicht ein für allemal bestimmt, sondern bald höher bald geringer, weil er sich nach dem jedesmaligen Bedürfnisse richtete. — δεῖ δὲ — δεόντων.] Der Redner spielt mit den Worten δεῖ — δεόντων: 'notwendig sein — nötig'. Der Satz ist gewissermaßen ein κακλός. — ὧν ἔλεσθ' ὅστις] ὧν hängt von

ρειν δοκεῖ· καὶ ἕως ἔστι καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων.

- 21 Ἄξιον δ' ἐνθυμηθῆναι καὶ λογίσασθαι τὰ πράγματα ἐν ᾧ καθέστηκε νυνὶ τὰ Φιλίππου. οὔτε γάρ, ὡς δοκεῖ καὶ φήσεται τις ἂν μὴ σκοπῶν ἀκριβῶς, εὐτρεπῶς, οὐδ' ὡς ἂν κάλλιστ' αὐτῷ τὰ παρόντ' ἔχει, οὔτ' ἂν ἐξήνεγκε τὸν πόλεμόν ποτε τοῦτον ἐκείνος, εἰ πολεμεῖν ᾧήθη δεήσειν αὐτόν, ἀλλ' ὡς ἐπιὼν ἅπαντα τότε ἤλπιζε τὰ πράγματα ἀναιρήσεσθαι, κατὰ διέψευσται. τοῦτο δὲ πρῶτον αὐτὸν ταράττει παρὰ γνώμην γεγονὸς καὶ πολλὴν ἀθυμίαν
- 22 αὐτῷ παρέχει, εἴτα τὰ τῶν Θετταλῶν. ταῦτα γὰρ ἅπιστα μὲν ἦν δῆπου φύσει καὶ ἀεὶ πᾶσιν ἀνθρώποις, κομιδῇ δ', ὥσπερ ἦν, καὶ ἔστι νῦν τούτῳ. καὶ γὰρ Παγασᾶς ἀπαιτεῖν αὐτόν εἰσιν ἐψηρισμένοι καὶ Μαγνησίαν κεκωλύκασι τειχίζειν. ἤκουον δ' ἔγωγέ τινων, ὡς οὐδὲ τοὺς λιμένας καὶ τὰς ἀγορὰς ἔτι δώσοιεν αὐτῷ καρποῦσθαι· τὰ γὰρ κοινὰ τὰ Θετταλῶν ἀπὸ τούτων δέοι διοικεῖν,

ὅστις (πόρος) ab. Der Redner besteht scheinbar nicht so sehr gerade auf seine Art des πόρος, wenn nur Geld geschafft wird. — ἀντιλάβεσθε τ. πρ. ähnlich wie *capessite rempublicam* 'fasset fest die Verhältnisse an!'

21. τὰ πράγματα ἐν ᾧ] mit derselben Prolepse wie im § 4. — τὰ Φιλίππου steht an der Tonstelle. εὐτρεπῶς] vgl. § 3: εὐτρεπίσθαι. — ὡς ἂν κάλλιστ' naml. ἔχει. Vgl. 18, 291 οὐχ ὡς ἂν εἶνους καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην. Vollständig 4, 6 ἔχει, τὰ μὲν ὡς ἂν ἐλὼν τις ἔχει πολέμῳ. — πολεμεῖν. Die Voranstellung des Verbs geben wir mit 'wirklich' wieder. — ὡς ἐπιὼν = ὡς ἐξ ἐπιδρομῆς, vollst. οὕτως ὡς ἐπιὼν τις ἀναιρεῖται.

22. ταῦτα, mit persönlicher Beziehung auf die Thessaler, welche in dem vorhergehenden τὰ τῶν Θετταλῶν mit enthalten sind. Vgl. zu 4, 8. Die Treulosigkeit der Thessaler war sprichwörtlich. 23, 112

ἡμεῖς μὲν οὐδένα προὐδώκατε πώποτε τῶν φίλων, Θετταλοὶ δ' οὐδένα πώποθ' ὄντιν' οὐ. — κομιδῇ δ', schließt sich nicht streng an ἅπιστα μὲν an, wobei dem Redner ein ἅπιστα δὲ als Gegensatz vorschwebte. — καὶ vor ἀεὶ πᾶσιν entspricht dem καὶ vor ἔστι. καὶ — καὶ hat hier die Bedeutung von *cum* — *tum*. — Παγασᾶς — τειχίζειν] Vgl. 2, 11, woraus sich ergibt, das κεκωλύκασι nicht von gewaltsamer Hinderung, sondern nur von Gegenvorstellungen zu verstehen ist. — οὐδὲ τοὺς λιμένας — καρποῦσθαι, das sie ihn die Einkünfte (Zölle) von ihren Häfen und Märkten nicht mehr beziehen lassen wollen, Vorteile, welche sie ihm ohne Zweifel als Entgelt für die Befreiung von dem Druck der Tyrannen (s. zu § 12), sei es freiwillig oder als Deckung für die deshalb gemachten Kriegsrüstungen, eingeräumt. — δέοι, das oblique Verhältnis fortsetzend, wie 50, 44 ἡδεῖν

οὐ Φίλιππον λαμβάνειν. εἰ δὲ τούτων ἀποστερηθήσεται τῶν χρημάτων, εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. ἀλλὰ μὴν τὸν γε Πάιονα²³ καὶ τὸν Ἰλλυριὸν καὶ ἀπλῶς τούτους ἅπαντας ἡγεῖσθαι χρὴ αὐτονόμους ἤδιον ἂν καὶ ἐλευθέρους ἢ δούλους εἶναι· καὶ γὰρ ἀήθεις τοῦ κατακοῦειν τινός εἰσι, καὶ ἄνθρωπος ἰβριστής, ὡς φασιν. καὶ μὰ Δί' οὐδὲν ἄπιστον ἴσως· τὸ γὰρ * εὖ πράττειν παρὰ τὴν ἀξίαν ἀφορμὴ τοῦ κακῶς φρονεῖν τοῖς ἀνοήτοις γίγνεται, διόπερ πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάξαι τὰγαθὰ τοῦ κησασθαι χαλεπώτερον εἶναι. δεῖ²⁴ τοίνυν ἡμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν ἀκαιρίαν τὴν ἐκείνου καιρὸν ἡμέτερον νομίσαντας ἐτοιμῶς συνάρασθαι τὰ πράγματα, καὶ πρεσβενομένους ἐφ' ἃ δεῖ καὶ στρατενομένους αὐτοὺς καὶ παροξύνοντας τοὺς ἄλλους ἅπαντας, λογιζομένους, εἰ Φίλιππος λάβοι καθ' ἡμῶν τοιοῦτον και-

οῦν ὅτι οὗτος μὲν παραλαβὼν αὐτὴν κακῶς ἡμελλε τροφασχῆσειν· οὔτε γὰρ τῷ τροφασχῆματι οὔτε τοῖς ἐπιβάταις καὶ τῇ ὑπερησεία χρῆσεται· οὐδέ τις γὰρ αὐτῷ παραμένει. Vgl. Frohb. Lys. 13, 9. Soph. Phil. 617 u. Krüger § 54, 6, 4. Koch 129, 1, 3. — τοῖς ξένοις, für die Söldner, wie 3, 20 δι' ἀπορίαν ἐφοδῶν τοῖς στρατενομένοις. 4, 28 σιτηρέσιον τῇ δυνάμει ταύτῃ. 53, 29 τροφὰς μητοί.

23. τὸν Πάιονα καὶ τὸν Ἰλλυριὸν] Der Singular bezeichnet nach Sauppe die Fürsten derselben. — τούτους, diese ihm unterthan Gewordenen, wohin auch die von Thrakien gehören, oben § 13. — ἴσως, voraussetzend: wohl, sicherlich. Vgl. 3, 21. 4, 17. 50. 6, 4. 19. — τὸ γὰρ — γίγνεται] Thuk. 3, 39 εἶθε δὲ τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα καὶ δι' ἐλαγίστον ἀπροσδόκητος ἐπικραξία ἔλθῃ, ἐς ἕβρον τρέπειν. — διοπερ — εἶναι] Ähnlich 20, 50 τῶν γὰρ ἀνθρώπων οἱ πλείστοι πῶνται μὲν τὰγαθὰ τῷ καλῶς βουλευέσθαι καὶ μηδενὸς καταφρονεῖν, φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλοισι τοῖς αὐτοῖς τούτοις. Wie

sehr jedoch dergleichen *loci communes* aus der jedesmaligen Situation heraus geboren werden und auf allgemeine Geltung keine Anerkennung haben, zeigt 2, 26, wo gerade das Gegentheil behauptet wird. Die Mitte hält Ovid. art. am. 2, 13 *non minor est virtus quam quaerere parva tueri*. Übrigens hat aber auch der Redner durch Zufügung von *πολλάκις δοκεῖ* selbst dafür gesorgt, dafs wir der Gnome nicht zuviel allgemeiner Wahrheit beilegen. — *κακῶς φρονεῖν*] ein vielsagender, namentlich den Tragikern eigentümlicher Ausdruck für ein spezielleres Verbum, welches in diesem Falle dem Cäsarianischen: *novis rebus studere* nahe kommt. — *τοῖς ἀνοήτοις*] allgemein und ohne Beziehung.

24. τὴν ἀκαιρίαν, wie sie § 21 — 23 geschildert ist. — *συνάρασθαι*, nämlich *σὺν τῇ τύχῃ*. Sie sollen dem Schicksal nicht alles allein zu thun überlassen. Die Beziehung auf die Olynthier tritt nicht in den folgenden Participien zu Tage. — *ἐφ' ἃ δεῖ*, zur Besorgung dessen, was nötig ist. Vgl. § 2

ρὸν καὶ πόλεμος γένοιτο πρὸς τῇ χώρᾳ, πῶς ἂν αὐτὸν οἴεσθ' ἐτοίμως ἐφ' ὑμᾶς ἐλθεῖν; εἴτ' οὐκ αἰσχύνεσθε, εἰ μὴδ' ἂ πάθουτ' ἂν, εἰ δύναιτ' ἐκεῖνος, ταῦτα ποιῆσαι καιρὸν ἔχοντες οὐ τολμήσετε;

- 25 Ἔτι τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴδὲ τοῦθ' ὑμᾶς λανθανέτω, ὅτι νῦν αἰρεσίς ἐστιν ὑμῖν, πότερ' ὑμᾶς ἐκεῖ χρὴ πολεμεῖν ἢ παρ' ὑμῖν ἐκείνον. Ἐὰν μὲν γὰρ ἀντέχη τὰ τῶν Ὀλυνθίων, ὑμεῖς ἐκεῖ πολεμήσετε καὶ τὴν ἐκείνου κακῶς ποιήσετε, τὴν ὑπάρχουσαν καὶ τὴν οἰκίαν ταύτην ἀδεῶς καρπούμενοι· ἂν δ' ἐκεῖνα Φίλιππος λάβῃ, τίς
- 26 αὐτὸν κωλύσει δεῦρο βαδίξειν; Θηβαῖοι; μὴ λίαν πικρὸν εἰπεῖν ἤ, καὶ συνεισβαλοῦσιν ἐτοίμως. ἀλλὰ Φωκεῖς; οἱ τὴν οἰκίαν οὐχ οἴοι τ' ὄντες φυλάττειν, ἔὰν μὴ βοηθήσῃ ὑμεῖς. ἢ ἄλλος τις; ἀλλ', ὦ τᾶν, οὐχὶ βουλήσεται.

und 2, 11. — πρὸς τῇ χώρᾳ, an unseren Grenzen, wie er jetzt an denen von Makedonien ist. — πῶς — ἐλθεῖν] Die regelmässige Satz- bildung verlangte ὡς ἐτοίμως ἂν ἐλθοι. Der Redner geht in seiner Erregtheit mit schneller Wendung zur direkten Frage über. Vgl. 21, 209 ἐνθνεῖσθε — τίνος ἀγγνω- μης ἢ τίνος ἔλεον τυχεῖν ἂν οἴε- σθε; 43, 72 ἐξεῖνο δ' ἐνθνεῖσθε, τί ποτ' οἴεσθ' ἡμᾶς πάσχειν; — οἴεσθ' ist eingeschoben, wie im Lat. häufig *putatis* (vgl. Cic. de imp. C. Pomp. 4, 11: *videle, quem vobis animum suscipiendum putetis*) und *videtur*. — εἴτ', und dann, wie 2, 26. 4, 43. 6, 25. 8, 20. 9, 13. 18 und öfter. Vgl. Krüger § 69, 24, 2, wie im lat. *et*. — εἰ μὴδ' — οὐ τολ- μήσετε] Hinter ταῦτα ποιῆσαι ist eine Pause anzunehmen, und hinter derselben verlässt der Redner die be- gonnene Konstruktion und fragt im selbständigen Fragesatze: οὐ τολ- μήσετε. Ohne dieses Anacoluth der bewegten Rede hätte οὐ allerdings nach μὴδ' nicht stehen dürfen.

25. τὴν ὑπάρχουσαν καὶ τὴν οἰ- κίαν ταύτην] Die Wiederholung des Artikels bei der Beziehung

zwei Attribute auf ein Substantiv (hier Attika) kommt oft genug da vor, wo auf jedes Prädikat für sich ein besonderes Gewicht gelegt werden soll. So 19, 160 Φίλιππος ἐστὶν ὁ τῆς εἰρήνης ἐπιθυμῶν καὶ ὁ πόλλ' ὑπασχού- μενος. 280 τοῦ Θρασυβούλου τοῦ δημοτικοῦ καὶ τοῦ ἀπὸ Φυλῆς κα- ταγαγόντος τὸν δῆμον. 311 τὴν ὄσταν καὶ τὴν δικαίαν ψῆφον θέ- σθαι. 23, 132 τοῦ Θραζὸς καὶ τοῦ βαρβάρου u. ὅ. Hier mögen auch rhythmische Gründe maßgebend ge- wesen sein.

26. Θηβαῖοι — ὑμεῖς] Der so- genannte heilige Krieg gegen die Phoker (Ol. 106, 1. 355—108, 2. 346), an welchem sich im Interesse des Philippos vor allen die verhassten Thebaner lebhaft beteiligten, war damals im vollen Zuge. — μὴ — ἤ, mit Hinblick auf die schlimme Lage der Athener: ich fürchte, es ist nur zu bitter es auszusprechen; leider darf man sich nicht verhehlen, so hart es auch ist es sagen zu müssen. 9, 1 δέδοικα μὴ βλάβη- μον μὲν εἰπεῖν, ἀληθὲς δέ. — ἢ ἄλλος τις;] Der Redner konnte darauf antworten, ἀλλ' οὐκ ἐστὶ,

τῶν ἀτοπωτάτων μεντὰν εἶη, εἰ, ἃ νῦν ἄνοιαν ὀφλισκάων
ὅμως ἐκλαλεῖ, ταῦτα δυνηθεῖς μὴ πράξει. ἀλλὰ μὴν ἤλικια 27
γ' ἐστὶ τὰ διάφορα ἐνθάδ' ἢ ἕκει πολεμεῖν, οὐδὲ λόγου
προσδεῖν ἡγοῦμαι. εἰ γὰρ ὑμᾶς δεήσειεν αὐτοὺς τριά-
κονθ' ἡμέρας μόνας ἔξω γενέσθαι καὶ ὅσ' ἀνάγκη στρατο-
πέδῳ χρωμένους τῶν ἐκ τῆς χώρας * λαμβάνειν, μηδεὶνός
ὄντος ἐν αὐτῇ πολεμίου λέγω, πλεόν ἂν οἶμαι ζημιωθῆ-
ναι τοὺς γεωργοῦντας ὑμῶν ἢ ὅσ' εἰς ἅπαντα τὸν πρὸ
τοῦ πόλεμον δεδαπάνησθε. εἰ δὲ δὴ πόλεμός τις ἦξει,
πόσα χρὴ νομίσαι ζημιώσεσθαι; καὶ πρόσσεθ' ἢ ὕβρις
καὶ ἔθ' ἢ τῶν πραγμάτων αἰσχύνη, οὐδεμίας ἐλάττων
ζημίας τοῖς γε σώφροσιν.

Πάντα δὴ ταῦτα δεῖ συνιδόντας ἅπαντας βοηθεῖν 28
καὶ ἀπωθεῖν ἐκεῖσε τὸν πόλεμον, τοὺς μὲν εὐπόρους, ἵν'
ὑπὲρ τῶν πολλῶν ὧν καλῶς ποιοῦντες ἔχουσι μικρ' ἀνα-
λίσκοντες τὰ λοιπὰ καρπῶνται ἀδεῶς, τοὺς δ' ἐν ἤλικίᾳ,
ἵνα τὴν τοῦ πολεμεῖν ἐμπειρίαν ἐν τῇ Φιλίππου χώρα
κτησάμενοι φοβεροὶ φύλακες τῆς οἰκείας ἀκραιῶν γένων-

unterdrückt jedoch diese Antwort als den Athenern selbstverständlich. — ἀλλ' — βουλήσεται, nämll. δεῦρο βαδίζειν ὁ Φίλιππος. Fingierter Einwurf. Bei der folgenden Entgegnung tritt an die Stelle der die Anthypophora gewöhnlich einleitenden Part. ἀλλὰ das kurz abfertigende μέντοι. — τῶν ἀτοπωτάτων als Neutrum, wie 2, 2. 5, 4 und öfter.

27. ἔξω, nämll. τῆς πόλεως, wie wohl in Attika. — καὶ ὅσα — λαμβάνειν, = καὶ λαμβάνειν τῶν ἐκ τῆς χώρας (vgl. zu § 15), ὅσα ἀνάγκη ἐστὶ λαμβάνειν στρατοπέδῳ χρωμένους. — λέγω, ich meine = καὶ ταῦτα. Vgl. 9, 70 und zu 8, 24. — εἰς ἅπαντα — δεδαπάνησθε, auf den amphipolitanischen Krieg, der nach 3, 28 über 1500 Talente verschlungen hatte. — ἦξει, im Lande sein wird, = ἐκεῖ πολεμήσομεν. — πρόσσεθ' dazukommt. — ἢ ὕβρις, der Übermut des Feindes, die von

ihm verübten Greuel. — τῶν πραγμάτων, objektiv, wie 60, 26 τῆ τῶν μετὰ ταῦτ' ὄνειδῶν αἰσχύνη. Dagegen 4, 10 τὴν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων αἰσχύνην. — οὐδεμίας ἐλάττων, zu § 9. — ζημίας, wie oben ζημιωθῆναι und ζημιώσεσθαι, vom 'Schaden' an Hab und Gut.

28. καλῶς ποιοῦντες ist im vorl. Falle eine Art von Höflichkeitsphrase, wodurch der Sprechende den Schein der Mißgunst von sich abzulenken sucht: in Gottes Namen, meinethalben. Vgl. 21, 212 εἰσὶ μὲν εἰς τὰ μάλιστα αὐτοὶ πλοῦστοι καὶ καλῶς ποιοῦσι. Anderes zu 18, 231. — τοὺς ἐν ἤλικίᾳ, die waffenfähige und -pflichtige Mannschaft. Vgl. zu 3, 4. — ἀκραιῶν, proleptisch, = ὥστε ἀκραιῶν εἶναι. Sauppe erinnert an den Eid der Epheben. Stobae. Anthol. 43, 48. — εὐθυναί, nicht im juristischen Sinne, sondern im moralischen: denn die λέγοντες

ται, τοὺς δὲ λέγοντάς, ἴν' αἱ τῶν πεπολιτευμένων αὐτοῖς εὐθυναὶ ῥάδιαι γένωνται, ὡς ὅποι' ἄτ' ἂν ἡμᾶς περιστῆ τὰ πράγματα, τοιοῦτοι κριταὶ καὶ τῶν πεπραγμένων αὐτοῖς ἔσεσθε. χρηστὰ δ' εἴη παντὸς εἴνεκα.

(ῥήτορες, πολιτευόμενοι, vgl. 3, 21. 24. 6, 44. 9, 38), die Staatsmänner, Parteiführer unterlagen, obwohl sie für ihr Thun wie jeder andere verantwortlich waren und oft genug auch dem Partehasse Rede stehen mußten, doch als solche keiner stehenden Kontrolle, wie die Staatsbeamten. — τὰ πράγματα — τῶν πεπραγμένων] Ersteres der Erfolg, letzteres die Maßregeln, wodurch jener herbeigeführt worden. καὶ stellt beides als im Sinne des Volkes

sich entsprechend einander gegenüber. — τοιοῦτοι also 'wohlwollende oder strengé je nach dem Ausgang. — χρηστὰ, näml. τὰ πράγματα. — παντὸς εἴνεκα] διὰ πάντας, οἷον διὰ τοὺς πλουσίους, τοὺς ῥήτορας, Schol. παντὸς faßt alle vorhergehenden zusammen: der Gesamtheit wegen. Suppe dagegen faßt παντὸς als Neutrum und vergleicht unser 'in alle Wege'. Es war Sitte, mit einem Wunsche oder glückverheißenden Worte zu schließen.

ΟΛΥΝΘΙΑΚΟΣ Β.

II. p. 18 R.

Ἐπὶ πολλῶν μὲν ἂν τις ἰδεῖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δοκεῖ μοι τὴν παρὰ τῶν Θεῶν εὐνοίαν φανεράν γιγνομένην τῇ πόλει, οὐχ ἥμιστά δ' ἐν τοῖς παροῦσι πράγμασιν· τὸ γὰρ τοὺς πολεμήσοντας Φιλίππῳ γεγενῆσθαι καὶ χώραν ὄμορον καὶ δύναμιν τινα κεκτημένους, καὶ τὸ μέγιστον ἀπάντων, τὴν ὑπὲρ τοῦ πολέμου γνώμην τοιαύτην ἔχοντας, ὥστε τὰς πρὸς ἐκεῖνον διαλλαγὰς πρῶτον μὲν ἀπίστους, εἴτα τῆς ἑαυτῶν πατρίδος νομίζειν ἀνάστασιν, δαιμονίᾳ τινὶ καὶ Θεῖα παντάπασιν ἔοικεν εὐεργεσίᾳ. δεῖ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτ' ἤδη σκοπεῖν αὐ-² τοὺς, ὅπως μὴ χείρους περὶ ἡμᾶς αὐτοὺς εἶναι δόξομεν

1. Ἐπὶ πολλῶν μὲν — οὐχ ἥμιστά δ'. So setzt der Lateiner sein *cum multis in rebus — tum maxime*, um den vorliegenden Fall ebensowohl zu den bekanntesten in Beziehung zu setzen, als ihn hervorzuheben als für eine besondere Betrachtung geeignet. — τοὺς — ἔχοντας] τοὺς πολεμήσοντας ist Subjekt und das Prädikat in *γεγενῆσθαι* enthalten: die Particip. *κεκτημένους* und *ἔχοντας* stehen nicht in prädikativer Stellung, sondern in attributiver (Bonitz). Dafs ein Feind gegen Philippos aufgestanden ist, welcher —. Mit *πολεμήσοντας* (so Σ) versetzt sich der Redner in die Anfänge des Zerwürfnisses der Olynthier mit Philippos zurück und fafst den Gedanken allgemeiner. — *τινα*, = *σύμμετρον καὶ μεγάλην*, Schol. Vgl. §. 14. 3, 7. 5, 21. 6, 12. — καὶ τὸ μέγιστον ἀπάντων, wo

ἀπάντων formelhaft steht, ist Apposition zu dem folgenden Satzteil bis *ἔχοντας*. — *τοιαύτην ἔχοντας*. Beachte in der Übersetzung die Stellung von *τοιαύτην*. Wir gelangen so für *ἔχοντας* zur Bedeutung des ingressiven Aoristes. — *τὰς πρὸς — ἀπίστους*] S. 1, 4 f. — *νομίζειν ἀνάστασιν*, ohne *οὖσαν* oder *εἶναι* (welches hier die Mss. aufser Σ einschalten), wie 4, 18 *εἰδὼς ἐντροπεῖς ὑμᾶς*, 41 *ἐὰν ἐν Χερρονήσῳ πύθῃσθε Φίλιππον ἀνάστασιν*. — *δαιμονίᾳ τινὶ καὶ Θεῖα*] *τινὶ* hat hier, wie *quidam*, eine den Ausdruck hebende, aber auch entschuldigende Kraft 'wahrhaft'. *καὶ Θεῖα* ist, obwohl eine Nüance von *δαιμονίᾳ* verschieden, dennoch nur aus rhythmischen Gründen, damit das Ebenmaß nicht gestört werde, hinzugesetzt.

2. αὐτοὺς, im Gegensatz zu der

τῶν ὑπαρχόντων, ὡς ἔστι τῶν αἰσχυρῶν, μᾶλλον δὲ τῶν αἰσχίστων, μὴ μόνον πόλεων καὶ τόπων ὧν ἡμέτερον ποτε κύριοι φαίνεσθαι προΐεμένους, ἀλλὰ καὶ τῶν ὑπὸ τῆς τύχης παρασκευασθέντων συμμάχων καὶ καιρῶν.

- 3 Τὸ μὲν οὖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν Φιλίππου ῥώμην διεξιέναι καὶ διὰ τούτων τῶν λόγων προτρέπειν τὰ δέοντα ποιεῖν ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἡγοῦμαι. διὰ τί; ὅτι μοι δοκεῖ πάνθ' ὅσ' ἂν εἴποι τις ὑπὲρ τούτων, ἐκείνῳ μὲν ἔχειν φιλοτιμίαν, ἡμῖν δ' οὐχὶ καλῶς πεπραχθῆναι. ὁ μὲν γὰρ ὅσω πλείον' ὑπὲρ τὴν ἀξίαν πεποίηκε τὴν αὐτοῦ, τοσοῦτω θυμασιότερος παρὰ πᾶσι νομίζεται· ἡμεῖς δ' ὅσω χεῖρον ἢ προσῆκε κέχρησθε τοῖς πράγμασι, τοσοῦτω πλείον' αἰσχύνην ὠφλήκατε. ταῦτα μὲν οὖν πα-
- 4 ραλείψω, καὶ γὰρ εἰ μετ' * ἀληθείας τις, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σκοποῖτο, ἐνθὲνδ' ἂν αὐτὸν ἴδοι μέγαν γεγεννημένον, οὐχὶ παρ' αὐτοῦ. ὧν οὖν ἐκεῖνος μὲν ὀφείλει τοῖς ὑπὲρ αὐτοῦ πεπολιτευμένοις χάριν, ὑμῖν δὲ δίκην προσήκει

παρὰ τῶν θεῶν εὖνοια und der θεία εὐεργεσία. — τὰ ὑπάρχοντα, das was uns durch die Gunst der Götter zu teil geworden ist. — πόλεων, besonders der 1, 12, 4, 4 genannten. Die Umstellung ὧν πόλεων καὶ τόπων ist nicht nötig. Die Genetive πόλεων und τόπων sind freilich nicht, wie man meinte, mit προΐεμένους konstruiert, was der Sprachgebrauch nicht gestattet, sondern durch das nachfolgende Relativ attrahiert (umgekehrte Attraktion). Vgl. Krüger § 51, 10, 9. Die auf ἀλλὰ καὶ folgenden Genetive führen dann die einmal eingeleitete Konstruktion fort. — παρασκευασθέντων συμμάχων] Dafs das Bündnis bereits abgeschlossen sei, ist damit nicht behauptet; jedenfalls hat das Geschick sie ihnen zugeführt.

3. προτρέπειν (vox propria von der *suasio* des Redners) τὰ δέοντα (ist in diesen Reden ein engerer, fester Begriff geworden)

ποιεῖν ὑμᾶς οὐχὶ — ἡγοῦμαι. Sowohl ὑμᾶς als auch οὐχὶ haben eine von der deutschen abweichende Stellung. — ὑπὲρ τούτων] mit Absicht allgemein statt des spezielleren Bezugs auf ῥώμην, welches schon durch διὰ τ. τ. λόγων verallgemeinert war. S. zu 1, 7. — φιλοτιμίαν, = δόξαν, Grund zum Rühmen; vgl. § 16. 20, 69 ἔστι δὲ τοῦτ' τὸ γράμμα ἐκείνῳ μὲν φιλοτιμία πρὸς ὑμᾶς αὐτοῦς, ὑμῖν δὲ πρὸς πάντας τοὺς Ἕλληνας. — ὑπὲρ τὴν ἀξίαν] Diesen Worten stehen gegenüber im folgenden ἢ προσῆκε, wo das ὑμῖν fehlen durfte 'gegen seine eigene Würde'. — κέχρησθε τοῖς πράγμασι, ein allgemeiner Ausdruck für 'Politik treiben'.

4. μετ' ἀληθείας = *accuratius*, im folgenden durch ὀρθῶς aufgenommen. — ἐνθὲνδ', von hier aus. Der Redner meint, die Volksversammlung als die Werkstätte derer, welche in Philippos' Interesse ar-

λαβεῖν, οὐχὶ νῦν ὁρῶ τὸν καιρὸν τοῦ λέγειν· ἃ δὲ καὶ χωρὶς τούτων ἐνὶ καὶ βέλτιόν ἐστιν ἀκηκοῆναι πάντας ὑμᾶς καὶ μεγάλα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατ' ἐκείνου φαίνοιτ' ἂν οὐκ εἰδὴ βουλομένοις ὁρῶν δοκιμάζειν, ταῦτ' εἰπεῖν πειράσομαι.

Τὸ μὲν οὖν ἐπίτοκον καὶ ἄπιστον καλεῖν ἄνευ τοῦ 5 τὰ πεπραγμένα δεικνύσαι λοιδορίαν εἶναι τις ἂν φήσειεν κενὴν δικαίως, τὸ δὲ πάνθ' ὅσα πάποτ' ἔπραξε διεξιόντ' ἔφ' ἅπασιν τούτοις ἐλέγχειν καὶ βραχέος λόγου συμβαίνει δεῖσθαι καὶ δυοῖν ἔνεχ' ἡγοῦμαι συμφέρειν εἰρησθαι, τοῦ τ' ἐκείνου, ὅπερ καὶ ἀληθὲς ὑπάρχει, φαῦλον φαίνεσθαι καὶ τοὺς ὑπερεκπεπληγμένους ὡς ἄμαχόν τινα τὸν Φίλιππον ἰδεῖν, ὅτι πάντα διεξελέλυθεν οἷς πρότερον παρακρουόμενος μέγας ἠΰξῃθη, καὶ πρὸς αὐτὴν ἦκει τὴν 6 τελευταίην τὰ πράγματ' [αὐτοῦ]. ἐγὼ γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σφόδρ' ἂν ἡγοῦμαι καὶ αὐτὸς φοβερόν τὸν Φίλιππον καὶ θαυμαστόν, εἰ τὰ δίκαια πράττονθ' ἐώρων ἠΰξῃ- μένον· νῦν δὲ θεωρῶν καὶ σκοπῶν εὐρίσκω τὴν μὲν ἡμε-

beiteten (τῶν ὑπὲρ αὐτοῦ πεπολιτευμένων). Vgl. § 6. ὧν gehört in gleicher Weise zu χάριν, und δικην. — λαβεῖν näml. παρ' αὐτῶν. — ἃ δὲ, entspricht dem (in den W. ταῦτα μὲν οὖν παραλείπω noch einmal angeknüpften) μὲν zu Anf. § 3. — χωρὶς τούτων, abgesehen davon, von dem, wovon zu reden nicht an der Zeit ist. Zu ἐν verst. λέγειν. — βέλτιον, verst. ἢ μὴ. Das Perf. ἀκηκοῆναι, das Wissen, schließt die Voraussetzung der Nutzenwendung in sich. Vgl. εἰρησθαι § 5 und 6, 19.

5. κενὴν δικαίως. Diese Begriffe sind, weil entgegengesetzt in ihrer Bedeutung, nahe an einander gerückt, eine beliebte Stellung, wie sie besonders aus den lat. Dichtern bekannt ist: z. B. *fragilem truci* bei Horat. od. 1, 3 etc. — λοιδορίαν — ἐλέγχειν] 22, 22 πάποτον λοιδορία τε καὶ αἰτία κεχωρισμένον ἐστὶν ἐλέγχον· αἰτία μὲν γὰρ ἐστίν, ὅταν τις ψιλῶ χρησάμενος λόγῳ μὴ παράσχηται πίστιν

ὧν λέγει, ἔλεγχος δ' ὅταν ὧν ἂν εἴπῃ τις καὶ τάληθες ὁμοῦ δεῖξῃ. ἐλέγχειν, nämlich τοιοῦτον (ἐπίτοκον καὶ ἄπιστον) αὐτὸν ὄντα. Zu διεξιόντα verst. als Subjektίνα, vgl. § 10. 23. 4, 5. 8, 64. 9, 67. — τοῦ τ' ἐκείνου — καὶ τοὺς] So Σ statt καὶ τοῦ τοὺς. Die Wiederholung des Artikels fällt nicht nur bei τε καὶ (vgl. 49, 9 τῶ τε πρώτῃ καὶ εἰπεῖν δυνάμενοι), sondern auch bei noch weit schärfer gefassten Unterscheidungen zuweilen weg. S. zu 5, 1. — διεξελέλυθεν, bereits gemacht, hinter sich hat, alle Wege zurückgelegt hat (mit Rücksicht auf das Bild in τελευταίην) 11, 3 ἔπειθ' οἷς πρότερον ἠΰξῃθη. φενακίζων αἰετὶνας καὶ μεγάλα ἐπαγγελλόμενος εὐεργετήσῃν, ταῦτα πάντα διεξελέλυθεν ἤδη. — μέγας ἠΰξῃθη, = ὥστε μέγας εἶναι, vgl. zu 1, 28 und ἦροθη μέγας unter § 8. — πρότερον ist mit παρακρουόμενος und ἠΰξῃθη als einem Begriff zu verbinden.

6. εὐρίσκω — ἀναδέξασθαι, =

τέραν ἐνήθειαν τὸ κατ' ἀρχάς, οἷ' Ὀλυμπίους ἀπήλανόν
 τινες ἐνθένδε βουλομένους ὑμῖν διαλεχθῆναι, τῷ τὴν Ἀμφί-
 πόλιν φάσκειν παραδώσειν καὶ τὸ θρυλούμενόν ποτ'
 7 τὴν δ' Ὀλυμπίων φίλιαν μετὰ ταῦτα τῷ Ποτειδαίαν οὔσαν
 ὑμετέραν ἐξελεῖν* καὶ τοὺς μὲν πρότερον συμμάχους ὑμᾶς
 ἀδικῆσαι, παραδοῦναι δ' ἐκείνοις, Θετταλοὺς δὲ νῦν τὰ
 τελευταῖα τῷ Μαγνησίαν παραδώσειν ὑποσχέσθαι καὶ τὸν
 Φωκικὸν πόλεμον πολεμήσειν ὑπὲρ αὐτῶν ἀναδέξασθαι.
 ὅλως δ' οὐδεὶς ἔστιν ὄντιν' οὐ πεφενάκιεν ἐκείνος τῶν
 αὐτῷ χρησαμένων. τὴν γὰρ ἐκάστων ἄνοιαν ἀεὶ τῶν ἀγνο-
 οῦντων αὐτὸν ἔξαπατῶν καὶ προσλαμβάνων οὕτως ηἰξήθη.

ἐδρίσκω αὐτὸν προσαγαγόμενον
 τὴν μὲν ἡμετέραν ἐνήθειαν τῷ
 φάσκειν καὶ κατασκευάσαι, τὴν
 δ' Ὀλυμπίων φίλιαν τῷ ἐξελεῖν
 καὶ ἀδικῆσαι, Θετταλοὺς δὲ τῷ
 ὑποσχέσθαι καὶ ἀναδέξασθαι.
 Doch entbehrt die Voranstellung
 der betonten Objekte nicht alles
 Reizes, da auch bei der einfachen
 Verbindung der auf einander folgen-
 den Worte sich zunächst ein genü-
 gender Sinn ergibt. — ἐνήθειαν,
 Gutmütigkeit mit dem bekannten Ne-
 biosinn der Einfalt: stärker ἄνοιαν
 unten § 7. — ὅτε — διαλεχθῆναι] *Ol.* 105, 3. 357. — τῷ — παρα-
 δώσειν] steht in näherer Beziehung
 zu dem wieder aufnehmenden: τού-
 τῳ προσαγ., als zu dem vorange-
 henden. Vgl. 7, 27 τῆς ἐπιστο-
 λῆς, ἣν πρὸς ὑμᾶς ἔπεμψεν οἷ'
 Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἐπιλέλη-
 σται, ἐν ἣ ὠμολόγει τὴν Ἀμφί-
 πόλιν ὑμετέραν εἶναι· ἔφη γὰρ
 ἐκπολιόρκειας ὑμῖν ἀποδώσειν
 ὡς οὔσαν ὑμετέραν καὶ οὐ τῶν
 ἐχόντων. — τὸ θρυλούμενόν ποτ'
 ἀπόρητον] Photios Wörterb. 588
 τί ἐστὶ τὸ ἐν τοῖς Δημοσθένους
 Φιλιππικῶς καὶ τὸ θρυλούμε-
 νόν ποτ' ἀπόρητον ἐκεῖνο, Θεό-
 πομπος ἐν λαῷ δεδήλωκεν· φησὶ
 γὰρ· „καὶ πέμψονσι πρὸς Φίλιπ-
 πον πρεσβετὰς Ἀντιφῶντα καὶ

Χαρίδημον πράξοντας καὶ περὶ
 φίλιας, οἱ παραγεγόμενοι συμπεί-
 θειν αὐτὸν ἐπεχείρουν ἐν ἀπορ-
 ρήτῳ συμπράττειν Ἀθηναίους,
 ὅπως ἂν λάβωσαν Ἀμφίπολιν
 ὑπισχυνομένοι Πήδαν· οἱ δὲ
 πρέσβεις οἱ τῶν Ἀθηναίων εἰς
 μὲν τὸν δῆμον οὐδὲν ἀπηγγέλλον,
 βουλομένοι λανθάνειν τοὺς Πη-
 δναίους ἐκδιδοῦναι μέλλοντες αὐ-
 τοὺς, ἐν ἀπορητῷ δὲ μετὰ τῆς
 βουλῆς ἔπραττον“. Vgl. die Einl.
 S. 39. θρυλούμενον geht auf das
 politische Geklätch über den In-
 halt jenes geheimen Artikels. —
 κατασκευάσαι καὶ προσαγαγόμε-
 νον mit tadelndem Nebeninn. —
 τούτῳ, mit Nachdruck wieder auf-
 nehmend, wie 6, 22, 8, 56, 9, 5, 17, 18.

7. Ποτειδαίαν] S. d. Einl. S. 40
 und zu 1, 12. — παραδοῦναι] leicht
 ergänzt sich Ποτειδαίαν, da καὶ —
 ἀδικῆσαι eine von uns in der Über-
 setzung unterzuordnende Erweiterung
 des Hauptbegriffes ἐξελεῖν ent-
 hält. — Θετταλοὺς] S. zu 1, 12. —
 Μαγνησίαν παραδώσειν] Erfolgte
 erst nach Beendigung des phokischen
 Krieges *Ol.* 108, 3. 346. Vgl. 6, 22. —
 τὸν Φωκικὸν πόλεμον] S. zu 1, 26.
 — ὅλως δ'] zieht die Summe aus
 allem, was vorhergeht. — προσλαμ-
 βάνων, dazu, zu Hilfe nehmend.
Asch. 3, 126 ἐκφέρεται προβού-

ὥσπερ οὖν διὰ τούτων ἤρθη μέγας, ἡρίχ' ἕκαστοι συμφέ- 8
ρον αὐτὴν ἑαυτοῖς ψόντό τι πράξειν, οὕτως ὀφείλει διὰ τῶν
αὐτῶν τούτων καὶ καθαιρεθῆναι πάλιν, ἐπειδὴ πάνθ' ἔνεχ'
ἑαυτοῦ ποιῶν ἐξελέγκται. καιροῦ μὲν δὴ, ὃ ἄνδρες Ἀθη-
ναῖοι, πρὸς τοῦτο πάρεστι Φιλίππῳ τὰ πράγματα· ἢ παρ-
ελθῶν τις ἐμοί, μᾶλλον δ' ὑμῖν δειξάτω, ἢ ὡς οὐκ ἄληθῆ
ταῦτ' ἐγὼ λέγω ἢ ὡς οἱ τὰ πρῶτ' ἐξηπατημένοι τὰ λοιπὰ
πιστεύουσιν ἢ ὡς οἱ παρὰ τὴν αὐτῶν ἄξιαν δεδουλωμένοι
Θετταλοὶ νῦν οὐκ ἂν ἐλεύθεροι γένοιεντ' ἄσμενοι.

Καὶ μὴν εἴ τις ὑμῶν ταῦτα μὲν οὕτως ἔχειν ἡγεῖται, 9
οἶεται δὲ βία καθέξειν αὐτὸν τὰ πράγματα τῷ τὰ χωρία
καὶ λιμένας καὶ τὰ τοιαῦτα προειληφέναι, οὐκ ὀρθῶς
οἶεται. ὅταν μὲν γὰρ ὑπ' εὐνοίας τὰ πράγματα συστῆ
καὶ πᾶσι ταῦτ' ἀσμενῶς τοῖς μετέχουσι τοῦ πολέμου,

λενμα προσλαβὼν τὴν τοῦ γρά-
φωτος ἀπειρίαν. — οὕτως, mit
Nachdruck zusammenfassend, gern
nach Participien, wie in ähnlichen
Fällen τότε (3, 17) u. a. So 8, 47.
18, 7 παρὰ τῶν ἑαυτὸν ἴσον καὶ
κοινὸν ἀμφοτέροις ἀφροατὴν οὕ-
τω τὴν διάγνωσιν ποιήσεται.

8. διὰ τούτων] ist Mascul. und
bezieht sich eng zurück auf ἀγνο-
ούντων, wie das folgende ἕκαστοι
bezeugt. — καιροῦ] ist abhängig
von πρὸς τοῦτο; Krüger § 47, 10, 3.
— ἢ παρελθῶν — δειξάτω, wie ἢ
φρασάτω τις ἐμοί παρελθῶν 3,
28. Derartige Aufforderungen, wel-
che die Sprecher nicht nur in der
Volksversammlung, sondern auch
bei den gerichtlichen Verhandlungen
(sei es an den Gegner, wie D. 18,
139. Äsch. 2, 59, oder an jedweden
dritten, wie D. 19, 57. 50, 2) er-
gehen lassen, beruhen nicht auf dem
Bedürfnis oder der Absicht, eine
wirkliche Belehrung oder Verständigung
über zweifelhafte Dinge her-
beizuführen, sondern auf der Über-
zeugung, dafs es niemandem ein-
fallen werde davon Gebrauch zu
machen, sind folglich nichts weiter
als blofs rhetorische Figuren. ἢ

wie das lat. *aut* (Cic. de fin. 4,
26, 72), = *ei δὲ μὴ* sonst, widri-
genfalls. 3, 28. 8, 8. 24. — ἢ] zwar
in Σ ausgelassen, ist nicht zu ent-
behren. Es giebt nur zwei Mög-
lichkeiten. Entweder ich habe die
Geschichte verfälscht oder ich kenne
die menschliche Seele nicht. — δε-
δουλωμένοι Θετταλοὶ] Der Redner
scheint hier die Farbe etwas stark
aufzutragen: gleichwohl war im
Sinne des freiheitsstolzen Atheners
das Verhältniß Thessaliens Philippos
gegenüber, der das Land fast wie
eine Provinz Makedoniens behan-
delte, in der That ein Verhältniß
der Dienstbarkeit.

9. τὰ χωρία (die festen Plätze)
καὶ λιμένας, wie in Thessalien 1,
22. λιμένας des verschiedenen Gen-
us ungeachtet ohne Wiederholung
des Artikels. So 23, 70 τοῖς γε-
γραμμένοις νόμοις καὶ ἀγραφα
νόμῳ. Lyk. g. Leokr. § 141 τοῖς
ὑμετέροις αὐτῶν παισὶ καὶ γυναι-
ξίν. Plat. Gorg. 469^e καὶ τὰ γε-
νόρια καὶ τμήσεις καὶ τὰ πλοῖα
πάντα u. ö. — προειληφέναι, be-
vor man daran dachte ernstlichen
Widerstand zuleisten. — συμφορὰς]
In diesem Worte ist hier die erste

καὶ συμπονεῖν καὶ φέρειν τὰς συμφορὰς καὶ μένειν ἐθέ-
λουσιν ἄνθρωποι· ὅταν δ' ἐκ πλεονεξίας καὶ πονηρίας
τις ὥσπερ οὗτος ἰσχύσῃ, ἢ πρώτη πρόφασις καὶ μικρὸν
10 πταῖσμ' ἅπαντ' ἀνεχαίτισεν καὶ διέλυσεν. οὐ γὰρ ἔστιν,
οὐκ ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀδικοῦντα καὶ ἐπιπροκοῦντα
καὶ ψευδόμενον δύναμιν βεβαίαν κτήσασθαι,* ἀλλὰ τὰ
τοιαῦτ' εἰς μὲν ἅπαξ καὶ βραχὺν χρόνον ἀντέχει, καὶ
σφόδρα γ' ἠνθήσεν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν, ἂν τύχῃ, τῷ χρόνῳ
δὲ φρωᾶται καὶ περὶ αὐτὰ καταρρεῖ. ὥσπερ γὰρ οἰκίας,
οἶμαι, καὶ πλοίου καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων τὰ κά-
τωθεν ἰσχυρότατ' εἶναι δεῖ, οὕτω καὶ τῶν πράξεων τὰς
ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς καὶ δικαίας εἶναι προσ-
ῆκει. τοῦτο δ' οὐκ ἔνι νῦν ἐν τοῖς πεπραγμένοις Φιλίππῳ.
11 **Φημὶ δὴ δεῖν ἡμᾶς τοῖς μὲν Ὀλυμπίοις βοηθεῖν, καὶ**
ὅπως τις λέγει κάλλιστα καὶ τάχιστα, οὕτως ἀρέσκει μοι,
πρὸς δὲ Θετταλοὺς πρεσβείαν πέμπειν, ἢ τοὺς μὲν διδά-

Silbe besonders betont. — ἢ πρώτη (erste beste) πρόφασις (geringfügiger, oft sogar nicht wahrer Grund) καὶ μικρὸν (eine Steigerung dieser Begriffe der Kleinheit ist im Griech., wie im Lat. unnötig). — ἀνεχαίτισεν ἀντὶ τοῦ ἀνέκοψεν ἢ ἀνέτρεψεν, Harp. Das Bild ist von dem Pferde entlehnt, welches sich bäumend, steigend die Mähne zurück- (ἀναχαίτίζουσιν ἰστάμενοι κατὰ τοὺς οὐραλοὺς πόδας Poll. 1, 209) und den Reiter abwirft. Über den Aorist zu 1, 15. Das allgemeinere καὶ διέλυσεν mildert die Härte der Metapher. Vgl. Isokr. 7, 12 οὐδένα χρόνον τὰς εὐτυχίας κατασχέειν ἠδυνήθημεν, ἀλλὰ ταχέως διεσκαρῖφασάμεθα καὶ διελύσαμεν αὐτάς.

10. καὶ ψευδόμενον scheint uns nach ἐπιπροκοῦντα zu schwach. Der Sinn und die Bedeutung der Worte war also nicht immer maßgebend für ihre Stellung. — τὰ τοιαῦτ'.] Der Grieche liebt mehr als der Lat. und Deutsche den allgemeinen, unbestimmteren Ausdruck: solches Wesen, vgl. § 14: τοῦτο. — εἰς ἅπαξ,

für einmal. Vgl. εἰς μακρὸν § 20, εἰς τότε 14, 24, εἰς ὄψε 57, 15. Mehr Beispiele dieser Verbindung von Präpositionen mit substantivierten Adverbien s. bei Krüger § 66, 1, 3. 4. — ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν, bei den Erwartungen, welche es von sich erregt, in der öffentlichen Meinung. — ἂν τύχῃ, näml. ἀνθούντα, s. 1, 3. — καταρρεῖ, als Fortsetzung des mit ἠνθήσεν begonnenen Bildes: ἐπὶ γὰρ τῶν ἀνθέων τῶν μαραιομένων τὸ καταρρεῖν σχεδὸν χυρίως λέγεται. Hermog. π. ἰδεῶν 2, 327 Walz. Vgl. das lat. destuere. Cic. Tusc. 5, 21, 62. — τὰ κάτωθεν, 'die Teile von unten herauf fest (gebaut) sein müssen'. Vgl. 1, 15. Es hat eine Zusammenziehung zweier Anschauungen in eine stattgefunden. Dem τὰ κάτωθεν entspricht im folgenden τὰς ὑποθέσεις, auch in demselben Bilde.

11. ὅπως — τάχιστα näml. βοηθεῖν. — τοὺς μὲν, welche nicht erst der Anregung bedürfen, sondern selbst schon zum Losschlagen bereit sind. — ταῦτα, die unserer-

ξι ταῦτα, τοὺς δὲ παροξυνεῖ· καὶ γὰρ νῦν εἰσιν ἐψη-
φισμένοι Παγασὸς ἀπαιτεῖν καὶ περὶ Μαγνησίας λόγους
ποιεῖσθαι. σκοπεῖσθε μέντοι τοῦτο, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 12
ὅπως μὴ λόγους ἐροῦσιν μόνον οἱ παρ' ἡμῶν πρέσβεις,
ἀλλὰ καὶ ἔργον τι δεικνύειν ἔξουσιν ἐξεληλυθότων ὑμῶν
ἀξίως τῆς πόλεως καὶ ὄντων ἐπὶ τοῖς πράγμασιν, ὡς
ἅπας μὲν λόγος, ἂν ἀπῆ τὰ πράγματα, μάταιόν τι φαι-
νεται καὶ κενόν, μάλιστα δ' ὁ παρὰ τῆς ἡμετέρας πόλεως·
ὅσῳ γὰρ ἐτοιμότεα' αὐτῷ δοκοῦμεν χρῆσθαι, τοσοῦτω
μᾶλλον ἀπιστοῦσι πάντες αὐτῷ. πολλὴν δὲ τὴν μετά- 13
στασιν καὶ μεγάλην δεικτέον τὴν μεταβολήν, εἰσφέροντας,
ἐξιόντας, ἅπαντα ποιοῦντας ἐτοιμῶς, εἴπερ τις ὑμῖν προσ-
έξει τὸν νοῦν. κἂν ταῦτ' ἐθελήσῃθ' ὡς προσήκει καὶ
δεῖ περαινέειν, οὐ μόνον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ συμμα-
χικὰ ἀσθενῶς καὶ ἀπίστως ἔχοντα φανήσεται * Φιλίππῳ,
ἀλλὰ καὶ τὰ τῆς οἰκείας ἀρχῆς καὶ δυνάμεως κακῶς
ἔχοντ' ἐξελεγχθήσεται.

seits zu gewährende Hülfe, wie 1, 2
ταῦτ' ἐρεῖ. — καὶ γὰρ—ποιεῖσθαι.]
Vgl. 1, 22 λόγους ποιεῖσθαι, Vor-
stellungen machen, verhandeln.

12. δεικνύειν] ἐπὶ τοῖς πράγ-
μασι, und nicht ἐπὶ τοῖς λόγοις.
ἐπὶ bezeichnet die Sphäre, in wel-
cher sich das εἶναι zeigen soll.
Vgl. § 10 ἀνθρὶν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν.
Anders οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασιν 8,
76. — ὅσῳ ἐτοιμότεα' — τοσοῦτω
μᾶλλον] der Komparativ nach vor-
hergehendem Superlativ, wie um-
gekehrt 50, 15 ὅσῳ γὰρ φιλοτι-
μούμενος ἀμεινον ἐπληρωσάμην
τὴν νῶν ἐρετῶν ἀγαθῶν, τοσοῦ-
τω μοι πλείστη ἀπόλειψις ἐγένετο
τῶν ἄλλων τμηράσῳ. Vgl. Cic.
Lael. 5, 19 sic enim perspicere videor,
ita patos esse nos, ut inter omnes es-
set societas quaedam, maior autem,
ut quisque proxime ac cederet. Wir
haben also eine leichte Anakoluthie
des Gedankens. Das ἐτοιμότεατα
konnte der Redner wohl von den
Athenern behaupten, aber μάλιστα
ἀπιστεῖν wäre doch nach dem, was

er vorher über die ἀπιστία der Thes-
saler gesagt hat, über die Athenere
unmöglich gewesen zu behaupten.
Vgl. 11, 23 ὡς ἅπας μὲν ἐστι λόγος
μάταιος πράξεων ἀμοιρος γενό-
μενος, τοσοῦτω δὲ μάλιστα ὁ πα-
ρὰ τῆς ἡμετέρας πόλεως, ὅσῳ δο-
κοῦμεν αὐτῷ προχειρότατα χρῆ-
σθαι τῶν ἄλλων Ἑλλήνων.

13. εἰσφέροντας, näml. ὑμᾶς,
was sich an das in δεικτέον lie-
gende δεῖ anschließt. Vgl. Plat.
Krit. 49^a οὐδενὶ τρόπῳ φαιμέν
ἐκόντα ἀδικητέον εἶναι. — εἴπερ
τις ὑμῖν προσέξει τὸν νοῦν, wenn
anders jemand auf euch achten soll.
Vgl. Soph. KO. 54 ὡς εἴπερ ἀρξείε
τῆσδε γῆς, ὡσπερ κρατεῖς, ἔνν αν-
δράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν.
Plat. v. Staat 8, 567^c ὡς εἰοικε γὰρ,
αὐτῷ ἀνάγκη, εἴπερ ἀρξείε. Arist.
Vög. 900 εἴπερ ἱκανὸν ἔξετ' ὄνον.
— ὡς προσήκει καὶ δεῖ, wie Ehre
und Klugheit gebieten. Vgl. 18, 17
ἔστι δ' ἀναγκαῖον καὶ προσήκον
ἕως und 8, 29. Andere lesen καὶ
δὴ περαινέειν.

- 14 Ὅπως μὲν γὰρ ἡ Μακεδονικὴ δύναμις καὶ ἀρχὴ ἐν μὲν προσθήκῃ μερίς ἐστὶ τις οὐ μικρά, οἷον ὑπῆρξεν ποῦθ' ἐμῖν ἐπὶ Τιμοθέου πρὸς Ὀλυθίων· πάλιν αὖ πρὸς Ποτειδαίαν Ὀλυθίους ἐφάνη τι τοῦτο συναμφοτέρον· νυνὶ Θετταλοῖς στασιάζουσι καὶ τεταραγμένοις ἐπὶ τὴν τυραννικὴν οἰκίαν ἐβοήθησεν· καίτοι ὅποι τις ἄν, οἶμαι, προσθῆ ἂν μικρὰν δύναμιν, πάντ' ὠφελεῖ· αὐτὴ δὲ καθ' αὐτὴν ἀσθενὴς καὶ πολλῶν κακῶν ἐστὶ μεστή. καὶ γὰρ οὗτος ἅπασιν τούτοις, οἷς ἄν τις μέγαν αὐτὸν ἠγήσαιο, τοῖς πολέμοις καὶ ταῖς στρατείαις, ἔτ' ἐπισφαλεστέραν ἢ ὑπῆρχε φύσει κατεσκευάκεν αὐτῷ. μὴ γὰρ οἴεσθε, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς αὐτοῖς Φίλιππόν τε χαίρειν καὶ τοὺς ἀρχομένους, ἀλλ' ὁ μὲν δόξης ἐπιθυμεῖ, καὶ τοῦτ' ἐζήλωκεν καὶ προήρηται πράττων καὶ κινδυνεύων, ἂν
- 16 συμβῆ τι παθεῖν, τὴν τοῦ διαπράξασθαι ταῦθ', ἃ μηδεὶς πάποτ' ἄλλος Μακεδόνων βασιλεύς, δόξαν ἀντὶ τοῦ ζῆν

14. ἐν μὲν προσθήκῃ μερίς] So nach Σ statt ἐν μὲν προσθήκης μερίς. Mit ἐν προσθήκῃ, = als Zugabe vergleicht Vömel ἐν παρακαταθήκῃ, als Unterpfand (Polyb. 23, 12), ἐν μισθῷ u. a. μερίς = Hülfe, wie 21, 70 οὐ δίκαιον τὴν τοῦ παθόντος ἐλάβειαν τῷ μηδὲν ὑποστελαιμένῳ πρὸς ὕβριν μεθεῖα εἰς σωτηρίαν ὑπάρχειν, u. 184 ἐστὶ μεγάλη τοῖς ἀδικουσιν ἅπασιν μερίς καὶ πλεονεξία ἢ τῶν ἡμετέραν τρόπον πραότης, — οἷον ὑπῆρξε, nämli. μερίς οὐ μικρά. Vgl. 3, 19 μέγα τοῖς τοιούτοις ὑπάρχει λόγοις ἢ παρ' ἑκάστον βούλησις. — ἐπὶ Τιμοθέου] Bei dem in Verbindung mit K. Perdikkas gegen Chalkidike unternommenen Zuge Ol. 104, 1. 364, wobei er Poteidaä und Torone eroberte; D. 23, 149. Diod. 15, 81. — πρὸς Ποτειδαίαν] S. zu 1, 12. Vgl. § 7. — ἐφάνη τι] S. zu § 1. — τοῦτο συναμφοτέρον, die mit der der Olynthier vereinigte Macht der Makedoner. — ἐπὶ — οἰκίαν, gegen die Tyrannen von Pherä. S. zu

1, 13. — παντ'] Accusativ: dem Ganzen.

15. οὗτος, Philippos. — ἐπισφαλεστέραν, nämli. τὴν Μακεδονικὴν δύναμιν καὶ ἀρχήν. — τοῦτ' geht in unbestimmter Weise auf das Vorhergehende, auf den Gedanken: δόξης ἐπιθυμεῖν. — ἂν συμβῆ τι παθεῖν bezieht sich blofs auf κινδυνεύων, nicht auf πράττων. Euphemistisch: wenn ihm ein Unfall begegnen sollte, selbst den Tod nicht ausgeschlossen. Eine direkte Beziehung auf den Tod als den äußersten Fall liegt nicht notwendig in dieser Formel (vgl. 21, 112 ἂν τι συμβῆ, von dem, der sich etwas zu Schulden kommen läßt, 20, 50 ἂν τέ τι συμβῆ ποτε, vom Staate, der in Verlegenheit gerät, = εἴ τι γένοιτο 9, 18, 18, 168, deutlicher 8, 41 ἂν ποτε συμβῆ τι πταῖσμα), wohl aber in den verwandten εἴ τι πάθοι, ἂν τι πάθῃ 4, 11, 12. Dazu ἐὰν συμβῆ τι παθεῖν ἐκείνῳ 23, 59 und εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη 54, 25.

16. τὴν — δόξαν] Figur καθ' ὑπερθεσιν oder κατ' ἀναστροφὴν.

ἀσφαλῶς ἤρημένος· τοῖς δὲ τῆς μὲν φιλοτιμίας τῆς ἀπὸ
τούτων οὐ μέτεστιν, κοπτόμενοι δ' αἰεὶ ταῖς στραταιαῖς
ταύταις ταῖς ἄνω κάτω λυποῦνται καὶ συνεχῶς ταλαιπω-
ροῦσιν, οὐτ' ἐπὶ τοῖς ἔργοις οὐτ' ἐπὶ τοῖς αὐτῶν ἰδίοις
ἐώμενοι διατριβεῖν, οὐθ' ὅσ' ἂν ποιήσωσιν οὕτως, ὅπως
ἂν δύνωνται, ταῦτ' ἔχοντες διαθέσθαι κεκλημένων τῶν
ἐμπορίων τῶν ἐν τῇ χώρᾳ διὰ τὸν πόλεμον. οἱ μὲν οὖν 17
πολλοὶ Μακεδόνων πῶς ἔχουσι Φιλίππῳ, ἐκ* τούτων
ἂν τις σκέψαιτ' οὐ χαλεπῶς· οἱ δὲ δὴ περὶ αὐτὸν ὄντες
ξένοι καὶ πεζέταιροι δόξαν μὲν ἔχουσιν ὡς εἰσὶ θαν-
μαστοὶ καὶ συγκεροτημένοι τὰ τοῦ πολέμου, ὡς δ' ἐγὰ
τῶν ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ γεγεννημένων τινὸς ἤκουον, ἀνδρὸς

Vgl. 6, 2 τὸ τί γὰρ ποιεῖν συμ-
βουλεύσαι. 6, 29 τὸς ὅτ' ἐγὼ
γεγονυίας ἤδη τῆς εἰρήνης ἀπὸ
τῆς ὑστέρας ἡζων πρεσβείας τῆς
ἐπὶ τὸς ὄρκους, αἰσθόμενος φε-
νακίζουμένην τὴν πόλιν, προὔλε-
γον καὶ διεμαρτυροῦμαι καὶ οὐκ
εἶον προέσθαι Πύλας οὐδὲ Φω-
κέας, λέγοντας ὡς u. s. w. 7, 5.
19, 17 u. ὅ. — μηδεῖς, nicht οὐδεῖς,
aus dem Sinne des Philippos. —
κοπτόμενοι, = ταλαιπωρούμενοι
Hesych. — ἄνω κάτω, wie das lat.
sursum deorsum, 4, 41; mit der
Copula 9, 36 u. ὅ. formelhaft wie
das deutsche: kreuz und quer. —
τοῖς ἔργοις — τοῖς αὐτῶν ἰδίοις]
Ersteres bezeichnet die Berufsges-
chäfte, vorzugsweise den Landbau,
letzteres allgemeiner überhaupt alle
häuslichen Angelegenheiten. — ὅσ'
ἂν bekommt hier durch den Zu-
sammenhang die Bedeutung: das
Wenige, was... — ποιήσωσιν] ποιεῖν
vom Erbauen, Produzieren. 42, 20
ἐπειδὴν ποιῆς σίτον μὲν μεδί-
μους πλεῖν ἢ χιλιούς, οἶνον δὲ με-
τροῦτας ὑπὲρ ὀκτακοσίους. 31 πολ-
λὴν καὶ σίτον καὶ οἶνον ποιοῦν-
τες. Arist. Fried. 1322 κρηθῆς τε
ποιεῖν ἡμᾶς πολλὰς πάντας ὁμοί-
ως οἶνον τε πολὺν. — οὕτως ὅπως
ἂν δύνωνται, so gut sie (unter sol-
chen Umständen) können, mit Mü-

und Not. Über die Blokade der ma-
kedonischen Häfen vgl. 19, 153. 315
und noch später 18, 145.

17. πῶς ἔχουσι Φιλίππῳ = πῶς
διάκεινται πρὸς τὸν Φίλιππον 11,
10. ἔχειν mit Adv. der Beschaffen-
heit = sich verhalten, stehen zu —.
Vgl. 3, 8. 8, 73. 9, 46. 63. Die Stel-
lung der Wörter im Satze weicht
von der deutschen bedeutend ab,
weil dem Redner vor allem darauf
ankam, noch einmal den Gegensatz
hervorzuheben, in dem das Gros der
Makedoner zu Philipp steht. Im
Deutschen muß ἐκ τούτων den Satz
beginnen. — πεζέταιροι] Ἀναξι-
μένης ἐν ἁ Φιλίππων περὶ Ἀλε-
ξάνδρον λέγων φησὶν· „ἔπειτα
τοὺς μὲν ἐνδοξοτάτους ἱππεῖν
συνεθίας ἐταίρους προσηγόρευ-
σε, τοὺς δὲ πλείστον καὶ τοὺς πε-
ζοὺς ἐς λόχους καὶ δεκάδας καὶ τὰς
ἄλλας ἀρχὰς διελὼν πεζεταίρους
ὠνόμασεν, ὅπως ἐκάτεροι μετέ-
χοντες τῆς βασιλικῆς ἐταιρίας
προθυμώτατοι διατελώσιν ὄντες.“
Harpokr. Vgl. Sintenis Einl. zu Ar-
rians Anab. S. XXII ff. A. Schäfer,
Dem. 2, 34. Ihnen als eingeborenen
Makedonern werden die ξένοι als
fremde Söldner entgegengesetzt. —
συγκεροτημένοι, eingepaukt, ein-
geübt, geschult: ein seemännischer
Ausdruck. 21, 17 αὐτὸς συγκρο-

- 18 οὐδαμῶς οἶον τε ψεύδεσθαι, οὐδένων εἰσι βελτίους, εἰ μὲν γὰρ τις ἀνὴρ ἔστιν ἐν αὐτοῖς οἷος ἔμπειρος πολέμου καὶ ἀγώνων, τούτους μὲν φιλοτιμίᾳ πάντας ἀπώθειν αὐτὸν ἔφη, βουλόμενον πάνθ' αὐτοῖ δοκεῖν εἶναι τὰ ἔργα (πρὸς γὰρ αὐ τοῖς ἄλλοις καὶ τὴν φιλοτιμίαν ἀννέπρβλητον εἶναι). εἰ δέ τις σώφρων ἢ δίκαιος ἄλλως, τὴν καθ' ἡμέραν ἀκρασίαν τοῦ βίου καὶ μέθην καὶ κορδακισμοὺς οὐ δυνάμενος φέρειν, παρεῖσθαι καὶ ἐν οὐδενός 19 εἶναι μέρει τὸν τοιοῦτον. λοιποὺς δὴ περὶ αὐτὸν εἶναι ληστὰς καὶ κόλακας καὶ τοιοῦτους ἀνθρώπους, οἷους με-

τεῖν καὶ διδάσκειν ὅτεο δεῖν τὸν χορόν. Thuk. 8, 95 Ἀθηναῖοι κατὰ τάχος καὶ ἀξυγκροτήτοις πληρώμασιν ἀναγκασθέντες χρῆσασθαι. — οὐδένων βελτίους, zu 1, 9.

18. οἷος ἔμπειρος, = τοιοῦτος οἷός ἐστιν ἔμπειρος, also nicht ganz = ἔμπειρος. — τούτους μὲν, das erste μὲν wieder aufnehmend wie 8, 44. — τούτους, auf das kollektive εἷ τις bezüglich wie 9, 30. 61. u. ὁ. — τὴν φιλοτιμίαν, ist von E. Müller mit Recht als Accus. erkannt worden. — αὐ, 'auch noch', ein neues Moment hinzufügend. Wegen der Stellung vgl. 21, 110 τοῦτ' ἄν μικροῦ παρήλθ' ἐμ' εἰπεῖν. — σώφρων ἢ δίκαιος ἄλλως] ἄλλως stellt den weiteren Begriff δίκαιος (*vir bonus*, rechtschaffen, ehrenhaft) verallgemeinernd dem σώφρων gegenüber: sittsam oder sonst ehrenhaft. — τὴν καθ' ἡμέραν — κορδακισμοὺς] Vgl. die Schilderungen des Theopompos bei Ath. 6, 260^b und Polyb. 8, 11. Der κορδακισμός oder κόρδαξ war ein ursprünglich der Komödie angehöriger üppiger Tanz, der später auch bei festlichen Gelagen, wenn die Köpfe erhitzt waren, häufig zur Auf-führung kam. Ihn nüchtern zu tanzen hält Theophr. Char. 6 für ein Zeichen der tiefsten sittlichen Verworfenheit. — δυνάμενος] nicht vom körperlichen, sondern vom sittlichen Können. — ἐν οὐδενός εἶναι μέρει,

für nichts gelten: οὐδενός ist Neutrum (= οὐδὲν εἶναι, wie 21, 185). Vgl. 3, 31 ἐν ὑπέρθεο καὶ προσθήκης μέρει γεγένησθε. 21, 165 ἐν εὐεργεσίας ἀοιθιμήσει μέρει. 23, 148 οὐ τίθῃμι ἐν ἀδικήματος μέρει.

19. περὶ αὐτὸν] verbinde nicht zu eng mit λοιποὺς. — ληστὰς καὶ κόλακας, an der Stelle der ἔμπειροι πολέμου und der σώφρονες ἢ δίκαιοι, welche Philippos von sich fern hielt. ληστὰς = οἰονεὶ ἀπαγὰς τινὰς στρατιώτας, Schol., Leute, denen das Kriegshandwerk nur Mittel zu Raub und Plünderung ist. Vgl. Theopompos bei Athen. 4, 167^c οἱ πόλεμοι καὶ αἱ στρατεῖαι καὶ αἱ πολυτέλειαι θρασυεῖς αὐτοὺς εἶναι προετρέποντο καὶ ζῆν μὴ κοσμίως, ἀλλ' ἀσώτως καὶ τοῖς λησταῖς παραπλησίως, und 6, 260^f ἀντὶ μὲν τοῦ νῆφειν τὸ μεθεῖν ἡγάπων, ἀντὶ δὲ τοῦ κοσμίως ζῆν ἀρπάζειν καὶ φονεῖν ἐζήτων. Beispiele der κόλακες in Philippos' Umgebung sind gleichfalls nach der Überlieferung des Theop. Thrasydäos bei Dems. 6, 249^c Φίλιππὸν φησὶ Θερασυδαῖον τὸν Θετταλὸν καταστήσαι τῶν ὁμοθῆων τύραννον, μικρὸν μὲν ὄντα τὴν γνώμην, κόλακα δὲ μέγιστον, und bes. Agathokles ebend. 260^a Ἀγαθοκλέα δοῦλον γενόμενον καὶ τῶν ἐκ Θετταλίας πενεσῶν Φίλιππος, μέγα παρ' αὐτῷ δυνάμενον διὰ τὴν κόλακειαν, καὶ ὅτι

θυσθέντας ὀρχεῖσθαι τοιαῦτα, οἷ' ἐγὼ νῦν ὀκνῶ πρὸς ὑμᾶς ὀνομάσαι. δῆλον δ' ὅτι ταῦτ' ἐστὶν ἀληθῆ· καὶ γὰρ οὓς ἐνθύνδε πάντες ἀπήλυνον ὡς πολὺ τῶν θανατοποιῶν ἀσελγεστέρους ὄντας, Καλλιαν ἐκείνον τὸν δημόσιον καὶ τοιοῦτους ἀνθρώπους, μίμους γελοίων καὶ ποιητὰς αἰσχυρῶν ἑσμάτων, ὧν εἰς τοὺς συνόντας ποιῶσιν ἕνεκα τοῦ γελασθῆναι, τούτους ἀγαπᾷ καὶ περὶ αὐτὸν ἔχει· καίτοι ταῦτα, καὶ εἰ μικρὰ τις ἡγέται, μεγάλα, ²⁰ ὡ' ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δείγματα τῆς ἐκείνου γνώμης καὶ κακοδαιμονίας ἐστὶ τοῖς εὖ φρονοῦσιν. ἀλλ', οἶμαι, νῦν μὲν ἐπισκοτεῖ τούτοις τὸ κατορθοῦν· αἱ γὰρ εὐπραξίαι

ἐν τοῖς συμποσίοις συνὼν αὐτῷ ὀρχεῖτο καὶ γέλωτα παρεσκεύαζεν, ἀπέστειλε διαφθεροῦντα Περραιβοὺς καὶ τῶν ἐκεῖ πραγμάτων ἐπιμελησόμενον· τοιοῦτους δ' εἶχεν αἰεὶ περὶ αὐτὸν ἀνθρώπους ὁ Μακεδὼν, οἷς διὰ φιλοποσίαν καὶ βωμολοχίαν πλείω χρόνον ὡς τὰ πολλὰ συνδιέτριβε καὶ συνήδρευε περὶ τῶν μεγίστων βουλευόμενος. — ὀνομάσαι] auch nur mit Namen zu nennen, im Gegensatz zu ὀρχεῖσθαι. Die Redner sind stets sehr ängstlich, sittlich anstößige Dinge zu erwähnen. — τῶν θανατοποιῶν] Taschenspieler u. Gaukler, die auf den Märkten herumzogen und ihre Künste um Geld sehen liefsen. Athen. 1, 19 f. Den freigeborenen Griechen war diese Profession ein Greuel. Zugleich ist begreiflich, dafs diese Leute nicht eben von strengen Sitten gewesen sein werden. — ἐκείνον] weist auf eine bekannte Persönlichkeit hin, wie 3, 21, 8, 74, 18, 219 Καλλίστρατος ἐκείνος u. ὅ. — τὸν δημόσιον] δημόσιοι hiefsen die Sklaven, welche Eigentum des Staates waren und von diesem zum öffentlichen Dienste, teils als Stadtmiliz, teils in den niederen Stellen der Herolde, Schreiber, Gerichtsdiener u. s. w. verwendet wurden. Vgl. 8, 47 und Schömann, griech. Altert.

1, 372. — μίμους γελοίων] Die Mimik entlehnte ihre Stoffe meist aus den alten Mythen (vgl. Xen. Gastm. 9, 2. Lukian v. Tanz 37. 40. 49), welche selbst nicht wenige heitere Motive enthielten. Dafs solche possenhafte Darstellungen nach Philippos' Geschmack waren, erklärt sich, wenn man bei Athen. 14, 614^d über seine Lust an schlechten Witzen folgendes liest: ἐν γοῦν τῷ Διομείῳ Ἡρακλείῳ συνελέγοντο (οἱ Ἀθηῆναι γελωτοποιοῖ) ἐξήκοντα ὄντες τὸν ἀριθμὸν καὶ ἐν τῇ πόλει δὲ ὀνομάζοντο, ὡς „οἱ ἐξήκοντα τοῦτ' εἶπον“ καὶ „ἀπὸ τῶν ἐξήκοντα ἔρχομαι“. — τῶσάντῃ δ' αὐτῶν δόξα τῆς ῥαθυμίας ἐγένετο, ὡς καὶ Φίλιππον ἀκούσαντα τὸν Μακεδὼνα πέμψαι αὐτοῖς τάλαντον, ἵν' ἐγγραφόμενοι τὰ γελοῖα πέμπωσιν αὐτῷ. — εἰς τοὺς συνόντας] gewifs damals ein bestimmterer Begriff, als es nach der wörtlichen Übersetzung scheinen könnte: sodales.

20. γνώμης, durch κακοδαιμονίας näher bestimmt. Vgl. Isokr. 9, 51 τεκμήριον καὶ τοῦ τρόπου καὶ τῆς ὀσιότητος τῆς ἐκείνου. — τὸ κατορθοῦν, näml. αὐτόν, wie es 11, 13 heifst. Man beachte das in ἐπισκοτεῖ, κατορθοῦν, συγκροῦναι, πταίσει liegende Bild! — αἱ γὰρ — ὀρεῖδη] Sallust. or. Lepidi 24 se-

δειναὶ συγκρούσαι τὰ τοιαῦτ' ὀνειδῆ· εἰ δέ τι πταίσει, τότε ἀκριβῶς αὐτοῦ ταῦτ' ἐξετασθήσεται. * δοκεῖ δ' ἔμοιγε, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δεῖξιν οὐκ εἰς μακράν, ἃν οἱ τε
 21 θεοὶ θέλωσι καὶ ὑμεῖς βούλησθε. ὥσπερ γὰρ ἐν τοῖς σώμασιν, τέως μὲν ἂν ἐρρωμένος ἢ τις, οὐδὲν ἐπαισθάνεται, ἐπὰν δ' ἀρρώστημά τι συμβῆ, πάντα κινεῖται, καὶ ῥῆγμα καὶ στρέμμα καὶ ἄλλο τι τῶν ὑπαρχόντων σαθρὸν ἢ, οὕτω καὶ τῶν πόλεων καὶ τῶν τυράννων, ἕως μὲν ἂν ἔξω πολεμῶσιν, ἀφανῆ τὰ κακὰ τοῖς πολλοῖς ἐσιν, ἐπειδὰν δ' ὁμορος πόλεμος συμπλακῆ, πάντ' ἐποίησεν ἔκδηλα.

22 Εἰ δέ τις ὑμῶν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν Φίλιππον ἐντυχοῦνθ' ὁρῶν ταύτην φοβερὸν προσπολεμῆσαι νομίζει, σῶφρονος μὲν ἀνθρώπου λογισμῶν χρῆται· μεγάλη γὰρ ῥοπή, μᾶλλον δ' ὄλον ἢ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν

cundae res mire sunt vitii obtentui; quibus labefactis, quam formidatus est, tam contemnetur, wie denn überhaupt die Schriften des Sallust, namentlich in ihren Reden von Reminiscenzen an D. strotzen. — αὐτοῦ] im partitiven Verhältnis von ταῦτα abhängig. Vgl. 4, 2. — ἐξετασθήσεται] διακαλυφθήσεται 11, 13. — δοκεῖ—δείξιν, nicht ὁ Φίλιππος, sondern: ich denke, es wird sich dies bald zeigen. Vgl. Lys. 10, 20 δηλώσει δέ. Isokr. 7, 81 ὡς δὲ βασιλεὺς ἔχει πρὸς ἡμᾶς, ἐκ τῶν ἐπιστολῶν ὧν ἐπεμμεν ἐδήλωσεν. Arist. Fried. 1261 δεῖξει δὴ τάχα. Wesp. 994 δεῖξιν ἔοικεν, und Krüger § 61, 5, 7. — εἰς μακράν, wie 18, 36. Vgl. oben zu § 10, und über den Gebr. von εἰς, welches den Zeitpunkt bezeichnet, bis zu welchem hin die Handlung als sich vollendend gedacht ist, 4, 34. 8, 18. — θέλωσι—βούλησθε, zu 1, 1. θέλειν ist stehend in den Formeln: ἦν θεὸς θέλη u. a.

21. τέως=ἕως. Dieser Gebrauch scheint bei D. ziemlich fest zu stehn, da er nicht nur durch die Gram-

matiker bestätigt (Schol. Plat. Hipparch. p. 334 f, Suidas unter τέως, Bekk. Anecd. gr. 409, 23), sondern auch an vielen Stellen durch zahlreiche Mss., wie 14, 36. 23, 108. 24, 64. 80. 81. 25, 70. 29, 33. 56, 14, an einigen durch alle, wie hier und 19, 326. 20, 91, gesichert wird. — κινεῖται, regt sich. Vgl. im allgem. 18, 198 πράττεται τι τῶν ὑμῶν δοκούντων συμφέρον· ἀφρονος Αἰσχίνης. ἀντέκρουσέ τι καὶ γέγονεν οἶον οὐκ ἔδει πάρεστιν Αἰσχίνης, ὥσπερ τὰ ὄρηματα καὶ τὰ σπασματα, ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ, τότε κινεῖται. — ἐποίησεν] S. zu 1, 15.

22. ταύτην, in dieser Hinsicht. — μεγάλη—πράγματα] Ein beliebter Gemeinplatz. Vgl. 5, 11. 23, 113. Plat. Ges. 4, 709b τύχας εἶναι σχεδὸν ἅπαντα τὰ ἀνθρώπινα πράγματα, und den fast sprüchwörtlich gewordenen Vers: τύχη τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλίαι, Plut. v. Glück p. 97c. Athen. 15, 693a. Cic. Tusc. 5, 9, 25. Ähnliches bei Sall. Catil. 8. Liv. 9, 17. Cic. de off. 2, 6, 19 u. a. — ὄλον,

ἀνθρώπων πράγματα· οὐ μὴν ἀλλ' ἔγωγε, εἴ τις αἰρεσὶν
μοι δοίη, τὴν τῆς ἡμετέρας πόλεως τύχην ἂν ἐλοιμῆν,
ἐθελόντων ἂ προσήκει ποιεῖν ὑμῶν αὐτῶν καὶ κατὰ μι-
κρόν, ἢ τὴν ἐκείνου· πολὺ γὰρ πλείους ἀφορμὰς εἰς τὸ
τὴν παρὰ τῶν θεῶν εὐνοίαν ἔχειν ὄρω ὑμῖν ἐνούσας ἢ
κείνω. ἀλλ', οἴμαι, καθήμεθ' οὐδὲν ποιοῦντες· οὐκ ἔνι 23
δ' αὐτὸν ἀργοῦντ' οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιπάττειν ὑπὲρ αὐ-
τοῦ τι ποιεῖν, μή τί γε δὴ τοῖς θεοῖς. οὐ δὴ θανμαστόν
ἔστιν, εἰ στρατευόμενος καὶ πονῶν ἐκείνος αὐτὸς καὶ παρ-
ῶν ἐφ' ἅπασιν καὶ μηδένα καιρὸν μηδ' ὄραν παραλείπων
ἡμῶν μελλόντων καὶ ψηφίζομένων καὶ πυνθανομένων πε-
ριγίγνεται. οὐδὲ θανμάζω τοῦτ' ἐγώ· τούναντίον γὰρ ἂν
ἦν θανμαστόν, εἰ μηδὲν ποιοῦντες ἡμεῖς ὦν τοῖς πολε-
μοῦσι προσήκει τοῦ πάντα ποιοῦντος περιῆμεν.* ἀλλ' 24
ἐκεῖνο θανμάζω, εἰ Λακεδαιμονίοις μὲν ποτε, ὧ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, ὑπὲρ τῶν Ἑλληνικῶν δικαίων ἀντήρατε, καὶ

ohne den Artikel ungewöhnlich.
Vgl. πάντ' ἐκεῖνος ἦν αὐτοῖς 18,
43. — παρὰ, bei: vom Zusammen-
fallen zweier eig. parallel laufend ge-
dachter, einander bedingender Hand-
lungen. — ἐλοιμῆν — ἢ τὴν ἐκεί-
νον, ohne μᾶλλον, das in αἰρεῖσθαι
(= προαιρεῖσθαι) schon enthalten
ist, wie 21, 26 τίς ἂν ἐτέραν εἴλε-
το τιμωρίαν ἢ τὴν ἐκ τοῦ νόμου;
Xen. Ages. 4, 5 ὅστις δ' ἠφείτο
καὶ σὺν τῷ γενναίῳ μειονεκτεῖν
ἢ σὺν τῷ ἀδίκῳ πλέον ἔχειν. Lys.
2, 62 θάνατον αἰρούμενοι ἢ βίον.
— ἀφορμὰς vom moralischen Fonds
zu verstehen, wie ἐνούσας zeigt.

23. καθήμεθα, wir sitzen da
und legen die Hände in den Schofs.
Vgl. § 24 und 4, 9. 44. 8, 53. 77.
9, 75. So wird auch im Lat. *sedere*
gebraucht. — αὐτὸν ἀργοῦντα,
näml. τινά, man. Vgl. zu § 5. —
ὄραν] S. 4, 31. 8, 17f. 9, 50. —
ψηφίζομένων] S. 3, 14. — πυνθα-
νομένων] S. 4, 10.

24. ἐκεῖνο θανμάζω, εἰ Ἄ. μὲν
— πυνθ' ὀκνεῖτ'] Der Grund der
Verwunderung folgt erst mit dem

πυνθ' δὲ beginnenden Satze. Der
mit μὲν eingeleitete, vorangehende
Satz sollte eigentlich mit einer konzessiven Partikel dem mit δὲ folgen-
den untergeordnet werden, da
er das thatsächliche Vorkommnis
enthält, welches den Redner be-
rechtigt, sich über die jetzige Hand-
lungsweise zu verwundern, d. h. den
Zuhörern Inkonsequenz vorzu-
werfen. Es ist aber die Parataxe
der Sätze statt der Hypotaxe des
ersten unter den zweiten gewählt,
damit auch äußerlich das gleiche
Gewicht der beiden Momente hervor-
gehoben werde. In der Regel ent-
halten diese oft mit θανμάζω, μὴ
τοῖνν u. a. (3. 20. 20, 167. 21, 183)
eingeleiteten ἐνθυμήματα ein argu-
mentum e minori ad majus. Der
Lat. kennt dieselbe Satzbildung in
Sätzen mit Ergo, und in Fragen mit
An u. Et. Vgl. Krüger § 69, 16, 3. —
ὑπὲρ τῶν Ἑλληνικῶν δικαίων] zur
Aufrechterhaltung der im antalki-
dischen Frieden festgestellten, von
den Lakedaimoniern aber durch die
Besetzung der Kadmeia verletzten

πόλλ' ἰδία πλεονεκτῆσαι πολλάκις ὑμῖν ἐξὸν οὐκ ἤθελήσατε, ἀλλ' ἔν' οἱ ἄλλοι τύχῳσι τῶν δικαίων, τὰ ὑμέτερόν αὐτῶν ἀνηλίσκετ' εἰσφέροντες καὶ προὔκινδυνεύετε στρατευόμενοι, νυνὶ δ' ὀκνεῖτ' ἐξιέναι καὶ μέλλετ' εἰσφέρειν ὑπὲρ τῶν ὑμετέρων αὐτῶν κτημάτων, καὶ τοὺς μὲν ἄλλους σεσώκατε πολλάκις πάντας καὶ καθ' ἕν' αὐτῶν ἐν μέρει,
 25 τὰ δ' ὑμέτερόν αὐτῶν ἀπολωλεκότες κάθησθε. ταῦτα θαναμάζω, καὶ ἔτι πρὸς τούτοις, εἰ μηδεὶς ὑμῶν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δύναται λογίσασθαι, πόσον πολεμεῖτε χρόνον Φιλίππῳ καὶ τί ποιοῦντων ὑμῶν ὁ χρόνος διελήλυθεν οἶτος. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι μελλόντων αὐτῶν, ἐτέρους τινὰς ἐλπίζόντων πράξειν, αἰτιωμένων ἀλλήλους, κρινόντων, πάλιν ἐλπίζόντων, σχεδὸν ταῦτά ἄπερ
 26 νυνὶ ποιοῦντων ἅπασ ὁ χρόνος διελήλυθεν. εἰθ' οὕτως ἀγνωμόνως ἔχετε, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὥστε δι' ὧν ἐκ χρηστῶν φαῦλα τὰ πράγματα τῆς πόλεως γέγονεν, διὰ

hellenischen Gerechtsame, der Unabhängigkeit der einzelnen griechischen Staaten. Die Athener fochten diesen Streit mit Sparta besonders im sogen. böotischen Kriege Ol. 100, 3 (378) ff. aus. Vgl. 4, 3, 6, 10. — ἀντήρατε] ἀνταλεῖν, ἀντανίστασθαι, Bekk. Anecd. gr. 26, 8. Vgl. 6, 5. — ἔν' — τύχῳσι] Man erwartete τύχοιεν. Der Konjunktiv giebt an, daß die Absicht zur Thatsache wurde. — ὀκνεῖτ' ἐξιέναι καὶ μέλλετ' εἰσφέρειν in chiasmischer Stellung zum Vorhergehenden. — πολλάκις, nicht bloß mit πάντας (denn ganz Griechenland rettete Athen nur in den Perserkriegen), sondern zugleich und vornehmlich mit καθ' ἕν' αὐτῶν ἐν μέρει zu verbinden, wozu die ganze griechische Geschichte den Kommentar liefert. — καθ' ἕν' αὐτῶν] Die Formeln καθ' ἕνα u. a. sind zu Distributiven geworden, von denen der Genetiv αὐτῶν abhängt.

25. ταῦτα (τοῦτο § 23), s. zu 1, 7. — πόσον χρόνον] Der Krieg, der mit der Wegnahme von Am-

phipolis Ol. 105, 3. 358 begonnen, ging schon ins achte Jahr. — τί ποιοῦντων ὑμῶν] Das Particium enthält den Hauptbegriff. Das ποιεῖν bestand eben im Nichtsthun. — ὅτι μελλόντων — ποιοῦντων] Die Asyndeta dienen dazu die Rattlosigkeit und das Widerspruchsvolle im Handeln der Athener zu veranschaulichen. — ἐτέρους — πράξειν] Vgl. 3, 35. 4, 7. 50. — κρινόντων] Ungeachtet der Allgemeinheit des Ausdrucks hat hier D. wahrscheinlich den besonderen Fall des Chares im Sinne (Schol.). Vgl. § 29, u. 4, 47 τῶν στρατηγῶν ἕκαστος δις καὶ τοῖς κρινεται παρ' ὑμῖν περὶ θανάτου, wozu außer dem Falle des Chares bei Asch. 2, 71 noch die des Kallisthenes ebend. 2, 30, des Autokles und Kephisodotos bei D. 23, 104. 123, Asch. 3, 52 und des Leosthenes bei Diod. 15, 95 die Belege geben. — ἅπασ ὁ χρόνος διελήλυθεν ist mit Absicht sarkastisch wiederholt. Ihr wollt wissen, wie die Zeit verstrichen ist? So ist sie verstrichen.

τούτων ἐλπίζετε τῶν αὐτῶν πράξεων ἐκ φαύλων αὐτὰ
 χρηστὰ γενήσεσθαι; ἀλλ' οὐτ' εὐλογον οὐτ' ἔχον ἐστὶ φύ-
 σιν τοῦτο γε· πολὺ γὰρ ῥᾶον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτή-
 σασθαι πάντα πέφυκεν. νῦν δ' ὅ τι μὲν φυλάξομεν, οὐδὲν
 ἐστὶν ὑπὸ τοῦ πολέμου λοιπὸν τῶν πρότερον, κτήσασθαι
 δὲ δεῖ. αὐτῶν οὖν ἡμῶν ἔργον τοῦτ' ἤδη. φημί δὴ 27
 δεῖν εἰσφέρειν χρήματα, αὐτοὺς ἐξιέναι προθύμως, μη-
 δέν' αἰτιασθαι, πρὶν ἂν τῶν πραγμάτων κρατήσητε, τη-
 νικαῦτα δ' ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων κρίναντας * τοὺς μὲν
 ἀξίους ἐπαίνου τιμᾶν, τοὺς δ' ἀδικοῦντας κολάζειν, τὰς
 προφάσεις δ' ἀφελεῖν καὶ τὰ καθ' ὑμᾶς ἑλλείμματα· οὐ
 γὰρ ἐστὶ πικρῶς ἐξετάσαι, τί πέπρακται τοῖς ἄλλοις,
 ἂν μὴ παρ' ὑμῶν αὐτῶν πρῶτον ὑπάρξῃ τὰ δέοντα. τίνος 28
 γὰρ ἕνεκα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίζετε τοῦτον μὲν

26. ἔχον ἐστὶ φύσιν, = φύσιν
 ἔχει, ist der Natur der Sache an-
 gemessen, wie Herod. 2, 45 ἔνα
 εἶντα τὸν Ἡρακλέα — κῶς φύσιν
 ἔχει πολλὰς μυριάδας φρονεῖσαι;
 eine Umschreibung, welche zu-
 nächst wohl bei einer Mehrheit
 von Prädikaten in Anwendung kam,
 für welche man einen gemeinsamen
 Mittelpunkt (ἐστὶ) suchte, wie hier
 und 18, 13 οὐτε μὰ τοὺς θεοὺς
 ὁρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε
 δίκαιον ἐστίν. 3, 25 ἰδίᾳ δ' οὔτω-
 σώφρονες ἦσαν καὶ σφόδρ' ἐν
 τῷ τῆς πολιτείας ἤθει μένοντες.
 23, 73 καὶ γὰρ τὸ — τάξει δι-
 καιον καὶ τὸ — προστάττειν
 ὁρθῶς ἐστίν ἔχον, dann aber auch
 auf einzelne prädikative Begriffe
 übertragen wurde, wie 20, 18 ἐστὶ
 τοῦτο λόγον τιν' ἔχον. 21, 119
 τοῦτ' οὐκ ἔχον ἐστὶν ὑπερβολὴν
 ἀκαθαρσίας. 23, 73 ὁρθῶς ἐστίν
 ἔχον. 29, 29 ταῦθ' οὕτως ἔχοντ'
 ἐστίν. 31, 11 οὐδὲ λόγον τὸ
 πρᾶγμα ἔχον ἐστίν. Vgl. zu 4,
 13 u. Krüger § 56, 3, 1. — πολὺ
 — πέφυκεν] πάντα ist, wie die
 Stellung zeigt, Subjekt zu πέφυ-
 κεν; zu ἔχοντας, φυλάττειν, κτήσ.
 ergängt es sich leicht als Objekt.

Vgl. zu der Sentenz 1, 23. Sall.
 Cat. 51 *profecto virtus atque sa-
 pientia maior in illis fuit, qui ex
 parvis opibus tantum imperium
 fecere, quam in nobis, qui ea bene
 parta vix retinemus*. Iug. 31 *maius
 dedecus est parla amittere quam
 omnino non paravisse*, nach Thuk.
 2, 62 *ἀσχιον δὲ ἔχοντας ἀφαι-
 ρεθῆναι ἢ πτωμένους ἀτυχήσαι*.

27. ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων, nach
 den Thaten selbst und nicht nach
 bloßen Gerüchten. Vgl. 4, 46 f. —
 τὰς προφάσεις, nämll. τῶν στρα-
 τηγῶν (wie 4, 25), welche sich auf
 den Mangel an hinreichenden Mit-
 teln zur Kriegführung zu berufen
 pflegten, dem abzuhelfen das Volk,
 um sich selbst nichts abgehen zu
 lassen, nicht eben sich beeilte (τὰ
 καθ' ὑμᾶς ἑλλείμματα). — καὶ τὰ
 καθ' ὑμᾶς ἑλλείμματα ist als selb-
 ständiges Glied zu προφάσεις hin-
 zugefügt, während es den Inhalt
 dieser προφάσεις bildet. — πι-
 κρῶς, streng, schonungslos, wie 22,
 20 εἰάν δ', ὡς ὁ νόμος λέγει καὶ
 δεῖ τοὺς ὁμομοχότας, πικρῶς καὶ
 ἀπλῶς τὰς προφάσεις ἀνέλητε.

28. τοῦτον τὸν πόλεμον] Wenn,
 wie es scheint, auch hier D. vor-

φρεύγειν τὸν πόλεμον πάντας ὅσους ἂν ἐκπέμψητε στρατηγούς, ἰδίους δ' εὐρίσκειν πολέμους, εἰ δέ τι τῶν ὄντων καὶ περὶ τῶν στρατηγῶν εἰπεῖν; ὅτι ἐνταῦθα μὲν ἔστι τὰθλα, ὑπὲρ ὧν ἔστιν ὁ πόλεμος, ὑμέτερα· Ἀμφίπολιν, καὶ ληφθῆ, παραχρῆμ' ὑμεῖς κομεισθε· οἱ δὲ κίνδυνοι τῶν ἐφεστηκότων [ἴδιοι], μισθὸς δ' οὐκ ἔστιν· ἐκεῖ δὲ κίνδυνοι μὲν ἐλάττους, τὰ δὲ λήματα τῶν ἐφεστηκότων καὶ τῶν στρατιωτῶν, Λάμψακος, Σίγειον, τὰ πλοῖα ἅ συνλώσιν. ἐπ' οὖν τὸ λυσιτελοῦν αὐτοῖς ἕκαστοι χωροῦσιν.
29 ὑμεῖς δ' ὅταν μὲν εἰς τὰ πράγματ' ἀποβλέψητε φραύτως

zugsweise den Chares und dessen 4, 24 berührte Expedition zu Gunsten des Atrabazos im Sinne hatte (Schol.), wofür die Erwähnung der Städte Lampsakos und Sigeion, welche auf dem Schauplatze jener Ereignisse lagen, zu sprechen scheint, so kann mit *οὗτος ὁ πόλεμος* nur der ganze Krieg mit Philipp von seinem Anfang an gemeint sein, da auch der Zug des Chares in diese Zeit hineinfällt, in welcher die Athener mit Philippos wegen Amphipolis in Streit lagen; so würde in jenem Falle D. mit *τούτων τὸν πόλεμον* die ganze damalige Kriegsperiode gemeint haben. — *ἰδίους* — *πολέμους*, Kriege auf eigene Faust. *οὗς αὐτοὶ ποιοῦνται ἐκτὸς τῆς πόλεως*, Schol. *εὐρίσκειν* nicht vom zufälligen Finden, sondern vom Suchen, wie 6, 12 für einen Glücksfund betrachten. — *εἰ δέ τι* — *εἰπεῖν*] eine formelhafte Wendung, wenn man eine gefährliche Sache vorbringt. *Ἀμφίπολιν, καὶ* ist vielleicht interpoliert für *ἅτι ἂν* oder *ἅς τινες πόλεις καὶ ἂν* oder *τὰς γὰρ πόλεις καὶ ἂν ληφθῆ* oder aber *παραχρῆμ' ὑμεῖς κομεισθε* ist zu streichen. *ἴδιοι* scheint ebenfalls interpoliert. — *ἐνταῦθα*, im Kriege mit Philippos, *ἐκεῖ* bei den Unternehmungen auf eigene Hand. — *Ἀμφίπολιν* (so nach Dindorf st. *Ἀμφίπολις*) — *κομεισθε*, giebt ein Beispiel zu der Behauptung *ὅτι* —

ὑμέτερα. καὶ ληφθῆ bezeichnet nicht die Aussicht auf Einnahme von A. als eine entfernt liegende, sondern setzt einfach den Fall, es werde (nicht auf gültlichem Wege gewonnen, sondern) durch die Gewalt der Waffen genommen: selbst dann fällt es nicht dem Heere zur Beute, sondern wird vom Volke als sein Eigentum in Beschlag genommen. — *τὰ λήματα*, der Profit, vom persönlichen Vorteil, im Gegensatz zu *τὰθλα*, dem Kampfpreise. — *Λάμψακος, Σίγειον*, Städte am Hellespont, erstere am nördlichen, letztere am südlichen Ende desselben auf der asiatischen Seite. — *τὰ πλοῖα ἅ συνλώσιν*. Wie systematisch von den athenischen Strategen im ägäischen Meere gegen die Inselstaaten und die griechischen Küstenstädte Kleinasiens die Kaperei betrieben wurde, erhellt aus 8, 24 f. Aber auch im kleinen liefs ein Athener, wenn er die Macht dazu hatte, sich nicht leicht die Gelegenheit entgehen im Seeraub Geschäfte zu machen, wie z. B. Meidias als Schatzmeister der Paralos 21, 173, der Trierarch, der eine Gesandtschaft an den K. Mausolos geleitete 24, 12, überhaupt diejenigen, welche die Trierarchie in Pacht genommen und diese ihre Pachtung möglichst auszubeuten trachteten, ein Mißbrauch, wodurch die Athener beinahe mit allen Seestaaten auf den Kriegsfuß

ἔχοντα, τοὺς ἐφρονηκότας κρίνετε, ὅταν δὲ δόντες λόγον τὰς ἀνάγκας ἀκούσητε ταῦτα, ἀφίετε. περίεστιν τοίνυν ὑμῖν ἀλλήλοις ἐρίζειν καὶ διεστάναι, τοῖς μὲν ταῦτα πεπεισμένοις, τοῖς δὲ ταῦτα, τὰ κοινὰ δ' ἔχειν φάυλως. πρότερον μὲν γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰσεφέρετε κατὰ συμμορίας, νυνὶ δὲ πολιτεύεσθε κατὰ συμμορίας. ῥήτωρ ἡγεμῶν ἑκατέρων καὶ στρατηγὸς ὑπὸ τούτῳ καὶ οἱ βοηθούμενοι τριακόσιοι· οἱ δ' ἄλλοι προσενέμησθ' οἱ μὲν ὡς τούτους, οἱ δ' ὡς ἐκείνους. δεῖ δὴ ταῦτ' ἐπανέντας 30 καὶ ὑμῶν αὐτῶν ἔτι καὶ νῦν γενομένους κοινὸν καὶ τὸ

und ihre Handelsschiffe in Gefahr kamen, überall mit Beschlag belegt zu werden. 51, 13.

29. δόντες λόγον] λόγον δοῦναι, das Wort geben, nämli. zur Verteidigung. Vgl. § 31. — τὰς ἀνάγκας ταῦτας, diese Verlegenheiten, den Mangel an Mitteln zu kräftiger und erfolgreicher Kriegführung, Umstände, welche sie benötigten, mit Hintansetzung der Interessen des Staates auf eigene Faust zu operieren. — πρότερον—ἐκείνους] D. vergleicht die in der Staatsverwaltung einander gegenüber stehenden Parteien mit den Steuersymmorien. Diese Abteilungen oder Klassen wurden zur Erhebung der Vermögenssteuer (εἰσφορά) zuerst Ol. 100, 3. 378 eingesetzt und auf ihrem Grund etwas später (105, 4. 357) die trierarchischen Symmorien errichtet (über diese vgl. Schömann, griech. Altert. 1, 490. Gilbert, Handbuch d. gr. St.-Altert. I, 351). Beide fallen in ihrer Gliederung mit einander zusammen: beide bestanden aus 1200 Teilnehmern, je 60 in 20 Symmorien, hier wie dort stand ein Ausschuss von 300 der Reichsten an der Spitze (15 in jeder Symmorie mit einem Führer, ἡγεμῶν τῆς συμμορίας, und einem Verwalter, ἐπιμελητής), οἱ τριακόσιοι, welche die Vorschüsse zu leisten hatten und dafür die Angelegenheiten der Symmorien allein und nach Gut-

dünken leiteten und die übrigen Symmoriten völlig beherrschten. Bisher, sagt nun D., steuertet ihr nach Symmorien, jetzt aber verwaltet ihr die öffentlichen Angelegenheiten nach solchen. An der Spitze jeder von beiden (zwei nimmt er an als Repräsentanten der einander im Staate gegenüber stehenden Parteien) steht ein Redner als Führer und unter diesen ein Strateg als Verwalter (dies bezieht sich ohne Zweifel auf die in der damaligen Zeit, wo die einzelnen Zweige der Staatsverwaltung längst sich selbständig ausgebildet hatten, so häufig vorkommende Vereinigung der Demagogen und Strategen zu gemeinsamen Partezwecken, wovon Äsch. 3, 7 spricht und Plut. v. d. Bruderl. 486^d Beispiele anführt) und die, welche, wenn es darauf ankommt, ihre Stimme erheben, den Ton angeben (οἱ βοηθούμενοι), die dreihundert (genau genommen sind es nicht ganz so viele, indem man den ἡγεμῶν und den ἐπιμελητῆς in Abzug bringen muß: der Redner rechnet aber diese mit ein, um nicht unverständlich zu werden und den stehenden Ausdruck οἱ τριακόσιοι festzuhalten): die übrigen laufen nur so mit und stimmen mit ein, je nachdem sie sich der einen oder der anderen Partei angeschlossen haben. 30. ὑμῶν αὐτῶν—γενομένους,

βουλεύεσθαι καὶ τὸ λέγειν καὶ τὸ πράττειν ποιῆσαι. εἰ δὲ τοῖς μὲν ὡσπερ ἐκ τυραννίδος * ὑμῶν ἐπιτάττειν ἀποδώσετε, τοῖς δ' ἀναγκάζεσθαι τριηραρχεῖν, εἰσφέρειν, στρατεύεσθαι, τοῖς δὲ ψηφίζεσθαι κατὰ τούτων μόνον, ἄλλο δὲ μηδ' ὀτιοῦν συμπονεῖν, οὐχὶ γενήσεται τῶν δεόντων ὑμῖν οὐδὲν ἐν καιρῷ· τὸ γὰρ ἡδίκημένον αἰεὶ μέρος ἐλλείψει, εἰθ' ὑμῖν τούτους κολάζειν ἀντὶ τῶν ἐχθρῶν

31 ἐξέσται. λέγω δὴ κεφάλαιον, πάντας εἰσφέρειν ἀφ' ὅσων ἕκαστος ἔχει τὸ ἴσον, πάντας ἐξιέναι κατὰ μέρος, ἕως ἂν ἅπαντες στρατεύσῃσθε, πᾶσι τοῖς παριοῦσι λόγον διδόναι καὶ τὰ βέλτισθ' ὧν ἂν ἀκούσῃσθ' αἰρεῖσθαι, μὴ ἂν ὁ δεῖν' ἢ ὁ δεῖν' εἴπῃ. καὶ ταῦτα ποιῆτε, οὐ τὸν εἰπόντα μόνον παραχρῆμ' ἐπαινέσεσθε, ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὑστερον, βέλτιον τῶν ἕλων πραγμάτων ὑμῖν ἐχόντων.

indem ihr von diesem Parteiwesen euch emanzipiert und euch wieder auf eure eigenen Füße stellt. Vgl. 4, 7. — τοῖς μὲν, dem ὀήτωρ und στρατηγός als Parteiführern. — ὑμῶν, objektiv: für euch, wie 18, 66 τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων. — ἀποδώσετε, als etwas Schuldiges, Selbstverständliches, wie im Lat. *re* in vielen Kompositis. — τοῖς δ', denen, die, wie man im gemeinen Leben zu sagen pflegt, tanzen müssen, wie jene pfeifen, der oben § 29 aufgestellten dritten Kategorie, τοῖς ἄλλοις, οἳ προσενέμῃσθε. — τοῖς δὲ, der obigen zweiten Kategorie, τοῖς βοηθημένοις. — κατὰ τούτων, gegen die unmittelbar vorher Genannten. — ἐξέσται] mit bitterer Iro-

nie: ihr werdet die Erlaubnis haben.

31. λέγω, = κελεύω. — κεφάλαιον, = ἐν κεφαλαίῳ. — τὸ ἴσον, nämll. nach Verhältnis, nach Maßgabe seiner Kräfte. — πάντας — κατὰ μέρος, = ἐκ διαδοχῆς ἀλλήλοις 4, 21. — ὁ δεῖν' ἢ ὁ δεῖν', der oder der. Namen zu nennen wäre unparlamentarisch gewesen: wen aber D. besonders meinte, darüber werden die Zuhörer nicht einen Augenblick im Zweifel gewesen sein. Man denkt namentlich an Eubulos, der damals unter allen Volksführern den größten Einfluss übte. — τῶν ἕλων πραγμάτων, = der Staat in seiner Gesamtheit, in allen den Beziehungen, auf denen seine Existenz und sein Gedeihen beruht.

ΟΛΥΝΘΙΑΚΟΣ Γ.

III. p. 28 R.

Οὐχὶ ταῦτὰ παρίσταται μοι γινώσκειν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅταν τ' εἰς τὰ πράγματα' ἀποβλέψω καὶ ὅταν πρὸς τοὺς λόγους οὖς ἀκούω· τοὺς μὲν γὰρ λόγους περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι Φίλιππον ὀρω γιγνομένους, τὰ δὲ πράγματα' εἰς τοῦτο προήκοντα, ὥσθ' ὅπως μὴ πεισόμεθ' αὐτοὶ πρότερον κακῶς σκέψασθαι δέον. οὐδὲν οὖν ἄλλο μοι δοκοῦσιν οἱ τὰ τοιαῦτα λέγοντες ἢ τὴν ὑπόθεσιν,

1. Vgl. Sall. Catil. 52 *longe mihi alia mens est, p. c., quum res atque pericula nostra considero et quum sententias nonnullorum mecum ipse reputo. illi mihi disse-ruisse videntur de poena eorum, qui patriae, parentibus, aris atque focis suis bellum paravere: res autem monet cavere ab illis magis quam quid in illos statuamus consultare.* — ὀρω] Vgl. 6, 1. 8, 67, 9, 3. ὀρᾶν ist in der Sprache der Redner ein poetisches, schön klingendes Wort. Es entspricht also in seinem Werte nicht ganz dem 'sehen'. — ὥστε — δέον] hinter ὥστε nach vorausgehendem Partic. durch eine Art von Attraktion vom Hauptverbum des Satzes abhängig gemacht, da εἰς τοῦτο προήκοντα ὥσθ' eben nur aus rhythmischen Gründen eingeschoben wurde und wenig betont ist. So 45, 83 προ-εληλυθῶς εἰς τοῦθ' ὥσθ' ὑπὸ τῶν ἑμαυτοῦ δούλων ὑβρισθεῖς. Isokr. 4, 64 φαίνονται δ' ἡμῶν οἱ πρόγονοι τοσοῦτον ἀπάντων διενεγκόντες, ὥσθ' ὑπὲρ μὲν Ἀργείων δυναττησάντων Θηβαίους — ἐπιאתτοντες, ὑπὲρ δὲ τῶν παιδῶν τῶν Ἑρακλέους — κρατήσαν-

τες, ἐκ δὲ τῶν πρὸς Ἐθροσθία κινδύνων — διασώσαντες. Isäos 9, 16 ἐπιδείξω — Ἀστυφίλον οὕτω σφοδρα καὶ δικαίως μισοῦντα τοῦτον, ὥστε πολὺν θῆ θᾶττον διαθήμενον u. s. w. — οὐδὲν ἄλλο — ἢ] ähnlich wie *nihil aliud quam*. Diese Formel (von welcher als der ursprünglichen sich die noch geläufigere οὐδὲν ἄλλ' ἢ abgezweigt hat, wie 7, 7 οὐδὲν ἄλλ' ἢ χλευάζει. 18 οὐδὲν ἄλλ' ἢ πεπεισμένος ὑπὸ τούτων. 8, 73 ἔστι δ' οὐδὲν ἄλλ' ἢ λόγοι) und die verwandte τί ἄλλο ἢ, ist wohl nicht durch einen vorschwebenden Begriff wie *ποιεῖν* zu vervollständigen (Krüger § 62, 3. 7), sondern man fasse οὐδὲν ἄλλο als absoluten Kasus, wie bei ταῦτό τοῦτο, δοῦνόν θάτερον u. a. (Rehdantz zu 7, 7). Vgl. Thuk. 4, 14 οἱ Λακεδαιμόνιοι — ἄλλο οὐδὲν ἢ ἐκ γῆς ἐνανμάχων. D. 29, 11 ᾠήθην δεῖν μηδὲν ἄλλο τοῦτον πρότερον ἢ τοῦτον προκαλούμενος ἐλέγξει. 45, 23 τί ἄλλο ἢ σφῶν αὐτῶν κατήγοροι γεγονάσιν ὅτι ψεύδονται; durch den Zusammenhang ergibt sich an der obigen Stelle die Bedeutung: in nichts Geringerem irren offenbar. — τὴν ὑπόθεσιν — παρι-

περὶ ἧς βουλευέσθε, οὐχὶ τὴν οὖσαν παριστάντες ὑμῖν
 2 ἀμαρτάνειν. ἐγὼ δ' ὅτι μὲν ποτ' ἐξῆν τῇ πόλει καὶ τὰ
 αὐτῆς ἔχειν ἀσφαλῶς καὶ Φίλιππον τιμωρήσασθαι, καὶ
 μάλ' ἀκριβῶς οἶδα· ἐπ' ἐμοῦ γάρ, οὐ πάλα γέγονε ταῦτ'
 ἀμφοτέρα· νῦν μέντοι πέπεισμαι τοῦθ' ἱκανὸν προλαβεῖν
 ἡμῖν εἶναι* τὴν πρώτην, ὅπως τοὺς συμμάχους σώσομεν.
 ἐὰν γὰρ τοῦτο βεβαίως ὑπάρξῃ, τότε καὶ περὶ τοῦ τίνα
 τιμωρήσεται τις καὶ ὃν τρόπον ἐξέσται σκοπεῖν· πρὶν δὲ
 τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ὑποθέσθαι, μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς
 τελευτῆς ὄντινῶν ποιῆσθαι λόγον.

3 Ὅ μὲν οὖν παρῶν καιρός, εἴπερ ποτέ, πολλῆς φρον-
 τίδος καὶ βουλῆς δεῖται· ἐγὼ δ' οὐχ ὅ τι χρὴ περὶ τῶν
 παρόντων συμβουλευῆσαι χαλεπώτατον ἡγοῦμαι, ἀλλ' ἐκεῖν'
 ἀπορῶ, τίνα χρὴ τρόπον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς ὑμᾶς
 περὶ αὐτῶν εἰπεῖν. πέπεισμαι γὰρ ἐξ ὧν παρῶν καὶ
 ἀκούων σύνοῖδα, τὰ πλείω τῶν πραγμάτων ὑμᾶς ἐκπε-
 φεργένοι τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ δεόντα ποιεῖν ἢ τῷ μὴ
 συνιέναι. ἀξιῶ δ' ὑμᾶς, ἂν μετὰ παρρησίας ποιῶμαι
 τοὺς λόγους, ὑπομένειν, τοῦτο θεωροῦντας, εἰ τάληθ' ἤ
 λέγω, καὶ διὰ τοῦτο, ἵνα τὰ λοιπὰ βελτίω γένηται. ὁράτε
 γὰρ ὡς ἐκ τοῦ πρὸς χάριν δημηγορεῖν ἐπίους εἰς πᾶν
 προελήλυθε μοχθηρίας τὰ παρόντα.

στάντες ὑμῖν, indem sie euch den
 Gegenstand der Beratung nicht aus
 dem wahren Gesichtspunkte vor-
 stellen. — τὴν ὑπόθεσιν gehört zu
 ἀμαρτάνειν und ist zu παριστάν-
 τες zu ergänzen.

2. καὶ μάλ'] et id accuratissime.
 — τοῦθ' — εἶναι] ἱκανὸν ἡμῖν
 εἶναι τοῦτο προλαβεῖν. — τὴν
 πρώτην, vor der Hand. — τίνα —
 τρόπον] Die einleitenden Sätze
 gehen in einen allgemeinen Gedan-
 ken aus. Die Allgemeinheit des
 Gedankens ist schon in dem unbe-
 stimmten τοῦτο angedeutet.

3. εἴπερ ποτέ, formelhaft, hier
 = εἴπερ τις ἄλλος. — περὶ αὐ-
 τῶν, auf das kollektive ὅ τι zu-
 rückzubeziehen, weil τὰ παρόντα

darunter verstanden ist. — σύνοῖδα]
 das eig. ein gemeinschaftliches Wis-
 sen bezeichnet, wird oft auch von
 dem bloßen Wissen einer Sache
 gebraucht, mit Hinzufügung eines
 Objekts im Dativ sowohl, wie 21, 2
 ὁ δῆμος ἠδικημένῳ μοι συνῆδει,
 als ohne ein solches, wie hier (was
 ich davon weiß) und 20, 13. Isokr.
 8, 113 συνίσσαι γὰρ τοὺς πρὸ αὐ-
 τῶν τετραρνευκότας — ἀνηρημέ-
 νους. — ὑμᾶς ἐκπεφεργένοι, euch
 entschlüpft sind. Vgl. 5, 2. — διὰ
 τοῦτο,] ergänze aus εἰ — λέγω ein
 ἐγὼ λέγω, nicht ὑπομένειν. — πρὸς
 χάριν δημηγορεῖν, den Leuten nach
 dem Munde reden, erläutert unten
 § 22. — εἰς πᾶν μ.] Vgl. Krüger
 § 47, 10, 3.

Ἀναγκαῖον δ' ὑπολαμβάνω μικρὰ τῶν γεγενημένων 4
 πρῶτον ὑμᾶς ὑπομνήσαι. μέμνησθε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 ὅτ' ἀπηγγέλθη Φίλιππος ὑμῖν ἐν Θράκη τρίτον ἢ τέταρ-
 τον ἔτος τουτὶ Ἡραῖον τεῖχος πολιορκῶν. τότε τοίνυν
 μὴν μὲν ἦν μαιμακτηριῶν· πολλῶν δὲ λόγων καὶ θορύβου
 γιγνομένου παρ' ὑμῖν ἐψηφίσασθε τετταράκοντα τριήρεις
 καθέλκειν καὶ τοὺς μέχρι πέντε καὶ τετταράκοντ' ἐτῶν
 αὐτοὺς ἐμβαλεῖν καὶ τάλανθ' ἐξήκοντ' εἰσφέρειν. καὶ 5

4. μικρὰ (= ὀλίγα, wie § 14 und 5. 4) adverbial, ein wenig. Der Gen. hängt von ὑπομνήσαι ab. — μέμνησθε ὅτε, wie das lat. *meministis quom.* — τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτὶ, wie 21, 13 τρίτον ἔτος τουτὶ. 54, 3 ἔτος τουτὶ τρίτον u. ὄ. Mit diesen Accusativen (denn dafs es nicht Nominative sind, ergibt sich aus Stellen, wie 8, 2 τῆς στρατείας, ἦν ἐνδέκατον μῆνα τουτοῦ ποιεῖται. Asch. 3, 77 ἐβδομῆν δ' ἡμέραν τῆς θύγατρὸς αὐτῷ τετέλευτηκίας u. a.) wird der Zeitabstand bezeichnet: 'jetzt vor'. Vgl. Krüger § 46, 3, 1. Der Redner läfst die Wahl, nicht als ob er über den wahren Zeitpunkt zweifelhaft wäre, sondern weil man wirklich auf doppelte Weise rechnen konnte. Genau genommen und von Tag zu Tag gerechnet war seit Mämakt. Ol. 107, 1, wo jene Nachricht in Athen eintraf, bis zu den ersten Monaten 107, 4, wo die vorliegende Rede gesprochen ist, das dritte Jahr noch nicht abgelaufen: rechnet man aber in der den Athenern geläufigen Weise von Archon zu Archon, so kommt man allerdings, den des ersten Jahres mit eingerechnet, bis ins vierte Jahr, zumal wenn die Rede am Anfang des Archontenjahres gehalten worden ist. — Ἡραῖον τεῖχος, fester Platz an der Propontis bei Perinthos. Herod. 4, 90 nennt ihn schlechthin Ἡραῖον. Vgl. 1, 13. — μαιμακτηριῶν, November d. J. 352. — πολλῶν — γιγνομένου, unter vielen und lärmenden

Debatten. Der Numerus des Partic. wird an das zuletzt genannte Subjekt angeschlossen, wie 19, 75 τὶ τῶν Φωκῶν ἢ τῶν Λακεδαιμονίων ἢ ὑμῶν ἢ ἄλλον τινὸς ἀνθρώπων — ἐξαμαρτόντος οὐκ ἀπέβη τὰ ῥηθέντα. — τοὺς μέχρι — ἐτῶν] Die Militärflichtigkeit des Atheners erstreckte sich vom 18. bis zum 60. Lebensjahre. Hiernach theilte sich die gesamte waffenfähige Mannschaft in 42 Aufgebote (ἡλικίαι), deren jedes nach dem Archon benannt wurde, unter welchem es eingezeichnet war. In vorkommenden Fällen bestimmte, vermutlich auf Antrag der Strategen, das Volk, wie viele und welche Aufgebote ausrücken sollten. Vgl. 4, 21. — αὐτοῦς] Man erinnere sich, welchen Wert D. besonders in der 1. olynth. Rede darauf legt, dafs die Bürger selbst zu Felde ziehen! Übrigens erscheint im Verhältniß zur Zahl der Schiffe das Aufgebot als ein ungewöhnlich, ja unbegreiflich starkes. Im phokischen Kriege wurden auf 50 Schiffe die Mannschaften nur bis zum 30. Jahre mobil gemacht, Asch. 2, 133, und bei seinem Vorschlage eine stehende Macht gegen Philippos aufzustellen begnügt sich D. 4, 16 ff. damit, auf 50 Schiffen im ganzen nur 2000 Mann zu fordern. Es kann demnach mit dem πέντε καὶ τετταράκοντα seine Richtigkeit nicht haben: oder die Athener hatten in ihrer Überschwenglichkeit einen thatsächlich nicht ausführbaren Beschlufs gefaßt.

6*

μετὰ ταῦτα διελθόντος τοῦ ἐνιαυτοῦ τούτου ἑκατομβαιῶν, μεταγειννίων, βοηδρομιῶν. τούτου τοῦ μηνὸς μόγις μετὰ τὰ μυστήρια δέκα ναῦς ἀπεστείλατ' * ἔχοντα κενὰς Χαριδημον καὶ πέντε τάλαντ' ἀργυρίου. ὡς γὰρ ἠγγέλθη Φίλιππος ἀσθενᾶν ἢ τεθνεῶς (ἦλθεν γὰρ ἀμφότερα), οὐκ ἔτι καιρὸν οὐδένα τοῦ βοηθεῖν νομίσαντες ἀφεῖτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν ἀπόστολον. ἦν δ' οὗτος ὁ καιρὸς αὐτός· εἰ γὰρ τότε ἔκεισ' ἐβοηθήσαμεν, ὡσπερ ἐψηφισάμεθα, προθύμως, οὐκ ἂν ἠνώχλει νῦν ἡμῖν ὁ Φίλιππος σωθεῖς.

6 Τὰ μὲν δὴ τότεπραχθέντ' οὐκ ἂν ἄλλως ἔχοι· νῦν δ' ἑτέρου πολέμου καιρὸς ἦκει τις, δι' ὃν καὶ περὶ τοίων ἐμνήσθη, ἵνα μὴ ταῦτὰ πάθῃτε. τί δὴ χρησόμεθα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τούτῳ; εἰ γὰρ μὴ βοηθήσετε παντὶ

5. ἑκατομβαιῶν, μεταγειννίων, βοηδρομιῶν, nämli. ἦσαν, Mitte Juli bis Mitte Oktober des J. 351. Der Redner zählt die Monate her, um den Athenern ihre Saumseligkeit recht lebendig vorzustellen. Schon in der Aufführung der bloßen Thatsachen, welche nach den grofsartigen Beschlüssen geradezu kläglich erscheinen, liegt soviel Spott, dafs D. der Worte, um diesen zu bezeichnen, ganz entbehren kann. Man mache beim Lesen sich Gedankenstriche z. B. vor μόγις, vor δέκα. — μετὰ τὰ μυστήρια] Die eleusinischen Mysterien wurden vom 15. bis zum 27. Boedromion gefeiert. Auch sie werden nicht umsonst erwähnt. — κενὰς, nämli. πολιτικῆς βοηθείας, Schol. Vgl. 4, 43. Charidemos sollte mit dem Gelde Söldner werben. — Χαριδημον] Ch. aus Oreos, in früherer Zeit einer der namhaftesten Führer von Söldnerhaufen (den genauesten Aufschlufs über seine damaligen Fahrten giebt die 23. R.), später seit Ol. 107 als Strateg im Dienste Athens. Vgl. A. Schäfer, Dem. 1, 379 ff. — ἀσθενῶν ἢ τεθνεῶς] Vgl. 1, 13. 4, 11. — ἦλθεν, nicht häufiger Ausdruck

von anlangender Botschaft. Vgl. Thuk. 8, 96 τοῖς δ' Ἀθηναίοις ὡς ἦλθε τὰ περὶ τὴν Εὐβοίαν. Xen. Ages. 8, 3 ὅτ' ἦλθεν αὐτῷ ἐπιστολή. 7, 5 ἀγγελίας ἐλθούσης αὐτῷ ὡς —. und mit dem Inf. Hell. 3, 4, 27. Ages. 1, 36. — ο καιρὸς αὐτός, die Gelegenheit in Person. So wird καιρὸς oft personifiziert. Vgl. Sophokl. Elektra V. 75: καιρὸς γὰρ, ὡσπερ ἀνδράσι μέγιστος ἔργον παντός ἐστ' ἐπιστάτης.

6. οὐκ ἂν ἄλλως ἔχοι, möchte sich wohl auf keine Weise ändern lassen? Auch darin, dafs der Redner diese unbestreitbare Ansicht in der potentialen Form äufsert, liegt eine Ironie. Vgl. 4, 14. — ἐμνήσθη, ἵνα μὴ ταῦτὰ πάθῃτε] Der Konjunktiv, weil dem Redner als der Hauptgedanke das Präsens ἦκει vorschwebt. Vgl. § 21. 9, 26. — εἰ γὰρ —] γὰρ bezieht sich auf die unterdrückte, aber hinreichend vorher angedeutete Antwort auf die eben gestellte Frage: wozu werden wir diese Gelegenheit benutzen? Zur Hilfeleistung, zum Losschlagen: denn —. Vgl. 8, 68. 9, 15. — παντὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν, erinnert an Bundesformeln, wie βοηθεῖν

σθένει κατὰ τὸ δυνατόν, θεάσασθ' ὃν τρόπον ὑμεῖς ἐστρατηγηκότες πάντ' ἔσεσθ' ὑπὲρ Φιλίππον. ὑπῆρχον Ὀλύθιοι δύναμιν τινα κεκτημένοι, καὶ διέκειθ' οὕτω τὰ πράγματα· οὔτε Φίλιππος ἐθάρρει τούτους, οὔθ' οὔτοι Φίλιππον. ἐπράξαμεν ἡμεῖς κάκεινοι πρὸς ἡμᾶς εἰρήνην· ἦν τοῦθ' ὡσπερ ἐμπόδιμά τι τῷ Φιλίππῳ καὶ δυσχερές, πόλιν μεγάλην ἐφορμεῖν τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς διηλλαγμένην πρὸς ἡμᾶς. ἐκπολεμῆσαι δεῖν ὄμομεθα τοὺς ἀνθρώπους ἐκ παντὸς τρόπον· καὶ ὁ πάντες ἐθρύλουν τότε, πέπρακται νυνὶ τοῦθ' ὅπωςδῆποτε. τί οὖν ὑπόλοιπον, 8 ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πλὴν βοηθεῖν ἐρρωμένως καὶ προθύμως; ἐγὼ μὲν οὐχ ὄρω· χωρὶς γὰρ τῆς περιστάσης ἂν ἡμᾶς αἰσχύνῃς, εἰ καθυφειμέθαι τι τῶν πραγμάτων, οὐδὲ τὸν φόβον, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρὸν ὄρω τὸν τῶν μετὰ ταῦτα, ἐχόντων μὲν ὡς ἔχουσι Θηβαίων ἡμῖν, ἀπει-

κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν παντὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν Inschr. bei Meier comm. epigr. p. 5, 30. βοηθεῖν τὸν τρόπον ὅταν ἂν δύναται ἰσχυροτάτω κατὰ τὸ δυνατόν Thuk. 5, 23. 47. — ἐστρατηγηκότες, gleich als hätte Philippos euch den Oberbefehl übertragen. Vgl. συγκατασθενάσαντες § 17.

7. ὑπῆρχον — ἐπράξαμεν — ὄμομεθα, asyndetisch mit vorangestellten Verbis: der Redner stellt gleichsam stoffsweise die einzelnen Momente hin, um jedes in seinem ganzen und besonderen Gewichte erscheinen zu lassen. — ὑπῆρχον — κεκτημένοι] S. zu 4, 13. — δύναμιν τινα] Vgl. 2, 1. — ἐπράξαμεν, verhandelten, betrieben. ἡμεῖς, nämll. πρὸς ἐκείνους, was sich leicht aus dem Zusammenhange ergibt. — ὡσπερ ἐμπόδιμά τι] quasi impedimentum quoddam. Das Bildliche des Ausdrucks wird hier besonders hervorgehoben und das Bild gewissermaßen durch δυσχερές fortgesetzt: Fufs- u. Handfessel. — ἐφορμεῖν, ἀντὶ τοῦ ἐφορεῖν (vgl. 5, 15. 8, 42, mit dem

Unterschiede, dafs eigentlich dieses vom Heer, jenes von Schiffen gesagt wird). Harp. — τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς] καιροί, wofür es im Deutschen kein ganz entsprechendes Wort giebt (lat. fortuna), bezeichnet in diesem Zusammenhange, wie auch 8, 42, jemandes Zustand insoweit, als er anderen Gelegenheit giebt, denselben auszunutzen. Vgl. καιροφυλακεῖ τὴν πόλιν 23, 173. — ὅπωςδῆποτε] D. meint, dahin sei es durch alles andere eher gekommen als durch Zuthun der Athener; doch lehnt er eine nähere Erklärung ab.

8. ἐγὼ μὲν οὐχ ὄρω] Der entsprechende Gegensatz mit δὲ wird, besonders nach ἐγὼ μὲν, häufig unterdrückt, wo aus dem Zusammenhange leicht ein ἄλλοι δὲ zu ergänzen ist. Vgl. 4, 10. 50. 6, 16. 8, 18. 37. — τῆς περιστάσης ἂν, = ἢ περιστασίῃ ἂν. Vgl. § 27. 4, 12. 8, 52. 71. 9, 1. 25. — φόβον τὸν τῶν μετὰ ταῦτα, die Furcht, wozu die Zukunft Veranlassung giebt, die von dem Kommenden drohende Gefahr. — ἐχόντων — Φω-

ρηκότων δὲ χρήμασι Φωκέων, μηδενὸς δ' ἐμποδῶν ὄντος
 Φιλίππῳ τὰ παρόντα καταστρεψαμένῳ πρὸς ταῦτ' ἐπι-
 9 κλίνας τὰ πράγματα.* ἀλλὰ μὴν εἴ τις ὑμῶν εἰς τοῦτ'
 ἀναβάλλεται ποιήσειν τὰ δέοντα, ἰδεῖν ἐγγύθεν βούλεται
 τὰ δεινὰ, ἐξὸν ἀκούειν ἄλλοθι γιγνόμενα, καὶ βοηθοῦς
 ἑαυτῷ ζητεῖν, ἐξὸν νῦν ἑτέροις αὐτὸν βοηθεῖν· ὅτι γὰρ
 εἰς τοῦτο περισιτήσεται τὰ πράγματα, ἔαν τὰ παρόντα
 προώμεθα, σχεδὸν ἴσμεν ἅπαντες δῆπον.

10 Ἄλλ' ὅτι μὲν δὴ δεῖ βοηθεῖν, εἴποι τις ἂν, πάντες
 ἐγνώκαμεν, καὶ βοηθήσομεν· τὸ δ' ὅπως, τοῦτο λέγε. μὴ
 τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θαυμάσητε, ἂν παράδοξον
 εἴπω τι τοῖς πολλοῖς. νομοθέτας καθίστατε. ἐν δὲ τού-
 τοις τοῖς νομοθέταις μὴ θῆσθε νόμον μηδένα (εἰσὶ γὰρ
 ὑμῖν ἱκανοί), ἀλλὰ τοὺς εἰς τὸ παρὸν βλάπτοντας ὑμᾶς
 11 λύσατε. λέγω τοὺς περὶ τῶν θεωρικῶν, σαφῶς οὕτωςί,

κέων] S. 1, 26. ἐχόντων ὡς ἔχουσι, das nähere Eingehen auf bekannte Dinge ablehnend. Vgl. 23, 182 τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει. — χρήμασι, aus Mangel an Geldmitteln. Der delphische Tempelschatz, dessen Plünderung die Veranlassung zum heiligen Kriege gegeben, war durch sechs schwere Kriegsjahre verringert worden. — τὰ παρόντα, Olynthos, ταῦτα τὰ πράγματα, unbestimmter Ausdruck. Gemeint ist Mittelgriechenland.

9. ἀναβάλλεται ποιήσειν] Vgl. 8, 14.

10. τὸ δ' ὅπως, wie § 25, das Wie, in der Art und Weise. — μὴ τοίνυν — πολλοῖς] Figur der Prodiorthosis. *Haec figura, ubi aliquid necessarium dictu et insuave audientibus et odiosum nobis dicitur sumus, praemunit.* Aquil. Rom. de fig. 1. Vgl. 5, 15. 8, 32 u. ὅ. — νομοθέτας καθίστατε] Über die Nomotheten, ohne deren Zuziehung ein Gesetz weder erlassen noch aufgehoben werden konnte, s. Schömann, griech. Altert.

1, 411 ff. Die verfassungsmäßige Revision der Gesetze fiel in den Anfang des Jahres. D. verlangt also hier außerordentlicher Weise die Ernennung von Nomotheten: denn die Sache leidet keinen Aufschub. — ἐν τούτοις, in ihrer Sitzung, vor ihnen. — μὴ θῆσθε] Das Medium, weil durch die Nomotheten das Volk selbst repräsentiert wurde. Ausnahmsweise das Aktiv vom Volke 20, 55.

11. τοὺς περὶ τῶν θεωρικῶν] Hier geht D. auf den faulen Fleck in der athenischen Staatsverwaltung, den er 1, 19 mit der durch die Umstände gebotenen Vorsicht nur angedeutet, gerade los und nennt das Ding bei seinem Namen (σαφῶς οὕτωςί). Die Einrichtung der θεωρικὰ oder Fest- und Schauspielgelder schreibt sich von Perikles her, der durch diese und ähnliche Spenden das Volk an sich zu fesseln suchte. Die Ausgabe wurde anfangs mit den Überschüssen der Tributkasse durch deren Vorsteher, die Hellenotamien, bestritten (Isokr. 8, 82), später, nach der Wiederge-

καὶ τοὺς περὶ τῶν στρατενομένων ἐνόους, ὧν οἱ μὲν τὰ στρατιωτικὰ τοῖς οἴκοι μένουσι διανεμόντοσι θεωρικά, οἱ δὲ τοὺς ἀπακτοῦντας ἀθρόους καθιστάσιν, εἶτα καὶ τοὺς τὰ δέοντα ποιεῖν βουλομένους ἀθρομότερους ποιοῦσιν. ἐπειδὴν δὲ ταῦτα λύσῃτε καὶ τὴν τοῦ τὰ βέλτιστα λέγειν ὁδὸν παράσχητ' ἀσφαλῆ, τηρικαῦτα τὸν γράψονθ' ἅ πάντες

burt der Demokratie unter Eukleides, wo für diese Zwecke eine besondere Behörde, ὁ ἐπὶ τῶ θεωρικῶ eingesetzt ward, mit den eigentlich zur Kriegführung bestimmten Überschüssen der Verwaltung, freilich ursprünglich mit der Bestimmung, daß diese im Falle eines Krieges nach wie vor auf dessen Führung zu verwenden seien. Allein diese Bestimmung kam gar bald in Vergessenheit: das Volk wollte die Spende nimmer missen und ward darin von seinen Führern, die gleichfalls ihre Rechnung dabei fanden, kräftigst unterstützt. Die Folge war, daß der Staat in allen seinen kriegerischen Unternehmungen gelähmt war und aus Mangel an disponiblen Geldern zu drückenden Kriegssteuern seine Zuflucht nehmen mußte. Ein Versuch, den Ol. 107, 3. 350 Apollodoros machte, jene Gelder für ihren ursprünglichen Zweck zu reklamieren, mißlang (D. 59, 4 ff.), und soll sogar ein Gesetz des Eubulos nach sich gezogen haben, das jeden mit dem Tode bedrohte, der einen ähnlichen Antrag stellen würde: eine Nachricht, die freilich auf sehr späten Nachrichten beruht (Liban. Einl. zur 1. Olynth. p. 8 u. d. gr. Schol.) und wohl erst aus dem ἀπολέσθαι § 12 gefolgert ist. Vgl. Einl. S. 44. Doch gewiß war die Sache nicht leicht gemacht: darauf läßt weniger als dieser Ausdruck die Vorsicht, mit welcher D. in dieser Angelegenheit 1, 19 f. und an der vorliegenden Stelle (s. zu § 12) zu Werke geht, und der Erfolg selbst schliesen. D. drang nicht

durch, denn noch Ol. 108, 2. 346 bestimmte Eubulos durch die Drohung, die θεωρικά in στρατιωτικὰ verwandeln zu wollen, die Athener zum Abschluß des Philokrateischen Friedens. D. 19, 291. Erst als die Gefahr den Athenern über den Kopf gewachsen war, Ol. 110, 2, 339, gelang es D. diese Maßregel durchzusetzen. Vgl. Schömann, griech. Altert. 1, 464 ff. A. Schäfer, D. 1, 177 ff. — τοὺς — ἐνόους] ἐνόους beschränkt das zu allgemeiner gehaltene τοὺς περὶ τῶν στρατενομένων auf das gehörige Maß: denn allerdings kann die Absicht des Redners nicht dahin gehen, die Aufhebung aller dahin einschlagenden Gesetze zu verlangen. Vgl. 27, 23 καὶ ὅσα ἔνια μηδὲ καταλειφθῆναι παντάπασιν ἡμφισβήτηκε. Äsch. 3, 130 οὐδέμην μᾶλλον πόλιν ἐώρακα ὑπὸ τῶν ὀητόρων ἐνόων ἀπολλυμένην. Thuk. 1, 6 ἐν τοῖς βαρβάρους ἔστιν οἷς. — τοὺς ἀπακτοῦντας, die, welche den Dienst verweigern: bezieht sich wohl auf die Gesetze, wodurch einzelne Klassen, wie die Zollpächter, die Kaufahrer und das bei gewissen Festen jedesmal fungierende Personal, vom Dienste befreit waren. Auch andere nahmen gewiß diese Befreiung ohne jeden Grund in Anspruch. — εἶτα] und dadurch. — ἀθρομότερους] nicht als ob sie schon vorher mutlos gewesen wären, sondern 'mutloser' als es wünschenswert wäre. — ταῦτα, diese entsetzlichen Bestimmungen. — ἀσφαλῆ] stimmt seiner Etymologie nach zu dem mit ὁδὸν beginnenden Bilde.

- 12 ἴσθ' ὅτι συμφέροι ζητεῖτε. πρὶν δὲ ταῦτα πράξαι, μὴ σκοπεῖτε, τίς εἰπὼν τὰ βέλτισθ' ὑπὲρ ὑμῶν ὑφ' ὑμῶν ἀπολέσθαι βουλήσεται· οὐ γὰρ εὐρήσετε, ἄλλως τε καὶ τούτου μόνου περιγίγνεσθαι μέλλοντος, παθεῖν ἀδίκως τι κακὸν τὸν ταῦτ' εἰπόντα καὶ γράψαντα, μηδὲν δ' ὠφελῆσαι τὰ πράγματα, ἀλλὰ καὶ εἰς τὸ λοιπὸν μᾶλλον ἔτι ἢ νῦν τὸ τὰ βέλτιστα λέγειν φοβερώτερον ποιῆσαι. καὶ λύειν γ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς νόμους δεῖ τούτους
- 13 τοὺς αὐτοὺς ἀξιῶν, οἵπερ καὶ τεθείκασιν· οὐ γὰρ ἔστι δίκαιον * τὴν μὲν χάριν, ἣ πᾶσαν ἔβλαπτε τὴν π' ἴν, τοῖς τότε θεῖσιν ὑπάρχειν, τὴν δ' ἀπέχθειαν, δι' ἧς ἂν ἅπαντες ἄμεινον πράξαιμεν, τῷ νῦν τὰ βέλτιστ' εἰπόντι ζημίαν γενέσθαι. πρὶν δὲ ταῦτ' εὐτρεπίσαι, μηδαμῶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδὲν ἀξιοῦτε τηλικούτον εἶναι παρ' ὑμῖν, ὥστε τοὺς νόμους τούτους παραβάντα μὴ δοῖναι δίκην, 'μηδ' οὕτως ἀνόητον, ὥστ' εἰς προὔπτον κακὸν αὐτὸν ἐμβαλεῖν.
- 14 Οὐ μὴν οὐδ' ἐκεῖνό γ' ὑμᾶς ἀγνοεῖν δεῖ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ψήφισμ' οὐδενὸς ἀξιόν ἐστιν, ἂν μὴ προσγένηται τὸ ποιεῖν ἐθέλειν τὰ γε δόξαντα προθύμως ὑμᾶς.

12. ὑπὲρ ὑμῶν ὑφ' ὑμῶν] mit Absicht zusammengestellt, damit das Widersinnige der Handlungsweise umso mehr hervortrete. Vgl. 4, 50 ὑπὲρ ἡμῶν καθ' ἡμῶν. — ἀπολέσθαι] sagt nur, daß der Antragsteller sich dadurch Gefahren in seiner politischen Existenz aussetze. — περιγίγνεσθαι, dabei herauskommen. — παθεῖν] ohne den Artikel nach vorausgegangenem Demonstrativ-Pronomen, wie 2, 15 τοῦτ' ἐξήλωκεν καὶ προσήρηται. — παθεῖν. 6, 3, 8, 43. 9, 23. — μᾶλλον — φοβερώτερον] 43, 25 οὐτοὶ οὐκ εὐχέλτεροι εἰσι μᾶλλον. 49, 3 περὶ πλείονος ἐποιήσατο ὁ πατήρ περιουσίαν χρημάτων μᾶλλον, eine Häufung, die ebensowohl der familiären Rede, wie der lebhaft färbenden des Redners entspricht. — καὶ λύειν — τεθείκασι]

D. richtet also auch hier nicht einen förmlichen Antrag auf die Aufhebung der Gesetze, sondern giebt dem Volke nur einen guten Rat, indem er zeigt was zu thun sei: der Antrag selbst muß von denen ausgehen, welche die Gesetze gegeben haben. Daß insbesondere die Partei des Eubulos gemeint sei, ist außer Zweifel. Die verschränkte Stellung der Sätze und die Voranstellung des bedeutendsten Wortes λύειν γ' will in der Übersetzung beachtet sein.

13. ἀξιοῦτε, erwartet, glaubet. — μηδ' οὕτως] erst dieser Satz, nicht der vorhergehende, welcher nur des Vergleiches wegen hinzugefügt ist, enthält den Hauptgedanken.

14. προθύμως] gehört gewiss zu ποιεῖν, aber jedes einzelne Wort

εἰ γὰρ αὐτάρχη τὰ ψηφίσματ' ἦν ἢ ὑμᾶς ἀναγκάζειν ἃ
 προσήκει πράττειν ἢ περὶ ὧν γραφεῖη διαπράξασθαι,
 οὐτ' ἂν ὑμεῖς πολλὰ ψηφιζόμενοι μικρά, μᾶλλον δ' οὐδὲν
 ἐπράττετε τούτων, οὔτε Φίλιππος τοσοῦτον ὑβρίζει χρό-
 νον· πάλαι γὰρ ἂν ἐνεκά γε ψηφισμάτων ἐδεδώκει δίκην.
 ἀλλ' οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχει· τὸ γὰρ πράττειν, τοῦ λέγειν 15
 καὶ χειροτονεῖν ὕστερον ὢν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνά-
 μει καὶ κρείττον ἔστιν. τοῦτ' οὖν δεῖ προσεῖναι, τὰ δ'
 ἄλλ' ὑπάρχει· καὶ γὰρ εἰπεῖν τὰ δέοντα πάρευσιν, ὧ
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυνάμενοι, καὶ γινῶναι πάντων ὑμεῖς
 δεξύτατοι τὰ ῥηθέντα· καὶ πράξαι δὲ δυνήσεσθε νῦν,
 εἰάν ὀρθῶς ποιῆτε. τίνα γὰρ χρόνον ἢ τίνα καιρόν, ὡ ἄν- 16
 δρες Ἀθηναῖοι, τοῦ παρόντος βελτίω ζητεῖτε; ἢ πόθ' ἃ
 δεῖ πράξετε, εἰ μὴ νῦν; οὐχ ἅπαντα μὲν ἡμῶν προείληφε
 τὰ χωρὶ ἄνθρωπος, εἰ δὲ καὶ ταύτης κύριος τῆς χώρας
 γενήσεται, πάντων ἀσχίστα πεισόμεθα; οὐχ οὖς, εἰ πο-
 λεμήσαιεν, ἐτοιμῶς σώσειεν ὑπισχνόμεθα,* οὔτοι νῦν πο-
 λεμοῦσιν; οὐκ ἐχθρός; οὐκ ἔχων τὰ ἡμέτερα; οὐ βάρ-

wird mit Nachdruck stofsweise und für sich vom Redner gesprochen, weil auf jedem der Nachdruck ruht, selbst auf ὑμᾶς. — γραφεῖη] iterativ. — ὑβρίζει, zu 4, 5. — ἐνεκά γε ψηφισμάτων, wenn es den Beschlüssen nach ginge. Vgl. 25, 65 ἐμοὶ μὲν γὰρ ἐνεκ' ἀναδείας ὁ τοιοῦτος δοκεῖ πᾶν ἂν ἐτοιμῶς ἔργον ποιῆσαι. Xen. Mem. 4, 3, 3 φῶς εἰ μὴ εἰχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἡμεν ἐνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν.

15. τὸ γὰρ πράττειν — κρείττον ἔστιν] πρότερον vom Range. Vgl. Sall. lug. 85 praeposteri homines: nam gerere quam fieri tempore posterius, re atque usu prius est. — καὶ — δε, aber auch, und auch. Vgl. 7, 5. 9, 70 u. ὁ. — πράξαι — ποιῆ- τε] πράττειν, dem εἰπεῖν und γινῶναι entgegengesetzt, bezeichnet die Thätigkeit an sich, handeln, thätig, geschäftig sein, mit einem

Objektsaccusativ = etwas betreiben, unternehmen, ποιεῖν die vollziehende Thätigkeit, = thun, ausführen. εἰάν ὀρθῶς ποιῆτε, wenn ihr es recht anfängt. Vgl. 4, 20. 9, 15. Indefs erscheinen beide Worte häufig als gleichbedeutend nebeneinander wie 4, 2. 5. 7. 8, 2. 9, 5. 17 u. ὁ. Ähnlich ist der Unterschied zwischen agere und facere.

16. τὰ χωρῖα] S. 1, 9. 12. 4, 4. — οὐχ] erstreckt sich besonders auf πεισόμεθα, das Verbum des Hauptsatzes, da der mit μὲν koordinierte Satz den untergeordneten Gedanken enthält und tonlos gesprochen wird. — ταύτης, des Gebietes von Olynthos. — οὖς — σώσειν] οἷς — βοηθήσειν wäre der Sache angemessener gewesen: aber die Athener setzen sich gern aufs hohe Pferd. Vgl. unten § 24 zu ὑπισχνόμε. — οὐκ ἐχθρός — τις] Die Unterdrückung des Subjekts

- 17 βαρος; οὐχ ὅ τι ἂν εἴποι τις; ἀλλὰ πρὸς θεῶν πάντ' ἔασαντες καὶ μόνον οὐχὶ συγκατασκευάσαντες αὐτῷ τότε τοὺς αἰτίους οἷτινες τούτων ζητήσομεν; οὐ γὰρ αὐτοὶ γ' αἴτιοι φήσομεν εἶναι, σαφῶς οἶδα τοῦτ' ἐγώ. οὐδὲ γὰρ ἐν τοῖς τοῦ πολέμου κινδύνοις τῶν φυγόντων οὐδεὶς ἑαυτοῦ κατηγορεῖ ἀλλὰ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν πλησίον καὶ πάντων μᾶλλον, ἤττηνται δ' ὁμῶς διὰ πάντας τοὺς φυγόντας δῆπον· μένειν γὰρ ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν
- 18 ἄλλων, εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἕκαστος, ἐνίκων ἂν. καὶ νῦν οὐ λέγει τις τὰ βέλτιστα· ἀναστὰς ἄλλος εἰπάτω, μὴ τοῦτον αἰτιάσθω. ἕτερος λέγει τις βελτίω· ταῦτα ποιεῖτ' ἀγαθῇ τύχῃ. ἀλλ' οὐχ ἡδέα ταῦτα· οὐκέτι τοῦθ' ὁ λέγων ἀδικεῖ, πλὴν εἰ δέον εὐξασθαι παραλείπει. εὐξασθαι μὲν γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ῥᾶδιον, εἰς ταῦτ' ἅπανθ' ὅσα

steigert, nachdem weiter ausgesponnene Fragen vorhergegangen, mehr und mehr die Heftigkeit des Ausdrucks. Vgl. 25, 63 εἰτ' οὐκ ἀσχύνεσθε —; τί — ἢ τί —; οὐκ ἀσεβής; οὐκ ὁμός; οὐκ ἀκάθαρτος; οὐ σκωφάντης; — οὐ βάρος] Der makedonische Königsstamm leitete seinen Ursprung von den Herakliden ab (Herod. 8, 137. 9, 45. Thuk. 2, 99. 5, 80. Isokr. 5, 32). Gleichwohl erkennt D. in seinem Hasse gegen Philippos dessen griechische Abkunft nirgend an. Vgl. § 20. 24. 9, 31. 19, 327. — ὅ τι ἂν εἴποι τις, nämli. αὐτόν: nicht alles was man ihn nur nennen, ihm nachsagen könnte?

17. ἔασαντες — συγκατασκευάσαντες αὐτῷ, wenn wir alles hingeben und ihm (durch unsere Lässigkeit) beinahe selbst dazu verholfen haben werden. — τότε, wie 5, 13. Vgl. zu 2, 7. — οἷτινες] Wegen des nach dem indirekten Fragpronomen unterdrückten εἰσίν vgl. § 25 θεάσασθ' ὅποιοι. 4, 36 προσοιδεν ἕκαστος τίς χορηγός ἢ γυμνασιάρχος. 20, 20 σκεψόμεθα τί τοῦτο τῇ πόλει. — ἤττηνται] nämli. οἱ ἤττηθέντες, ein Begriff, der sich aus

dem logischen Hauptbegriff ἐν τοῖς τ. πολ. κινδύνοις (re male gesta) leicht ergibt. — ἐποίει — ἐνίκων ἂν] Man hätte den Aorist erwarten sollen, doch wählt der Redner das Imperf., um das Faktum als eines zu bezeichnen, welches sich jeder Zeit wiederholen kann.

18. καὶ νῦν, trägt den Vergleich auf den eigentlichen Gegenstand der Rede über. Zwischen νῦν und λέγει findet keine enge Verbindung statt. — λέγει — λέγει — οὐχ ἡδέα ταῦτα] Lebhaftere Einführung hypothetischer Sätze, wie § 34. 18, 107 ἐπέδωκα· ἐπαινοῦμαι διὰ ταῦτα, οὐκ ὦν ὦν ἐπέδωκα ἐυθύναντες ἐκείνων, οὐκ ὦν ἐπέδωκα. ἢ Δί' ἀλλ' ἀδίκως ἠόξα' εἶτα —. — ἀγαθῇ τύχῃ, in Gottes Namen. — οὐκέτι, nicht weiter, auf οὐ — τὰ βέλτιστα zurückzubeziehen. — πλὴν — παραλείπει] Ein Hieb auf die Indolenz der Athener, die es in der Regel nicht viel weiter als zu 'frommen Wünschen' brachten: er müßte denn seine Schuldigkeit vergessen und euch die Zumutung machen, das wirklich zu thun was euch frommt, anstatt euch, wie ihr gewohnt seid,

βούλεται τις ἀφροίσαντ' ἐν ὀλίγω· ἐλέσθαι δέ, ὅταν περιπραγματίων προτεθῆ σκοπεῖν, οὐκέθ' ὁμοίως εὐπορον, ἀλλὰ δεῖ τὰ βέλτιστ' ἀντὶ τῶν ἡδέων, ἂν μὴ συναμφότερ' ἔξῃ, λαμβάνειν. εἰ δέ τις ἡμῖν ἔχει καὶ τὰ θεωρικὰ 19 ἔαν καὶ πόρους ἐτέρους λέγειν στρατιωτικούς, οὐχ οὗτος κρείττων; εἴποι τις ἄν. φήμ' ἔγωγε, εἴπερ ἔστιν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ἀλλὰ θαναμάζω, εἰ τῷ ποτ' ἀνθρώπων ἢ γέγονεν ἢ γενήσεται, ἂν τὰ παρόντ' ἀναλώσῃ πρὸς ἃ μὴ δεῖ, τῶν ἀπόντων εὐπορήσαι πρὸς ἃ δεῖ. ἀλλ' οἶμαι, μέγα τοῖς τοιοῦτοις ὑπάρχει λόγους ἢ παρ' ἐκάστου βούλησις, διόπερ ῥᾶστον ἀπάντων ἐστὶν αὐτὸν ἐξαπατήσαι· ὃ γὰρ* βούλεται, τοῦθ' ἕκαστος καὶ οἶεται, τὰ δὲ πράγματα 20 πολλάκις οὐχ οὕτω πέφυκεν. ὄρατ' οὖν, ἃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταῦθ' οὕτως, ὅπως καὶ τὰ πράγματ' ἐνδέχεται καὶ δυνήσεσθ' ἐξιέναι καὶ μισθὸν ἔξετε. οὗτοι σωφρόνων οὐδὲ γενναίων ἐστὶν ἀνθρώπων, ἠλλείποντάς τι δι' ἔνδειαν χρημάτων τῶν τοῦ πολέμου εὐχερῶς τὰ τοιαῦτ' ὀνειδῆ φέρειν, οὐδ' ἐπὶ μὲν Κορινθίους καὶ Μεγα-

mit bloßen Wünschen abzuspeisen. — ὅταν—προτεθῆ σκοπεῖν] allgemein: wenn Thatsachen zur Beratung vorliegen. Das Vorlegen selbst war Geschäft der πρόεδροι als des leitenden Organs der Volksversammlung. Dem Redner schwebt dies bei προτιθέσθαι bald mehr, wie 4, 1, bald minder deutlich vor, wie hier. Vgl. 18, 273 ἢ πόλις προτίθει σκοπεῖν. — πραγμάτων steht dem πάνθ' ὅσα βούλεται τις (Phantasiegemälden der Einbildungskraft des einzelnen) gegenüber und bezeichnet die realen Verhältnisse.

19. πόρους ἐτέρους] zu 1, 20. — εἴπερ ἔστιν, nämli. τοιοῦτός τις. — θαναμάζω] In der Wahl dieses für das Unlogische und Unmögliche der folgenden Annahme schwachen Ausdrucks statt ἄτοπον u. s. w. liegt deutlich eine Ironie. — γέγονεν, zu teil wurde, möglich gewesen ist. Vgl. Xen. Anab. 1, 9, 13 ἐν τῇ Κύρου ἀρχῇ ἐγένετο καὶ Ἕλλησι καὶ βαρ-

βάρω ἀδεῶς πορεύεσθαι. Cyr. 8, 1, 15 Κύρου ἐγένετο ὀλίγοις διαλεγόμενῳ μηδὲν τῶν οἰκείων ἀτημελήτως ἔχειν. — δεῖ—δεῖ, zu 1, 4. — μέγα—ὑπάρχει, kommt sehr zustatten. — τοιοῦτοις λόγοις] wie die obige Frage εἰ δέ τις—κρείττων; — ἀπάντων] ist in der Verbindung mit einem Superlativ formelhaft und ohne volle Bedeutung wie unser 'aller.' — οἶεται, ohne das freilich hinzuzudenkende εἶναι oder ἔσεσθαι, wie 18, 229 ὃ πάντες ᾔσονται.

20. δυνήσεσθ' und ἔξετε gehört noch in den Satz mit ὅπως, — ἠλλείποντάς—πολέμου, = δι' ἔνδειαν χρημάτων ἠλλείποντάς τι τῶν τοῦ πολέμου. — τὰ τοιαῦτ' ὀνειδῆ, nämli. aus Mangel an Geld seine Kriegspflicht verabsäumt zu haben. — οὐδ' setzt das obige οὗτοι σωφρόνων ἐστὶν ἀνθρώπων fort. — Κορινθίους καὶ Μεγαρέας] (οἰκατάρατοι Μεγαρεῖς) Korinthier

ρέας ἀρπάσαντας τὰ ὄπλα πορεύεσθαι, Φίλιππον δ' ἔαν πόλεις Ἑλληνίδας ἀνδραποδίξασθαι δι' ἀπορίαν ἐφοδίων τοῖς στρατευομένοις.

- 21 Καὶ ταῦτ' οὐχ ἴν' ἀπέχθωμαι τισιν ὑμῶν, τὴν ἄλλως προήρημαι λέγειν· οὐ γὰρ οὕτως ἄφρων οὐδ' ἀτυχήσῃς εἰμ' ἐγώ, ὥστ' ἀπεχθάνεσθαι βούλεσθαι μηδὲν ὠφελεῖν νομίζων· ἀλλὰ δικαίον πολίτου κρίνω τὴν τῶν πραγμάτων σωτηρίαν ἀντὶ τῆς ἐν τῷ λέγειν χάριτος αἰρεῖσθαι· καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν προγόνων ἡμῶν λέγοντας ἀκούω, ὥσπερ ἴσως καὶ ὑμεῖς, οὓς ἐπαινοῦσι μὲν οἱ παριόντες ἅπαντες, μιμοῦνται δ' οὐ πᾶν, τούτῳ τῷ ἔθει καὶ τῷ τρόπῳ τῆς πολιτείας χρῆσθαι, τὸν Ἀριστείδην ἐκεῖνον, τὸν Νικίαν,
- 22 τὸν Ὀμόνυμον ἑμαυτῷ, τὸν Περικλέα. ἔξ οὗ δ' οἱ διερω-

und Megarenser waren oft Gegner der Athener gewesen. Sie werden hier überhaupt als Feinde der Athener unter den Griechen beispielsweise genannt. Dem Redner schweben die Händel mit Megara beim Beginn des peloponn. Krieges, sowie der Zug des Myronides (Ol. 80, 1) vor. — Übrigens versteht sich, daß der Redner hier, wie so häufig, nicht von einer einzelnen Generation des Volkes spricht, sondern dieses als moralische Person betrachtet. Vgl. 18, 88 τὸ δ' ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. Anders aus besonderen Gründen 9, 24. Über die Satzbildung ἐπὶ μὲν Κορινθίους — Φίλιππον δὲ] zu 2, 24. — ἀρπάσαντας τ. ὄπλα] *arma sumere*, nicht *capere*, von einem leidenschaftlich beschlossenen und hitzig ausgeführten Kampfe. — ἐφοδίων] zu 4, 82. — τοῖς στρατευομένοις] zu 1, 22.

21. τισιν ὑμῶν, nicht ὑμῖν. Er denkt an seine ausgesprochenen Gegner: Eubulos und sein Anhang. — τὴν ἄλλως, 'vergebens'. Krüger 43, 3, 8. — ἀτυχήσῃς, verwahrlost, bedauerenswert = *κακοδαίμων*. Vgl. 2, 20. — ἀντὶ — αἰρεῖσθαι] für das vorher gebrauchte προήρημαι. Zu dem Sinne der Stelle vgl. Lykurg.

Leokr. § 20. Dein. I, 114. — τοὺς λέγοντας] zu 1, 28. — ἀκούω] Die gr. Redner liebten es, um möglichst unbefangen zu erscheinen, histor. Thatsachen als bloße Tradition vorzustellen, wobei sie noch den Vorteil haben, nicht für unbedingte Richtigkeit der Darstellung jedesmal einstehen zu müssen. S. 4, 17, 23, 9, 48. Auch die römischen Redner haben es vermieden, mit ihrem Wissen vor dem Volke zu prunken, und mit Absicht oft das Bestimmte durch *opinor* eingeleitet. — ἴσως] zu 1, 23. — οὐ πᾶν, nicht sonderlich, Litotes = *οὐδὰμῶς*. Zur Wahl von πᾶν wirkte auch der Anklang an ἅπαντες. — τῷ ἔθει καὶ τῷ τρόπῳ τ. π.] Letzteres bezeichnet die Art der Politik als solche im Gegensatz zu anderen, ersteres als die damals allgemein gültige. — ἐκεῖνον] zu 2, 19, wie *ille* im Lat. Vgl. die Charakterschilderungen des Aristides bei Plut. Arist. 2, des Nikias bei demselben Nik. 2, des Perikles bei Thuk. 2, 65. — τὸν Ὀμόνυμον ἑμαυτῷ] D. aus Aphidna, Feldherr im peloponnesischen Kriege, der nebst Nikias bei der unseligen Expedition nach Sicilien seinen Tod fand. 'Aus-

τῶντες ὑμᾶς οὔτοι πεφήνασι δῆτορες „τί βούλεσθε; τί γράψω; τί ὑμῖν χαρίσωμαι“; προπέποται τῆς παραντίκα χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα καὶ τοιαντὶ συμβαίνει, καὶ τὰ μὲν τούτων πάντα καλῶς ἔχει, τὰ δ' ὑμέτερ' αἰσχυρῶς. καίτοι σκέψασθ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἅ τις ἂν 23 κεφάλαι' εἰπεῖν ἔχοι τῶν τ' ἐπὶ τῶν προγόνων ἔργων καὶ τῶν ἐφ' ὑμῶν. ἔσται δὲ βραχὺς καὶ γνώριμος ὑμῖν* ὁ λόγος. οὐ γὰρ ἄλλοτριῶς ὑμῖν χρωμένοις παραδείγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εὐδαίμοσιν ἔξεστι γε-

gezeichnet durch selbständiges Urtheil (Thuk. 7. 42. 47. 49), Erfindsamkeit und Kühnheit (3, 105 ff. 4, 66 ff. 76 ff. 5, 80. 7, 43) regte er öfters wichtige Unternehmungen an, und wagte solche wohl auch auf eigene Verantwortung (3, 99 ff. 4, 2 ff.); daher Aristophanes in den Rittern ihn neben Nikias dem Kleon gegenüberstellt. (E. Müller.) Unter den Rednern der Vorzeit ist seine Stelle eigentlich nicht.

22. οἱ διερωτῶντες, die bei euch (rechts und links) umherfragen. — τί βούλεσθε — χαρίσωμαι] γράφειν = (schriftlich) beantragen. Zur Sache Arist. Ritt. 47 ὁ βροσποφλαγῶν, ὑποπεσὼν τὸν δεσπότην ἤγαλλ', ἐθώπεν', ἐκολάκεν', ἐξηπάτα κοσμηματοῖς ἀχροῖσι, τοιαντὶ λέγων' ὦ Δῆμε, λούσαι πρῶτον ἐκδικίας μίαν, ἐνθοῦ', ῥόφησον. ἐντρογ', ἔχε τριώβολον. βούλει παραθῶ σοι δόρυον; 213 ταῦθ' ἀπερ' ποιεῖς ποιεῖ τάραιτε καὶ χόρδεν' ὁμοῦ τὰ πράγματα ἅπαντα, καὶ τὸν δῆμον αἰεὶ προσποιῶν ὑπογινναίων ἡμηματοῖς μαγειρικοῖς. — προπέποται — πράγματα]. Der Ausdruck ist von der Sitte entlehnt, einem den Becher, den man ihm zutrinkt, zu schenken. Vgl. Xen. Anab. 7, 3. 26 f. D. 19, 139 ὁ Φίλιππος ἄλλα τε δὴ πολλά, οἷον ἀλμυράλωτα καὶ τοιαντα, καὶ τελευτῶν ἐκπώματ' ἀοργρὰ καὶ χρυσᾶ προῦπινεν αὐτοῖς. Hieran knüpft sich die Bedeu-

tung: beim Trunke schenken, und übertr.: leichtsinnig hingeben, verjubeln. D. 18, 296 ἄνθρωποι μαροῖ — τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες πρότερον μὲν Φιλίππῳ, νῦν δ' Ἀλεξάνδρῳ. Hier mit dem Genet. des dafür einzutauschenden Gegenstandes, τῆς παραντίκα χάριτος, um eine augenblickliche Gunst (vgl. 6, 27), wie ὀνεισθαί 9, 9. 48, προέσθαι 6, 10, ἀπολωλέκεναι 8, 70. — τοιαντὶ, solche Dinge, wie man sie mit Händen greifen kann. — τούτων, nämli. τῶν τὰ τῆς πόλεως πράγματα προπεπωκότων. Vgl. § 29.

23. ἔσται δὲ βραχὺς —] Quinet, 4, 1, 34 sunt et illa excitantis ad audiendum non inutilia, si non neque diu moraturos neque extra causam dicturos existiment. — γνώριμος] denn der Redner geht zu einem λόγος πανηγυρικός über, wie man ihn bei Feierlichkeiten zu hören pflegte. Er enthält eine für die Art des D. auffällig genaue Angabe der Disposition und erinnert an vielen Stellen an Lyk. Leokr. § 72 u. andere panegy. Stellen in att. Rednern. — ἄλλοτριῶς — οἰκεῖος] Derselbe Gedanke ist 20, 110 in seinen Motiven weiter ausgeführt. Vgl. 19, 269 ἔστι δ' ὑμῖν τούτων μόνοις τῶν πάντων ἀνθρώπων οἰκεῖος χρήσθαι παραδείγμασι, καὶ τοὺς προγόνους, οὓς ἐπαινεῖτε δικαιοῦς, ἔργῳ μισεσθαι. — εὐδαίμοσιν] das Gegenteil von ἀτυχής. 21.

24 νέσθαι. ἐκείνοι τοίνυν, οἷς οὐκ ἐχαρίζονθ' οἱ λέγοντες οὐδ' ἐφίλουν αὐτούς, ὥσπερ ὑμᾶς οὗτοι νῦν, πέντε μὲν καὶ τετταράκοντ' ἔτη τῶν Ἑλλήνων ἤρξαν ἐκόντων, πλείω δ' ἢ μύρια τάλαντ' εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνήγαγον, ὑπήκουε δ' ὁ ταύτην τὴν χώραν ἔχων αὐτοῖς βασιλεύς, ὥσπερ ἔστι προσῆκον βάρβαρον Ἑλλησι, πολλὰ δὲ καὶ καλὰ καὶ πεζῇ καὶ ναυμαχοῦντες ἔστησαν τρόπαι' αὐτοὶ στρατευόμενοι, μόνου δ' ἀνθρώπων κρείττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν
25 τῶν φθορούντων κατέλιπον. ἐπὶ μὲν δὴ τῶν Ἑλληνικῶν

24. οὐδ' ἐφίλουν αὐτούς] Um das Unangenehme der Wiederholung des Relativums, noch dazu in einem anderen Kasus (οὗς) zu vermeiden, tritt der Redner mit dem aufnehmenden αὐτοῖς parenthetisch aus dem Satzgefüge, wie 9, 47 *Αακεδαμώνιοι, οὐ θαλάττης μὲν ἤρχον, ὑφίστατο δ' οὐδὲν αὐτούς*. 15, 26 *Χαλκηδόνα, ἣ βασιλεύς μὲν ἔστιν, εἴχετε δ' αὐτὴν ὑμεῖς*. 19, 309 *τὰς ἀτυχεῖς καὶ ταλαιπόρους ἀνθρώπους, ἃς οὐκ ἤλεησεν Αἰσχίνης, οὐδ' ἐδάκρυσεν ἐπὶ ταύταις τὴν Ἑλλάδα*. Ebenso häufig im Lat., wie Cic. Or. 2, 9 *ipsius in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat*. — ἐφίλουν, den Hof machten. In diesem Sinne gebraucht Cicero: *tantum filiolam osculari*. — πέντε καὶ τετταράκοντ' ἔτη] Der Zusatz ἐκόντων zeigt, daß D. vom Perseerkriege bis zum Anfang des peloponnesischen rechnet, Ol. 75, 4—87, 1. 476—431. Die 73 Jahre dagegen, die er 9, 23 als die Dauer der Hegemonie der Athener angiebt, sind bis zur Schlacht bei Agospotamos 93, 4. 405 zu rechnen. — ἐκόντων entspricht nur in Bezug auf die Zeit der Übergabe der historischen Wahrheit. — *πλείω ἢ μύρια*] Nach Thuk. 2, 13 betrug das Maximum des durch Perikles auf der Burg angesammelten und in dem

Opisthodomos des Parthenon aufbewahrten Schatzes 9700 Talente an baarem Gelde, außerdem dasselbst noch an ungemünztem Gold und Silber, zu Weibgeschenken, Festgerät u. s. w. verarbeitet, 500, und 40 Talente Goldes an der Statue der Athene. Vgl. Isokr. 8, 126, 15, 234. — ὁ ταύτην — βασιλεύς] Perdikkas II., welcher Ol. 81, 2—91, 3 = 455—411 über Makedonien regierte. ὑπήκουε ist nicht buchstäblich zu nehmen. Perdikkas war durch seine treulose Politik im Laufe des peloponnesischen Krieges einer der gefährlichsten Gegner Athens. Zwar gemeinsame Interessen führten beide zusammen, allein das Verhältniß ward von jenem ebenso oft gebrochen als geschlossen. Ähnliche Übertreibungen 7, 12, 11, 16. — ὥσπερ — Ἑλλησι] Arist. Pol. 1, 5 *διό φασιν οἱ ποιηταὶ „βαρβάρων δ' Ἑλλήνας ἀρχεῖν εἰκόσ“, ὡς ταῦτό φῶσει βάρβαρον καὶ δοῦλον ὄν*. Eurip. Iph. Aul. 1400 *βαρβάρων δ' Ἑλλήνας ἀρχεῖν εἰκόσ, ἀλλ' οὐ βαρβάρους, μητέρ, Ἑλλήνων. τὸ μὲν γὰρ δοῦλον, οἱ δ' ἐλευθεροί*. — αὐτοῖ] Vgl. zu 1, 2 und unten § 30. — μόνου δ'] eine den Rednern in diesem patriotischen Zusammenhang sehr geläufige Hyperbel. Für den Gedanken vgl. Hor. od. II, 20: *invidiamque maior* etc. (schon von Rehdantz verglichen).

25. ἐπὶ μὲν δὴ — ἰδίως] Diese

ἦσαν τοιοῦτοι, ἐν δὲ τοῖς κατὰ τὴν πόλιν αὐτὴν θεά-
 σασθ' ὅποιοι ἐν τε τοῖς κοινοῖς κἂν τοῖς ἰδίοις. δημοσίᾳ
 μὲν τοίνυν οἰκοδομήματα καὶ κάλλη τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα
 κατεσκεύασαν ἡμῖν ἱερῶν καὶ τῶν ἐν τούτοις ἀναθημάτων,
 ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελείφθαι.
 ἰδίᾳ δ' οὕτω σώφρονες ἦσαν καὶ σφίδρ' ἐν τῷ τῆς πο- 26
 λιτείας ἡφει μένοντες, ὥστε τὴν Ἀριστείδου καὶ τὴν Μι-
 τιάδου καὶ τῶν τότε λαμπρῶν οἰκίαν, εἴ τις ἄρ' οἶδεν
 ὑμῶν ὁποία ποτ' ἐστίν, ὄρα τῆς τοῦ γείτονος οὐδὲν σε-
 μοιτέραν οὖσαν· οὐ γὰρ εἰς περιουσίαν ἐπράττει' αὐτοῖς
 τὰ τῆς πόλεως, ἀλλὰ τὸ κοινὸν αὔξειν ἕκαστος ᾗετο δεῖν.
 ἐκ δὲ τοῦ τὰ μὲν Ἑλληνικὰ πιστῶς, τὰ δὲ πρὸς τοὺς
 θεοὺς εὐσεβῶς, τὰ δ' ἐν αὐτοῖς ἴσως διοικεῖν μεγάλην
 εἰκότως ἐκτίησαν' εὐδαιμονίαν. τότε μὲν δὴ τοῦτον τὸν 27
 τρόπον εἶχε τὰ πράγματ' ἐκεῖνοις, χρωμένοις οἷς εἶπον

genaue *transitio* mit der sorgfältigen *dispositio* erklärt sich eben daraus, dafs D. der formelhaften Teilung des λόγος *ἐπιδεικτικὸς* gerecht werden will. — οἰκοδομήματα — λελείφθαι] 23, 207 τὰ τῆς πόλεως οἰκοδομήματα καὶ κατασκευάσματα τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα, ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελείφθαι, προπύλαια ταῦτα, νεώσοικοι, στοαί, Πειραιεύς, τὰλλ' οἷς κατεσκευασμένην ὄρατε τὴν πόλιν. 22, 76 ἀφ' ὧν κτήματ' ἀθάνατ' αὐτῷ περιεσσι, τὰ μὲν τῶν ἔργων ἢ μνήμη, τὰ δὲ τῶν ἀναθημάτων τῶν ἐπ' ἐκεῖνοις σταθέντων τὸ κάλλος, προπύλαια ταῦτα, ὁ παρθενῶν, στοαί, νεώσοικοι. Zu den Heiligtümern gehören besonders der Parthenon und das Erechtheion. Von dem Reichtum der Weihgeschenke aber geben die Inschriften im Corp. inscr. gr. 137 ff. = C. i. A 117 ff. einen Begriff, κάλλη — ἱερῶν, Prachtstücke von Tempeln.

26. ἦσαν — μένοντες] S. zu 2, 26. — τὴν Ἀριστείδου — οὖσαν] Wörtlich wiederholt 23, 207. Die

Unansehnlichkeit der älteren Privatgebäude in Athen, die auch Dikäarchos bestätigt (S. 8 der kl. Geogr. v. Hudson: αἱ μὲν πολλὰ τῶν οἰκῶν εὐτελεῖς, ὀλίγα δὲ χορήσομαι), erklärt sich auch daraus, dafs die Athener es vorzogen auf dem Lande zu leben. Isokr. 7, 52 τοιγάρτοι διὰ ταῦτα μετὰ τοσαύτης ἀσφαλείας δῆγον, ὥστε κάλλους εἶναι καὶ πολυτελεστέρας τὰς οἰκῆσεις καὶ τὰς κατασκευὰς τὰς ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ τὰς ἐντός τείχους. — εἰς περιουσίαν, zum eigenen Vorteil, um sich zu bereichern. Im allg. vgl. Cic. p. Flacc. 12, 28 *haec enim ratio ac magnitudo animorum in maioribus nostris fuit, ut, quum in privatis rebus suisque sumptibus minimo contenti tenuissimo cultu viverent, in imperio atque in publica dignitate omnia ad gloriam splendoremque revocarent.* Sall. Cat. 9 *in supplicis deorum magnifici, domi parci, in amicos fideles erant.* Vgl. auch Hor. od. II, 15.

27. ἐκεῖνοις, unsern Vorfahren. Dionysius lobt den D., dafs er nicht

προστάταις· νυνὶ δὲ πῶς ἡμῖν ὑπὸ τῶν χρηστῶν τῶν νῦν τὰ πράγματα* ἔχει; ἀρὰ γ' ὁμοίως καὶ παραπλησίως; οἷς — τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ, πόλλ' ἂν ἔχων εἰπεῖν, ἀλλ' ὄσης ἅπαντες ὁρᾷ' ἐρημίας ἐπειλημμένοι, καὶ Λακεδαιμονίων μὲν ἀπολωλότων, Θηβαίων δ' ἀσχόλων ὄντων, τῶν δ' ἄλλων οὐδενὸς ὄντος ἀξιοχρεω περὶ τῶν πρωτείων ἡμῖν ἀντιτάξασθαι, ἐξὸν δ' ἡμῖν καὶ τὰ ἡμέτερ' αὐτῶν 28 ἀσφαλῶς ἔχειν καὶ τὰ τῶν ἄλλων δίκαια βραβεύειν — ἀπεστερήμεθα μὲν χώρας οἰκείας. πλείω δ' ἢ χίλια καὶ πεντακόσια τάλαντ' ἀνηλώκαμεν εἰς οὐδὲν δέον, οὓς δ' ἐν τῷ πολέμῳ συμμάχους ἐκτησάμεθα, εἰρήνης οὔσης ἀπολωλέ-

wie Isokrates Stück für Stück einzeln entgegensetze, sondern die gesamte Schilderung der Alten der darauf folgenden Schilderung des Neuen. — *χρηστῶν*] ironisch, wie 18, 89. 318 u. ö. Ähnlich *ὁ καλὸς κάγαθός* 22, 32. 47 und im Lat. *praeclarus*. — *ὁμοίως καὶ παραπλησίως*] als verwandte Begriffe verbunden, wie *παραπλήσιον καὶ ὅμοιον* 19, 196. *τὰς πράξεις ὁμοίας αἰεὶ καὶ παραπλησίας ἀποβαίνειν* Isokr. 7, 78, logisch geschieden *ὅμοια ἢ παραπλήσια* D. 19, 63. 307, und so haben auch hier einige Mss. *ἢ* statt *καὶ*. — *οἷς*] bezieht sich auf den logischen Hauptbegriff ἡμῖν zurück. Was hinter *οἷς* folgen sollte, ist aus dem folgenden leicht zu erkennen; die Figur der Aposiopese ist hier sehr passend. Der Redner wagt kaum die Wahrheit zu sagen. Er sucht und findet im folgenden Milderung und Maß. — *τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ, — ἀλλ'*] Dieselbe Struktur in der Figur der *amplificatio* auch anderwärts, wie 8, 52, 9, 21. 26. 20, 33. 52. 22, 15. — *ὄσης — ἐπειλημμένοι, = ἐπειλημμένοι τοσούτης ἐρημίας, ὅσην ὁρᾶτε*. Dem Redner erscheinen die nach Macht und Ruhm unter den Griechen jagenden Völker wie Kämpfer, welche in die Arena treten. — *ἐπειλημμένοι καὶ*

— *ἀπολωλότων*] καὶ verbindet nicht bloß den nächsten Genetivus absol. mit *ἐπειλημμένοι*, sondern alle folgenden Sätze bis *βραβεύειν* (auch *ἐξὸν δ'*) mit demselben. — *Λακεδαιμονίων ἀπολωλότων*, in den Schlachten bei Leuktra Ol. 102, 2. 371 und Mantinea 104, 2. 362. — *ἀσχόλων ὄντων*, durch den phokischen Krieg. Vgl. 1, 26. — *τὰ τῶν ἄλλων δίκαια*, 'über die rechtliche Lage fremder Staaten'. *τὰ δίκαια* ist ein fester Begriff mit konkretem Inhalt.

28. *χώρας οἰκείας*, der thrakischen Besitzungen, Amphipolis u. s. w. — *πλείω δ' ἢ — ἀπολωλέκασι οὔτοι*] Aesch. 2, 70 *συνέβαινε δ' ἡμῶν τὸν στρατηγὸν* (Chares) *ἐν τῷ πολέμῳ* (um Amphipolis) *ἐβδόμηκοντα μὲν καὶ πέντε πόλεις συμμαχίδας ἀποβελήκεναι, ἃς ἐκτήσατο Τιμόθεος ὁ Κόνωνος καὶ κατέστησεν εἰς τὸ συνέδριον* (im böot. Kriege 100, 3 ff., vgl. Isokr. 15, 107 f. Diod. 15, 28, 30), *χίλια δὲ καὶ πεντακόσια τάλαντα οὐκ εἰς στρατιώτας, ἀλλ' εἰς ἀλαζονείας ἀνηλώκεναι*. — *εἰρήνης οὔσης*] steht in engem Bezuge zu dem vorhergehenden *ἐν τῷ πολέμῳ*. Mit den Griechen — den einzigen gleichwertigen Feinden — war allerdings Frieden, wenn auch nicht mit Phi-

κασιν οὔτοι, ἐχθρὸν δ' ἐφ' ἡμᾶς αὐτοὺς τηλικούτον ἡσχί-
καμεν. ἢ φρασάτω τις ἐμοὶ παρελθὼν, πόθεν ἄλλοθεν
ἰσχυρὸς γέγονεν ἢ παρ' ἡμῶν αὐτῶν Φίλιππος. ἀλλ' ἃ²⁹
τᾶν, εἰ ταῦτα φράδως, τὰ γ' ἐν αὐτῇ τῇ πόλει νῦν ἄμει-
νον ἔχει. καὶ τί ἂν εἰπεῖν τις ἔχοι; τὰς ἐπάλξεις ἄς
κοιῶμεν, καὶ τὰς ὁδοὺς ἄς ἐπισκευάζομεν, καὶ κρήνας
καὶ λήρους; ἀποβλέψατε δὴ πρὸς τοὺς ταῦτα πολιτενο-
μένους, ὧν οἱ μὲν ἐκ πτωχῶν πλούσιοι γεγόνασιν, οἱ δ' ἐξ
ἀδόξων ἔντιμοι, ἔνιοι δὲ τὰς ἰδίας οἰκίας τῶν δημοσίων
οἰκοδομημάτων σεμνοτέρας εἰσὶ κατεσκευασμένοι· ὅσῳ δὲ
τὰ τῆς πόλεως ἐλάττω γέγονεν, τοσούτῳ τὰ τοῦτων ἤξῃται.

lippos. — οὔτοι] οἱ νῦν χορηγοὶ
§ 27. — ἢ φρασάτω, zu 2, 8.

29. ἀλλ' ἃ τᾶν — ἔχει] Figur
der Hypophora oder subiectio. Auct.
ad Her. 4, 23 s. et cum interroga-
mus adversarios aut quaerimus
ipsi quid ab illis aut quid contra
nos dici possit, deinde subicimus
id quod dici oportet aut non oportet
aut nobis adiumento futurum
sit aut offuturum illis e contrario.
— τὰς ἐπάλξεις — λήρους] Dem.
macht die Verwaltung des Eubulos
lächerlich, welche über dem Kleinen
das Grofse vergafs. Das Anstreichen
der Mauerzinnen, noch mehr das
Ausbessern der Strafsen und das An-
legen von Brunnen in einer so was-
serarmen Stadt wie Athen, das alles
war ganz schön und wohl auch not-
wendig, erscheint aber in der That
als blofse Spielerei, wenn man er-
wägt, dafs unterdefs draussen eine
Stadt nach der anderen und ganze
Länderstrecken verloren gingen. —
καὶ λήρους am Schlusse charaktē-
riert vom besondern zum allgemein-
en überspringend mit scherzhaftem
Effekt (und —) die ganze vorher-
gehende Reihe von Begriffen und
fafst sie zu einem Bilde zusammen.
So Alexis bei Athen. 8, 336^f τί
ταῦτα ληρεῖς φληναφῶν ἄνω κά-
τω, Ἀνέλιον, Ἀκαδημειαν, Ὠ-
δεῖον, Πύλας, λήρους σοφιστῶν;

Demosthenes I. 8. Aufl.

οὐδὲ ἐν τούτων καλόν. Plat. Gorg.
490^c περὶ σιτία λέγεις καὶ ποτὰ
καὶ λατροὺς καὶ φληναφίας. Plut.
Arist. 25 Κίμωνα καὶ Περικλέα
στοῶν καὶ χορηγῶν καὶ φληνα-
φίας πολλῆς ἐμπλήσαι τὴν πόλιν.
Philostr. Leb. d. Apoll. 5, 14 βί-
τραχοὶ καὶ ὄνοι καὶ λήροι γρα-
σίν οἱοὶ μασσᾶσαι καὶ παιδίους
(οἱ Αἰσώπων μῦθοι). Anders Plat.
Gorg. 519^a ἀνεὺ γὰρ σωφροσύ-
νης καὶ δικαιοσύνης λιμένων καὶ
νεωρίων καὶ τειχῶν καὶ φόρων
καὶ τοιούτων φληναφῶν ἐμπλή-
κασιν τὴν πόλιν. — πολιτενομέ-
ρους, transitiv, wie 5, 12 u. ὁ. — ὧν
— ἤξῃται] Vgl. 8, 66. — οἱ μὲν αἰ-
νίττεται τὸν περὶ τὸν Δημάδην,
Εὐβουλον, Φρόνωνα, Φιλοζράτην
καὶ εἴτινες ἕτεροι. Schol. — οἱ δ'
οἱ περὶ Δημάδην. Schol. — ἔνιοι,
wie Meidias, welcher οἰκίαν οἰκοδό-
μηκεν Ἐλευσίνι τοσαύτην ὥστε
πᾶσιν ἐπισκοτεῖν τοῖς ἐν τῷ τόπῳ
D. 21, 51. Vgl. 23, 208 νῦν δ' ἰδία
μὲν ἐκάστῳ τῶν τὰ κοινὰ πρατ-
τόντων τοσαύτη περιουσία ἐστίν,
ὥστε τινὲς μὲν αὐτῶν πολλῶν δη-
μοσίων οἰκοδομημάτων σεμνοτέ-
ρας τὰς ἰδίας κατεσκευάκασιν οἰ-
κίας, γῆν δ' ἔνιοι πλείων πάντων
ἡμῶν τῶν ἐν τῷ δικαστηρίῳ συν-
εώνηται, δημοσίᾳ δ' ἡμεῖς ἃ μὲν
οἰκοδομεῖτε καὶ κοιᾶτε, ὡς μι-
κρὰ καὶ γλίσκρα, αἰσχρὴν λέγειν.

30 Τί δὴ τὸ πάντων αἴτιον τούτων, καὶ τί δὴ ποθ' ἀπαντ' εἶχε καλῶς τότε καὶ νῦν οὐκ ὀρθῶς; ὅτι τὸ μὲν πρῶτον καὶ στρατεύεσθαι τολμῶν αὐτὸς ὁ δῆμος δεσπότης τῶν πολιτευομένων ἦν καὶ κύριος αὐτὸς ἀπάντων τῶν ἀγαθῶν, καὶ ἀγαπητὸν ἦν παρὰ τοῦ δήμου τῶν ἄλλων ἐκάστῳ καὶ τιμῆς καὶ ἀρχῆς καὶ ἀγαθοῦ τινος μεταλαβείν·* νῦν δὲ τοῦναντίον κύριοι μὲν οἱ πολιτευόμενοι τῶν ἀγαθῶν καὶ διὰ τούτων ἀπαντα πράττεται, ἡμεῖς δ' ὁ δῆμος ἐκνενευρισμένοι καὶ περιηρημένοι χρήματα, συμμάχους ἐν ὑπηρέτου καὶ προσθήκης μέρει γεγέννησθε, ἀγαπῶντες ἐὰν μεταδιδῶσι θεωρικῶν ὑμῖν ἢ βοΐδια πέμ-

30. τὸ μὲν πρῶτον — (νῦν δὲ —), von Haus aus, erst. Vgl. Plat. Gorg. 457^e νῦν ἐμοὶ δοκεῖς σὺ οὐ πᾶν ἀκόλουθα λέγειν οὐδὲ σύμφωνα οἷς τὸ πρῶτον ἔλεγε, desgl. Isäus 12, 10. Lykurg g. Leokr. 41. Äsch. 3, 25. Xen. Hell. 5, 4, 1, obgleich an den letzteren Stellen nicht ohne die Var. πρότερον, was Suppe auch hier verlangt. Doch auch 6, 16 τὰ πρῶτα — νῦν. — καὶ στρατεύεσθαι — ἦν] καὶ, auch, als die natürliche Folge bezeichnend, mit δεσπότης ἦν zu verbinden: weil das Volk, da es den Mut hatte seine Kriege selbst auszufechten, (demzufolge) auch Herr war über die, welche den Staat regierten. Vgl. 23, 209 τότε μὲν γὰρ ὁ δῆμος ἦν δεσπότης τῶν πολιτευομένων, νῦν δ' ὑπηρέτης. αἴτιοι δ' οἱ τὰ τοιαῦτα γράφοντες καὶ συνεθίζοντες ἡμᾶς ὑμῶν μὲν αὐτῶν καταφρονεῖν, ἕνα δ' ἢ δύο φανμάξιν ἀνθρώπους. εἰθ' οὗτοι κληρονομοῦσι τῆς ἡμετέρας δόξης καὶ τῶν ἡμετέρων, ἡμεῖς δ' οὐδ' οἰοῦν ἀπολαύετε, ἀλλὰ μάγιστροὶ ἐστε τῶν ἑτέρων ἀγαθῶν, οὐδενὸς ἄλλον μετέχοντες ἢ τοῦ ἑξαπατάσθαι. — τῶν ἄλλων ἐκάστῳ] Der Dativ hängt von ἀγαπητὸν ἦν ab: οἱ ἄλλοι sind die Regierungsglieder dem Volke gegenüber.

31. ἡμεῖς δ' ὁ δῆμος] Vgl. ἡμᾶς

τους πολλοὺς 8, 1 und zu § 20. — ἐκνενευρισμένοι, näher erläutert durch das folgende περιηρημένοι χρήματα συμμάχους: denn Geld und Verbündete sind in einem kriegsführenden Staate das, was dem tierischen Körper Muskeln und Flechten. Ähnlich ὑποτέτμηται τὰ νεύρα τῶν πραγμάτων, was dem D. von Äsch. 3, 166 als abenteuerlicher Ausdruck vorgeworfen wird. Möglich indes, daß ἐκνενευρισμένοι hier allgemein vom entnervten, kraftlosen inneren Zustande des Volkes zu fassen, während περιηρημένοι im Sinne von ἡρωατηριασμένοι (18, 296) den Verlust der äußeren Güter bezeichnet. — χρήματα συμμάχους] ohne καὶ, wie 18, 234 ὀπίτην δ', ἰππέα — οὐδένα und 21, 81 κἀγὼ μὲν οὕτως εὐλαβῶς τῇ δέκῃ, τοῖς νόμοις ἀπαντα πράττειν ἀξιώ. Durch das Asyndeton werden die beiden Worte als die Unterbegriffe eines allgemeinen, durch sie seinen Grenzen nach bezeichneten Begriffes dargestellt. — In den besseren Hdschr. steht βοηδρομία πέμψωσαν, die Boëdromien mit einem Festzuge begehen, wie Menander b. Phot. Wörterb. 409 μικρὰ Παναθήναι' ἐπειδὴ δι' ἀγορᾶς πέμποντα σε, Μοσχίων, μήτηρ ἐώρα τῆς κόρης ἐφ' ἀρματός. Philost. Leb. d. Apoll. 4, 22 ἐπειδὴν τὰ Παναθήναια πέμπητε. Plut. v. d. Liebe zum

ψωσιν οὔτοι, καὶ τὸ πάντων ἀνδρειότατον, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν χάριν προσοφείλετε. οἱ δ' ἐν αὐτῇ τῇ πόλει καθ-
εῖρξαντες ὑμᾶς ἐπάγουσιν ἐπὶ ταῦτα καὶ τιθασεύουσι
χειροῦθεις αὐτοῖς ποιοῦντες. ἔστι δ' οὐδέποτε, οἶμαι, 32
μέγα καὶ νεανικὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ φαῦλα
πράττοντας· ὅποι' ἄττα γὰρ ἂν τὰπιτηδεύματα τῶν ἀν-
θρώπων ἦ, τοιοῦτον ἀνάγκη καὶ τὸ φρόνημ' ἔχειν. ταῦτα
μὰ τὴν Δῆμητρο' οὐκ ἂν θανατάσαιμι εἰ μελῶν εἰπόντι
ἔμοι γένοιτο παρ' ὑμῶν βλάβη τῶν πεποιηκότων αὐτὰ
γενέσθαι· οὐδὲ γὰρ παρηρησία περὶ πάντων αἰὲ παρ'
ἡμῖν ἔστιν, ἀλλ' ἔγωγ' ὅτι καὶ νῦν γέγονε θανατάζω.

Ἐὰν οὖν ἀλλὰ νῦν γ' ἔτ' ἀπαλλαγέντες τούτων τῶν 33

Reicht. 527^d ἡ πάτριος τῶν Διονυ-
σίων ἐορτὴ τὸ παλαιὸν ἐπέμπετο
δημοτικῶς. Über den Ursprung des
Festes Harpokr. βοηθόμα· ἐορ-
τὴ τις Ἀθήνησιν οὕτω καλουμέ-
νη, ἣν φησὶ Φιλόχορος ἐν β' νε-
νομίσθαι, ἐπειδὴ Ἴων ὁ Σούθου
ἐβόηθησε σπονδῆ πολεμουμένοις
Ἀθηναίοις ὑπὸ Ἐνυόλπου τοῦ Πο-
σειδῶνος, Ἐρεχθῆος βασιλεύον-
τος. βοηθομεῖν γὰρ τὸ βοηθεῖν
ὠνομάζετο, τούτεστιν ἐπὶ μάχην
δρομεῖν. Von einem stehenden
Festzuge an den Boëdromien ist
nichts bekannt: vielleicht war, und
dies mag der Grund sein, warum
D. anstatt allgemein zu reden, wie
4, 26, hier einen einzelnen Fall bei-
spielsweise hervorhebt, in jener Zeit
einmal vom Vorstand der Theorika
zur Ergötzung des schaulustigen Vol-
kes ein solcher ausnahmsweise an-
geordnet worden. Doch ist wohl
mit Herwerden, welcher an Isocrat.
Areopag. § 29: οὐδ' ὁπότ' ἐμὲν δό-
ξειεν αὐτοῖς, τριακοσίους βοῦς
ἐπεμπον erinnert, zu lesen, wie
auch Dion. von Halik. u. Hermogenes
lasen, nämli. βόδια. — ἀνδρειότα-
τον] εἰρωνικῶς ist schon von eini-
gen Abschreibern am Rande bemerkt
worden. Ironisch braucht dasselbe
Wort auch Hypereides I. Euxen.
S. 6, 7 ἀλλ' ὅμως Πολύενκτος οὐ-

τως ἔστιν ἀνδρεῖος (= ἀναιδῆς),
ὥστ' εἰσαγγελίαν διώκων οὐκ ἔφη
δεῖν τοὺς φέροντας τῷ εἰσαγγελ-
τικῷ νόμῳ χρῆσθαι. Vgl. Arist.
Vög. 91 ὡγαθ', ὡς ἀνδρεῖος ἐστ'.
— τῶν — προσοφείλετε, für ener
eigenes Gut, dafür daß sie euch aus
eurer eigenen Tasche gütlich thun,
glaubt ihr ihnen noch Dank dazu
schuldig zu sein. — ἐπάγουσιν,
τιθασεύουσι χειροῦθεις] Der Red-
ner wagt das Volk mit Tieren zu
vergleichen, denen die Jäger nach-
stellen. Ähnliche Ausdrücke finden
sich z. B. bei Hor. epist. I, 1, 77:
*sunt qui Crustis et pomis viduas
venentur avaras Excipiantque se-
nes, quos in vivaria mittant.*

32. ἔστι δ' — πρᾶττοντας] Vgl.
Cic. de amic. 9, 32 *nihil enim altum,
nihil magnificentum ac divinum sus-
picere possunt, qui suas omnes cogi-
tationes abiecerunt in rem tam
humilem tamque contemptam.* νεα-
νικὸν, jugendkräftig. — ἔχειν, nämli.
αὐτοῦς. — ταῦτα — βλάβη, = οὐκ
ἂν θανατάσαιμι, εἰ ταῦτα εἰπόντι
μελῶν ἔμοι βλάβη γένοιτο. — τῶν
πεποιηκότων, = ἡ τοῖς πεποιη-
κόσιν. Vgl. 9, 40. 20, 135 ὅσῳ
δ' ἡμῖν ἀσχιον τῶν ἄλλων.

33. ἀλλὰ νῦν γ' = ἐπειδὴ οὐ
πρότερον, ἀλλὰ νῦν γε. Vgl. Lys.
10, 15 βούλομαι οὖν αὐτὸν καὶ ἐξ

ἐθῶν ἐθελήσητε στρατεύεσθαι τε καὶ πράττειν ἀξίως ὑμῶν αὐτῶν καὶ ταῖς περιουσίαις ταῖς οἴκοι ταύταις ἀφορμαῖς ἐπὶ τὰ ἔξω τῶν ἀγαθῶν χρήσησθε, ἴσως ἂν, ἴσως, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τέλειόν τι καὶ μέγα κτήσασθ' ἀγαθὸν καὶ τῶν τοιοῦτων λημμάτων ἀπαλλαγείητε, ἃ τοῖς ἀσθενοῦσι παρὰ τῶν ἰατρῶν σιτίοις διδομένοις ἔοικεν. καὶ γὰρ ἐκεῖν' οὐτ' ἰσχνὴν ἐντίθησιν οὐτ' ἀποθνήσκειν ἔα. καὶ ταῦθ', ἃ νέμεσθε νῦν ὑμεῖς, οὔτε τοσαῦτ' ἐστίν, ὥστ' ὠφέλειαν ἔχειν τινὰ διαρκῆ, οὐτ' ἀπογνόντας ἄλλο τι πράττειν ἔα, ἀλλ' ἐστὶ ταῦτα τὴν ἐκάστου δραθυμίαν *

34 ὑμῶν ἐπανξάνοντα. οἴκοῦν σὺ μισθοφορὰν λέγεις; φήσεται. καὶ παραχορῆμά γε τὴν αὐτὴν σύνταξιν ἀπάντων, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἵνα τῶν κοινῶν ἕκαστος τὸ μέρος λαμβάνων, ὅτου δέοιθ' ἡ πόλις, τοῦθ' ὑπάρχοι. ἔξεστιν ἄγειν

ἐτέρων νόμων περὶ τούτων διδάξαι, ἂν πως ἄλλα νῦν ἐπὶ τοῦ βήματος παιδευθῆ. — ταῖς περιουσίαις ταύταις und unten τῶν τοιοῦτων λημμάτων bezieht sich auf die Theorika. — ἐπὶ τὰ ἔξω τῶν ἀγαθῶν 'um draußens Vortheile zu erringen.' — ἃ τοῖς—ἔοικε] Der Redner wollte τοῖς ἀσθενοῦσι δίδονται sagen. Dieser Gedanke wird dann erweitert. Die Form brauchte nicht geändert zu werden, da τοῖς vor ἀσθενοῦσι zugleich als Artikel zu σιτίοις dienen konnte. Citirt ist unsere Stelle bei Lukian merc. cond. 5: ἐπεὶ δέ, ὡς ὁ καλὸς πον ῥήτωρ, ἔφη, τοῖς τῶν νοσοῦντων σιτίοις εἰκότα λαμβάνουσιν. Eine Anspielung enthält Philostr. Leben des Apoll. 7, 26: ἀλλ' ἔγωγε τὴν ἀνθρωπιαν εἰδὼς φῶσιν ἀναδιδάξω λόγον ὑμᾶς οὐδὲν εἰκότα τοῖς τῶν ἰατρῶν σιτίοις· καὶ γὰρ ἰσχνὴν ἐντίθησι καὶ ἀποθνεῖν οὐκ ἔασει. Die Stellung σιτίοις διδομένοις (wie 5, 8 u. 5.) ist nicht ungewöhnlich. — καὶ γὰρ — ἔα] *Parvis nutrimentis quamquam a morte defendimur, nihil tamen ad robustam valetudinem promovemur.* Symmach. ep. 1, 23,

'zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben.' — ἐκεῖνα, nicht auf die zuletzt genannten σιτία bezogen, sondern auf die λήμματα. — οὐτ' ἀπογνόντας — ἔα, noch ist der Vorteil, welchen ihr aus der Verteilung jener Gelder habt, so gering, daß ihr gern davon euch lossagen, leicht darauf verzichten möchtet, um etwas anderes (eure Schuldigkeit) zu thun. — ἐστὶ — ἐπανξάνοντα] S. zu 2, 26.

34. οἴκοῦν σὺ μισθοφορὰν λέγεις; du verlangst also, daß diese Gelder, anstatt wie bisher verteilt zu werden, zur Bestreitung des Soldes verwendet werden sollen? 1, 19 τί οὖν — σὺ γράφεις ταῦτ' εἶναι στρατιωτικά; und unten στρατιωτικῆς ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων. — καὶ — γε, bestätigt das Gesagte und bestimmt es näher = οὐ μόνον μισθοφορὰν λέγω, ἀλλὰ καὶ παραχορῆμα τὴν αὐτὴν σύνταξιν ἀπάντων. Vgl. 1, 20. — τὸ μέρος, seinen Teil. — τοῦθ' ὑπάρχοι] Über den Optativ s. Krüger 54. S. 3. τοῦθ' ist Prädikat zu ὑπάρχοι (vgl. 25, 6 δόξετε τοῦθ', ὅπερ ἐστὶ, δικασταὶ καὶ φύλακες τῶν νόμων εἰσελελυθέναι und 57, 9 τοῦτο δ' ἦν,

ἡσυχίαν· οἴκοι μένων βελτίων τοῦ δι' ἔνδειαν ἀνάγκη τι
 ποιεῖν αἰσχροῦ ἀπηλλαγμένος· συμβαίνει τι τοιοῦτον οἶον
 καὶ τὰ νῦν· στρατιώτης αὐτὸς ὑπάρχων ἀπὸ τῶν αὐτῶν
 τοῦτων λημμάτων, ὡσπερ ἐστὶ δίκαιον ὑπὲρ τῆς πατρίδος·
 ἔστι τις ἔξω τῆς ἡλικίας ἡμῶν· ὅσ' οὗτος ἀτάκτως νῦν
 λαμβάνων οὐκ ὠφελεῖ, ταῦτ' ἐν ἴσῃ τάξει λαμβάνων πάντ'
 ἐφορῶν καὶ διοικῶν ἅ χρῆ πράττεσθαι. ὅλως δ' οὐτ'
 ἀφελὼν οὔτε προσθεὶς πλὴν μικρῶν, τὴν ἀταξίαν ἀνελὼν
 εἰς τάξιν ἦγαγον τὴν πόλιν τὴν αὐτὴν τοῦ λαβεῖν, τοῦ
 στρατεύεσθαι, τοῦ δικάζειν, τοῦ ποιεῖν τοῦθ' ὅ τι καθ'
 ἡλικίαν ἕκαστος ἔχει καὶ ὅτου καιρὸς εἴη, τάξιν ποιήσας.
 οὐκ ἔστιν ὅπου μὴδὲν ἐγὼ ποιοῦσιν τὰ τῶν ποιοῦντων
 εἶπον ὡς δεῖ νέμειν, οὐδ' αὐτοῖς μὲν ἀργεῖν καὶ σχολάζειν
 καὶ ἀπορεῖν, ὅτι δ' οἱ τοῦ δεινὸς νικῶσι ξένοι, ταῦτα

35

näml. Eubulides), 'damit ein jeder das wirklich sei, dessen der Staat bedarf', und hieran lehnen sich im folgenden die Nominative βελτίων, στρατιώτης, πάντ' ἐφορῶν καὶ διοικῶν epexegetisch an; in Friedenszeiten (denn ἔξεστιν ἀγεῖν und συμβαίνει τι τοιοῦτον und ἔστι sind logisch Konditionalsätze) ein besserer Bürger daheim', 'in Kriegszeiten . . . bei Alter und Schwäche' u. s. w. ὑπάρχων hinter στρατιώτης hilft der Deutlichkeit wegen nach. D. will sagen, er sei weit entfernt, den Athenern den Genuß der Theorika überhaupt entziehen zu wollen, allein er verlange, daß ein jeder dafür dem Staate das Erforderliche leiste; in ruhigen Zeiten solle die Verteilung nach wie vor stattfinden, damit ein jeder vor Mangel geschützt seinen Pflichten als Staatsbürger besser obliegen könne; im Kriege hingegen müsse jeder zur Verteidigung des Vaterlandes die Waffen ergreifen, diejenigen aber, welche über das militärpflichtige Alter hinaus seien, für das, was sie empfangen, dem Staate durch ihre Beihilfe in den Regierungs- und Verwaltungs-

geschäften dienen. — ἔξεστιν — συμβαίνει — ἐστὶ] S. zu § 18. — ἔξω τῆς ἡλικίας, über sechzig Jahre alt. Vgl. zu § 4. — ἀτάκτως, nicht als ob es bei der Verteilung der Theorika ohne Ordnung zugegangen wäre, sondern vom Gesichtspunkte des Redners aus, der für den Genuß des Vorteils von seiten der Empfänger eine entsprechende Leistung fordert. Vgl. ἀταξίαν § 35. — ἐν ἴσῃ τάξει, wie die, welche in den Krieg ziehen.

35. πλὴν μικρῶν] Eine Kleinigkeit war die vorgeschlagene Reform in der That nur in der Voraussetzung, daß von seiten der Athener auch der zu ihrer Einführung erforderliche gute Wille vorhanden war. — ἔχει, näml. ποιεῖν. — τὰ τῶν ποιοῦντων, = ἃ δεῖ νέμειν τοῖς ποιοῦσιν. Das Präsens ist ohne Rücksicht auf den Zusammenhang gesetzt: das den Thätigen Gebührende. — ἀπορεῖν] τὸ λαμβάνειν τοὺς δύο ὀβολοὺς (das Theorikon), ἔξον πλουτεῖν ἀπὸ τοῦ πολέμου. Schol. — οἱ τοῦ δεινὸς ξένοι, geht vermutlich auf die Söldner des Charidemos. S. die Einl. S. 36. 39. — πυνθάνεσθαι, sich sagen lassen, hören müssen.

36 πυνθάνεσθαι· ταῦτα γὰρ νυνὶ γίγνεται. καὶ οὐχὶ μέφομαι τὸν ποιούντά τι τῶν δεόντων ὑπὲρ ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ ἡμᾶς ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν ἀξιῶ πράττειν ταῦθ', ἐφ' οἷς ἐτέρους τιμᾶτε, καὶ μὴ παραχωρεῖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῆς τάξεως, ἣν ἡμῖν οἱ πρόγονοι τῆς ἀρετῆς μετὰ πολλῶν καὶ καλῶν κινδύνων κτησάμενοι κατέλιπον.

Σχεδὸν εἶρηκα ἃ νομίζω συμφέρειν, ὑμεῖς δ' ἔλοισθ' ὅ τι καὶ τῇ πόλει καὶ ἅπασι συνόισειν ὑμῖν μέλλει.

36. καὶ οὐχὶ — ἡμῶν] Durch ein Beispiel erläutert 4, 27. — τῆς ἀρετῆς, ist mit ἣν zu verbinden = τὴν τῆς ἀρετῆς τάξιν λέπειν. Das Bild des militärischen Postens und der Behauptung desselben wird gern von den Rednern und auch sonst auf die Pflichten gegen den Staat und deren Erfüllung übertr. D. 13, 34 ἀίσχρὸν λιπεῖν τὴν τοῦ φρονήματος τάξιν, ἣν ἡμῖν οἱ πρόγονοι παρέδωκαν. 15, 32 ἐχοῖν τὴν αὐτὴν ἔχειν διάνοιαν ἡμᾶς περὶ

τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ τάξεως ἠνπερ περὶ τῆς ἐν ταῖς στρατιακῶν ἐχει. 18, 173 ἐγὼ τὴν τῆς ἐννοίας τάξιν ἐν τοῖς δενοῖς οὐκ ἔλιπον. 19, 9 εἰς τίνα τάξιν ἑαυτὸν ἔταξεν Ἀισχίνης ἐν τῇ πολιτείᾳ. 19, 29 ὄντιν' ἂν ὑμεῖς εἰς ταύτην τὴν τάξιν κατεστήσατε. Vgl. Cic. de sen. 20, 73 *velatque Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere.* — καλῶν κινδύνων] κινδύνοι ist zur Bedeutung: 'Kämpfe' gelangt.

Rückblick auf die olynthischen Reden.

Was ein bedeutender Geist schafft, enthält in sich eine schöne Gliederung, und jedes klassische Werk ist nicht blofs als Ganzes eine Verkörperung harmonischer Schönheit, sondern auch in seinen Teilen. Von den Werken des D. werden wir aber um so mehr erwarten dürfen, dafs das Ganze sich aus sorgfältig geordneten, logisch und harmonisch an einander gereihten Teilen zusammensetze, als wir wissen, dafs er zu jener Klasse von Rednern gehört und gehören will, welche stets nur Überlegtes und Erarbeitetes vorbringen. Wenn es uns nun aber nicht gelingen will, eine scharfe Scheidung zu finden, wenigstens nicht, ohne dafs wir indiskret zerreißen, was doch augenscheinlich als einig gefühlt wurde, wo die Fugen mehr künstlich gemacht, als von Natur vorhanden waren, — wenigstens nicht so, dafs wir für die von uns angenommene harmonische Ordnung der Teile diejenige allgemeine Beistimmung finden, die uns hoffen lassen könnte, die wahre, vom Redner beabsichtigte wirklich gefunden zu haben, so werden wir auch diese Erscheinung begreifen können und nicht allzusehr be-

klagen dürfen. Ist doch schon in der allgemeinen Charakteristik des D. bemerkt, wie er absichtlich jenen Schein des Ergrübelten vernichtete, wie er das frische Aussehen des Extemporierten für seine Reden erstrebte, wie er mit seltenem Glücke erreichte, daß die präparierte Rede wie eben erzeugt aus dem Inneren quoll. So war es natürlich, daß er auch die scharfe Scheidung der Teile in der Rede zu betonen unterliefs, daß er den herzbewegenden Gedanken freien Eintritt in die einzelnen Teile gestattete und sie in den verschiedensten Formen wiederholte, daß er lieber einreichte, als unterordnete, lieber erzählte als bewies, lieber plauderte als dozierte: liebt doch die griechische Sprache überhaupt im Satz- und Periodenbau jenes behaglichere Aneinanderreihen, jenes naive Gleichsetzen des weniger Bedeutenden mit dem wirklich Wichtigen.

Selbstverständlich ist dennoch in den Reden eine Disposition erkenntlich: (I. Olynth. Rede: Einleitung § 1. I. Teil § 2—15 mit Angabe des Themas. II. Teil § 16—20. III. Teil § 21—27. Schluß § 28. II. Olynth. Rede: 2 Einleitungsgedanken § 1—4. I. (vorbereitender) Teil: § 5—10. II. Teil mit dem Thema. § 11—13. III. Teil: § 14—26. Schluß: § 27—30. III. Olynth. Rede: Einleitungsgedanken von § 1—3. I. Teil: § 4—13. II. Teil: § 14—20. III. Teil: § 21—32. Schluß: 33—36). Auch macht sich Symmetrie geltend in dem Gange der Beweisführung der einzelnen Teile, in welchen auf die Darlegung der Einwand, auf diesen wieder Rat und Ermahnung folgt, ferner auch in dem Verhältnis der Hauptteile — aber doch bewundern wir mehr als die Kunst der Disposition jene Anmut, mit welcher durch alle drei Reden die die Seele des Redners beherrschenden Gedanken immer wieder von neuem eindringlich, aber nicht aufdringlich wiederholt werden. Wiederkehren die Gedanken: Schnelle und kräftige Hülfe, wo eine so günstige Gelegenheit winkt! Philipp ist jetzt noch schwach, später gefährlich. Seine Macht ist hohl, weil unsittlich erworben! Laßt ab von eurer Unselbständigkeit im Regieren, eurer Halbheit in euren Handlungen, der Genußsucht in der schlechten Verwendung der Kriegsgelder! Denket der Vorfahren! — aber diese Gedanken erscheinen stets in anderer Beleuchtung. Mut und ungebrochenes Selbstvertrauen erzeugte sie in der ersten olynthischen Rede, Nachdenken und Berechnung ergänzt und vertieft sie in der zweiten, Ernst und Besorgnis bringt sie maßvoller zur Geltung in der dritten. Nicht einem förmlichen Antrage sollten sie Geltung verschaffen, sondern einen solchen vorbereiten, indem sie Stimmung bereiteten.